

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 82

Samstag, 10. Juli 1909

48. Jahrgang.

Die obstruktivistischen Erpresser.

Die Parlamentsmühle klappert noch immer, aber sie geht noch immer leer. Das ganze Bestreben der obstruierenden Parteien: Schusterschij-Gruppe, tschechische Agrarier, Tschechischradikale und tschechisch-mährische Sezessionisten geht dahin, durch die Anwendung obstruktivistischer Gewalt das Parlament lahmzulegen, bis ihre Forderungen erfüllt sind: Ernennungen neuer Minister aus den Reihen der Führer dieser Gruppen! Diese warten schon allzulange auf Ministerposten und sie erachten nun die Zeit als gekommen, in der sie auch unter Aufopferung der wichtigsten Volksinteressen, über die das Parlament zu beraten hat, ihre persönlichen Wünsche erzwingen können. Um für diese Taten des erbärmlichsten persönlichen Egoismus auch die Mithilfe der nicht obstruierenden übrigen slowischen Gruppen zu erreichen, staffieren sie ihre persönlichen Schmutzereien mit „allslawischen“ Forderungen aus, wie Errichtung neuer slowischer Universitäten usw. Vorgestern hatten die erpresserischen Führer der Obstruktionsparteien eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten v. Bienerth, in welcher sie ihm bekannt gaben, um welchen Preis sie von der parlaments- und vollswürgenden Obstruktion ablassen würden. Der Ministerpräsident erklärte ihnen aber mit dankenswerter Offenheit, daß die Erpressertatlik keine Erfolge erzielen werde und daß, wenn die Diäten-schinder nicht zur Arbeit zurückkehren sollten, er einfach die Türe zusperren lassen wird.

Freiherr von Bienerth ist der politischen Wege-lagerer fest geblieben. Soweit es noch einer Klärung bedurfte, ist sie in der Konferenz, in der Freiherr v. Bienerth der Obstruktionsgenossenschaft sein Ultimatum bekannt gab, geschaffen worden. Der Kabinettschef hat den Herren mit aller Offenheit angekündigt, daß ein Ministerium keine Schacherbude ist und daß Portefeuilles kein Handelsobjekt für poli-

tische Erpresser sind. Das war der Sinn der Worte, die Freiherr v. Bienerth gegenüber den bei ihm versammelt gewesenen Obstruktionsführern gebrauchte. Er hat es begreiflicherweise in weniger scharfen Formen gesagt, aber im Grunde laufen seine namentlich in den entscheidendsten Punkten jeden Zweifel und jede Unbestimmtheit ausschließenden Erklärungen auf nichts anderes hinaus, als auf die Weigerung, die Regierungsgewalt und den Anteil an der Macht zum Gegenstande des Schachers und der politischen Revolverei machen zu lassen. Wer sich zur gemeinsamen Arbeit im Staate meldet, sei selbstverständlich willkommen. Aber für eine Vereinigung der Parteien zu einer Regierungskoalition sei die Voraussetzung einer innerlichen programmatischen Einheit unerlässlich. Einer Regierungsgemeinschaft zwischen Tschechen und Deutschen müsse eine Verständigung zwischen den Nationen vorhergehen. Dazu bietet das Kabinett die Hand, zu anderem aber nicht. Macht Ordnung im böhmischen Landtage, seid nicht eroberungssüchtig, nicht gierig nach Macht, Verwaltungs- und Amtsstellen — das ist der eigentliche Refrain der Rede, die Freiherr v. Bienerth den Tschechen, und in anderer, wenn auch wesentlich derselben Weise den Slowenischen Bettgenossen der Tschechen zugerufen hat. Der Staat hat eben zu verwalten, nicht aber in seinen höchsten Ämtern ein Kampfobjekt um Stroh am Futtertrog zu sein.

Von welcher Friedfertigkeit die Tschechen erfüllt sind, das hat die Konferenz selbst noch schlagend erwiesen. Sie sind geneigt die Pistole zu senken, wenn sie nebst einigen Millionen „wirtschaftlicher“ Gelder noch die tschechische Universität in Mähren erhalten. Herr Schusterschij ist natürlich auch nicht faul und fordert eine slowenische Fakultät in Laibach für die große slowenische Nation, die heute noch eigentlich keine rechte Schriftsprache besitzt, die aber eine Universität haben muß, damit sie

auf Staatskosten eine Kriegsschule gegen die Deutschen und gegen alles Deutsche unterhalten kann. Trotzdem erküht man sich, eine Koalition erzwingen und gerade die Deutschen für sie pressen zu wollen, auf deren Rücken man dann zur Verwirklichung dieser und ähnlicher Pläne schreiten möchte. Darauf konnte Freiherr v. Bienerth, wollte er nicht allein seine Regierungsgrundsätze rein, sondern auch den Staat gegen neuerliche Anschläge intakt erhalten, nur eine Antwort geben: Nein! Ruhig und fest erklärte er, politische Konzessionen zu machen sei er nicht in der Lage, er lehne jede Mitschuld an den folgenden Geschehnissen ab, dies umso mehr, als sich die Obstruktion gegen Vorlagen richte, die weniger eine Regierungsnotwendigkeit, als eine Forderung der Monarchie und zugleich ein eminentes Volksbedürfnis darstellen.

Es war gut, daß der Ministerpräsident so gesprochen und den Herren, bevor er sie entließ, noch das nötige Kainszeichen auf die Stirne gedrückt hat. Jedes andere Verhalten, jedes andere Wort hätte vergiftend auf das öffentliche Leben wirken müssen. Wie soll noch die Autorität in der Verwaltung, in allen Zweigen des staatlichen Organismus aufrecht erhalten werden, wenn jeder nächstbeste politische Erpresser zu seinem Ziele gelangen würde? Das Parlament soll eine Arbeitsstätte sein oder, wie es einmal hieß, der Hort des Volkes. Die Praxscheks und Schusterschij und so manche andere, die auf deren Methode eingeschworen sind, haben es aber zu einem Kampffeld für ihre persönlichen Bestrebungen erniedrigt. Wohl haben immer Ehrgeiz und persönliche Momente ihr Spiel auch in den Vertretungskörpern getrieben, bei uns und anderwärts. So beschämend aber geht es in keinem mitteleuropäischen Staate zu.

Unserem „Volkshause“, das auf Grund des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechtes gewählt wurde, blieb dies vorbehalten!

Um die Ehre gespielt.

Roman von Robert Heymann.

58

(Nachdruck verboten.)

Er mußte erkennen, daß das Leben sich außerhalb der Kaserne und der Zirkel, in denen er bis jetzt verkehrt hatte, so ganz anders abspielte, als er geglaubt.

Mußte begreifen lernen, daß gerade der Beruf, den er für den leichtesten gehalten, die größten Opfer forderte.

Die Leute, von denen er vorher einmal gemeint, man könnte sie über die Achsel ansehen, denn es seien nichts weiter als Zeitungsschreiber, hatten meist Universitätsstudien hinter sich. Damit konnte er sich nicht messen.

Nachdem er bei der dritten Zeitung ohne Erfolg vorgeschlagen, sank ihm der Mut. Er beratschlagte mit Grete, wie er es jetzt anfangen konnte.

Er ging zu den kleineren Blättern, aber die hatten Leute mehr als genug.

Glückte es ihm einmal, von einem Redakteur angehört zu werden, so vernahm er gewöhnlich immer das gleiche: „Wir brauchen keinen Berichterstatter und keinen Journalisten mehr in Berlin, der Beruf ist überflüssig. Wollen Sie auch noch die Regionen derer vermehren, welche einen Roman über ein ausgeglittenes Pferd in der Friedrichstraße schreiben? Wir bedauern!“

So erging es ihm überall.

Da gingen die Tage um und eilten die Wochen dahin! Und bald war verbraucht, was Udo und Grete zuerst als Notpfennig in Händen gehabt.

So mußte Feliz Wehner aushelfen. Er tat es gerne und half mit ein paar Groschen nach, wo immer es ging: sonst hätte Udo samt seiner jungen Frau wohl kaum die schwere Zeit der Not überstanden.

Er hatte einen neuen Bekanntenkreis gewonnen. Die Schriftsteller, Maler, Bildhauer, in deren Kreis Feliz Wehner früher verkehrt hatte, nahmen sich seiner an. Aber sie konnten ihm nicht weiter helfen. Kämpften sie doch selbst täglich den Kampf mit dem Leben! An einen einzigen schloß Udo sich näher an. Das war Raphael Spielhagen.

Als das kleine Atelier gegenüber auf dem gleichen Gange, wo Udo mit seiner jungen Gattin wohnte, frei wurde, zog Raphael Spielhagen mit seiner Frau dort ein.

Abends, wenn wieder ein sorgenreicher Tag vorüber war, saßen sie dann zusammen und sprachen über die Zukunft.

Eine war nicht aus der guten Laune zu bringen, das war Anny. Die trällerte und jubilierte den ganzen Tag.

„Kinder, warum soll ich schwarz in die Zukunft sehen?“ frug sie vergnügt, wenn Grete sie manchmal in ihrer liebevollen, freundlichen Art zurechtwies. „Wir haben doch Schwarzseher genug! Einmal muß sich alles wenden. Vielleicht morgen schon!“

Und sie trällerte vor sich hin:

„Die Welt wird schöner mit jedem Tag, Man weiß nicht, was noch werden mag!“

Spät abends kam gewöhnlich auch Feliz herüber.

„Ich habe heute den ganzen Tag über deinen Alten gesehnt, Udo“, sagte er eines Tages. „Aber ich weiß beim besten Willen nicht, wie man die Sache auf zivilrechtlichem Wege angreifen sollte. Es gäbe nur eine Möglichkeit, diesem vornehmen Schurken beizukommen, wenn man Franz, den Klubbdiener, zu einem Geständnis bewegen könnte, warum er eine vollständig falsche Aussage gemacht hat.“

„Ja, das wäre der einzige Weg“, pflichtete Udo bei. „Hast du dem Burschen nachgespürt, Feliz, wie wir es besprochen haben? Ich werde nicht ruhen und nicht rasten, bis meine Ehre wieder hergestellt ist. Dieser Kampf ist das einzige, was mir einen gewissen Ausgleich bietet in der Zeit unerwarteter Enttäuschungen.“

Feliz warf einen flüchtigen Blick auf Grete. Dann sagte er:

„Sag einmal, Udo, war vor etwa fünf- und zwanzig Jahren auf eurem Gut in Döbriß ein Verwalter angestellt namens Kolf von Sande?“

Udo zuckte die Achseln.

„Das könnte ich dir wirklich nicht sagen, lieber Freund! So weit reichen meine Erinnerungen nicht zurück. Wir haben eine Reihe von Verwaltern auf Döbriß gehabt. Warum interessiert dich das?“

„Weil der Klubbdiener, der dich in jener Affäre so schwer belastet hat, Franz Sande heißt. Ich habe seine ganze Vergangenheit durchstöbert, habe ihn selbst schon auf meine Kanzlei kommen lassen und habe alles aufgeboten, ihn zu bewegen, die Wahrheit zu sagen. Er bleibt aber fest auf seiner Be-

Politische Umschau.

Badeni †.

Der gewesene österreichische Ministerpräsident Graf Kasimir Badeni ist gestern nachmittags um 4 Uhr plötzlich gestorben. Graf Badeni, der sich auf der Rückreise von Karlsbad befand, wurde im Eisenbahnwagen in der Nähe der Station Krasne von einem Unwohlsein befallen und verfiel bald darauf in Bewußtlosigkeit. Er war vom Schläge getroffen worden. In der Station Krasne lagte er bereits als Leiche an.

Badenis Tod rollt einen gewaltigen Abschnitt unserer innerpolitischen Geschichte wieder auf, Geschichte, die sich wie keine anderen in das Bewußtsein unseres Volkes eingegraben haben. Seine Sprachenzwangsverordnungen, diese Aufrührer, entfesselten in und außerhalb des Parlaments das nationale Empfinden der Deutschen zu einer bei unserem politisch allzuträgen deutschen Volke noch nie gesehenen Kraft und Leidenschaft, die ins Ungeheure wuchsen, als der Polengraf durch seinen Abrahamowitsch die Polizei ins Parlament brachte und die Abgeordneten Schönerer, Wolf und andere gewaltsam hinausgeschleppen ließ. In den Parlamentarierorganen des Jahres 1897, die von der Erbitterung des deutschen Volkes getragen wurden, brach seine polnische Gewaltherrschaft endlich zusammen; am 28. November 1907 mußte er, der zur höchsten Gefahr für den Staat geworden war, endlich seine Entlassung nehmen, die ungeheuren Jubel weckte von Deutschböhmen bis zum äußersten deutschen Süden. Seit jener Zeit hat man allerdings auf „kaltem“ Wege und allmählich, einen großen Teil jener Slawifizierungsarbeit durchgeführt, die der brutale Pole mit einem Schläge leisten wollte.

Schutz gegen verleumderische Beleidigungen.

Der italienische Justizminister Orlando, ein überzeugter Duellgegner, hat soeben einen Gesetzentwurf eingebracht, der dem Duell praktisch entgegenzuarbeiten trachtet. Er geht dabei von dem Gedanken aus, daß in manchen Fällen heute ein Beleidigter und namentlich ein verleumderisch Beleidigter zum Duell greift, weil er die Angelegenheit nicht im Wege einer Gerichtsverhandlung an die Öffentlichkeit bringen will. Deshalb soll der Staat Ehrengerichte schaffen, deren Anrufung anstatt der ordentlichen Gerichte in allen den Fällen zulässig ist, in denen beide Teile sich mit dieser Anrufung einverstanden erklären. Das Ehrengericht hat in bezug auf Verhandlung und Strafen dieselben Normen und Rechte, wie das ordentliche Gericht, nur sind seine Verhandlungen mit Ausnahme der Urteilsverkündung geheim und seine Besetzung erfolgt außer mit einem Oberlandesgerichtsrat als Vorsitzenden mit zwei Geschworenen, die jedoch nicht ausgelost, sondern aus einer Liste von zwanzig Namen vom Kläger und vom Beklagten gewählt werden. Mit dieser Neueinrichtung der Corte d'onore hofft der Minister Orlando das

Gebiet der Verleumdungsprozesse namentlich auch im Hinblick auf das Duell zu bessern. Mit diesem Vorschlag verbindet Orlando eine weitere Reform des Verleumdungsprozesses, bei der nämlich die Anzahl der Fälle vermehrt und erweitert wird, in denen der Kläger dem Beklagten die Anretung des Wahrheitsbeweises gestatten muß.

Galiziana.

Wegen 3 Kronen — 10.000 Kronen weggepfändet!

Die Zeitschrift „Das Recht“ berichtet folgenden, empörend wirkenden Vorfall aus Galizien: Der in Brattowice bei Strzy lebende Grundbesitzer Wasyl Duch, der dort ein vier Foch großes Landgut im Mindestwerte von 10.000 Kronen sein Eigen nannte, mußte trotz seines Besitzums zeitweise in den Boryslawer Naphthagruben arbeiten, um für seine siebenköpfige Familie das Auslangen zu finden. Als Duch wieder einmal arbeitshalber in Boryslaw weilte, erhielt seine Frau eine Klage zugestellt, laut welcher der jüdische Wucherer Salomon Meller von ihrem Manne eine Schuld in der Höhe von 3 Kronen 20 Hellern einforderte. Frau Duch, die gleich ihrem Gatten weder lesen noch schreiben kann, ließ die gerichtliche Zustellung unbeachtet, infolgedessen Duch zur Zahlung dieses Betrages verurteilt wurde — ohne daß ihm nach Boryslaw von Klage und Urteil Mitteilung gemacht worden wäre. Ebenso blieb Duch in Unkenntnis von der auf Betreiben Mellers zur Einbringung dieser 3 Kronen 20 Heller gerichtlich bewilligten zwangsweisen Versteigerung seiner Liegenschaften in Brattowice und erfuhr erst dann von der ganzen Angelegenheit, als der stille Teilhaber des Meller, der Jude Moses Schwarz, die mindestens 10.000 Kronen werte Realität des Duch um den Preis von 2013, dem fünften Teil ihres wirklichen Wertes im Wege der Versteigerung bereits erstanden, rechtsgültig erworben hatte. So wurde wegen dieser 3 Kronen kaltblütig eine Bauernexistenz vernichtet! Aber es wäre diese Bauernabschlachtung nicht gelungen, hätte nicht die an Pflichtvergessenheit streifende Gleichgültigkeit des betreffenden Richters sie geradezu ermöglicht. Der Richter konnte die weit über die völlige Befriedigung des Gläubigers vollzogene Exekution einschränken; er mußte den geschwundenen, des Lesens und Schreibens nicht mächtigen Bauern zur Einbringung eines entsprechenden Antrages verhalten; er vermochte unter Aufschiebung der Exekution eine Zwangsverwaltung der Realität bis zur gänzlichen Befriedigung des Gläubigers anzuordnen; aber nichts davon geschah! Derartige Dinge sind in Galizien an der Tagesordnung und diesem Standalizien werden unsere Steuergulden hingeworfen!

Brennroter und tiefschwarzer Schwindel.

München erhielt kürzlich in der Person Franz Bettingers einen neuen Erzbischof. Und von diesem jungen Apostelfürsten wählte die sozialdemokratische „Mannheimer Volksstimme“ rühmend zu berichten, daß er im Jahre 1899 an den Verhandlungen

zur Herbeiführung eines klerikal-sozialdemokratischen Wahlbündnisses in der Pfalz in hervorragendem Maße beteiligt gewesen sei. Der klerikalen Presse war diese Begrüßung des Kirchenfürsten natürlich nicht angenehm und so suchte sie die intime Bekanntschaft zwischen Sr. bischöflichen Gnaden und den „Altarstürzern“ abzuleugnen. Worüber selbstverständlich wieder die Genossen erbosten, so sehr erbosten, daß sie mit noch intimeren Enthüllungen über die schwarzroten Schäferstündchen drohen. Die sozialdemokratische „Mannheimer Volksstimme“ schreibt:

„Wir haben in der Tat keine Neigung, uns von der schwarzen Presse alles bieten zu lassen und die Rücksicht auf — wenn auch berechnete — taktische Interessen so weit zu treiben, daß unsere klerikalen Gegner uns auf der Nase herumtanzen und beweisbare Tatsachen mit frecher Stirne ableugnen können. Denn es ist eine Tatsache, daß Herr Franz Bettinger, heute Erzbischof von München-Freising, an den Verhandlungen zur Herbeiführung des „schwarz-roten“ Wahlbündnisses von 1899 beteiligt und sogar in hervorragendem Maße beteiligt gewesen ist. Wenn der ultramontanen Presse diese letzte, nachdrückliche Feststellung nicht genügt, so sind wir bereit, unter Hintansetzung jeder Rücksichtnahme auf gewisse taktische und persönliche Interessen, noch deutlicher zu reden, als wir es bisher getan haben.“

Die ganze Geschichte können sich auch jene ehrlichen österreichischen Sozialdemokraten merken, die immer noch mit blindem Vertrauen an ihren „Anführern“ hängen und derartiges nicht möglich halten würden. Den Führern, sowohl bei Rot als bei Schwarz, handelt es sich eben immer nur um den eigenen Vorteil und die Masse der gläubigen Schafe muß blindlings das tun, was die diätengespierten Anführer den armen arbeitenden Teufeln befehlen. Und die Genossen jener Sozialführer, die sich mit den schwärzesten Klerikalen verbinden, zeteren in der „Freien Schule“ über die gefährlichen Zersplitterungen im Kampfe gegen den Klerikalismus! Wenn das kein Schwindel ist, dann gibt es überhaupt keinen Schwindel mehr! Als seinerzeit die Grazer Christlichsozialen bei einer Gemeinderatswahl freiwillig den Deutschnationalen ihre Stimmen gaben, da schrien die Grazer Sozialführer in der leidenschaftlichsten Weise von Schmach und Schande, mit der sich dadurch die Deutschnationalen bedeckt hätten und die Obergenossen inszenierten sofort eine Bewegung für den sozialdemokratischen Austritt aus der „Freien Schule“, weil es ein Schwindel sei, die Klerikalen in der „Freien Schule“ zu bekämpfen, bei Wahlen aber mit ihnen zu gehen; wenn die Sozialführer aber, wie dies in Bayern und anderorts seit Jahren der Fall ist, fortwährend im engsten politischen Geschäftsbündnisse mit den hundertmale verfluchten schwarzen Führern stehn — da, ja da macht es nichts, das sollen sich die anderen Leute vielleicht als politische Ehrlichkeit gefallen lassen! Brennroter und tiefschwarzer Schwindel!

hauptung bestehen, also ist weiter nichts zu machen. Daß er ein verlogener Bursche ist, das sah ich ihm an. Ich habe aber auch die unbestimmte Empfindung, als ob er noch ganz etwas anderes auf dem Herzen trüge, was seine Zunge verschweigt. Manchmal, wenn ich deinen Namen nannte — ich sagte natürlich nicht, wo du dich aufhältst — da war es mir, als ob etwas wie plötzliche Wut in seinen Augen aufgeflickt wäre. Darum forschte ich weiter. Und so bekam ich endlich heraus, daß Jandeks Vater vor fünfundsiebzig Jahren auf Schloß Döbritz gestorben ist. Wie gesagt, er soll dort Verwalter gewesen sein. Aber was hast du denn, Udo?“

Dieser fand nicht sofort die richtige Antwort. Gewaltig würgte er die Bitternis hinunter, die in ihm aufgestiegen war.

Jetzt begriff er! Dieser Franz war der Sohn jenes Verwalters, um dessentwillen sein Vater die Hand gegen die Mutter erhoben hatte! Und nicht genug mit jenem Unglück, hatte der Sohn jenes Mannes den Haß gegen die Familie Marnitz mit sich genommen und in sich großgezogen und sich jetzt zu rächen versucht.

Wofür?

Was hatte Udo von der Marnitz dem Unbekannten getan?

Das sollte wohl ewig ein Rätsel bleiben. — Harraz v. d. Marnitz hatte ja damals den Sohn des Verwalters nach Berlin gegeben. Der Haß gegen den, der der unschuldige Anlaß zu dem Vorgehen gegen die Gattin gewesen, lohnte damals frisch

in dem alten Edelmann. Vielleicht hatte der junge Jandek geglaubt, Ursache zu seinem Vergeltungstrieb gegen das Haus derer von der Marnitz zu haben. Vielleicht rächte sich das Vorgehen des Vaters dadurch, daß dieser Junge, der nach dem Tode seines Ernährers in fremde Hände gegeben war, verwilderte, ohne Erziehung aufgewachsen, den Charakter verloren hatte. Wußte Udo denn etwas von seiner Laufbahn? Aber er konnte sich denken, was geschehen war. Harraz v. d. Marnitz hatte den Jungen vielleicht in irgendeine Lehre gesteckt, wohin er nicht paßte, um die eigene Schuld an dem fremden Blute zu vergelten!

Vielleicht waren das alles auch nur phantastische Trugschlüsse, welche Udo v. d. Marnitz da machte. Vielleicht hatte dieser Jandek ihn gar nicht näher gekannt, gar keine Ursache gehabt, ihn zu hassen. Wenigstens nicht mehr zu hassen, als sie alle tun, welche das Leben auf eine untergeordnete Stufe gestellt hat, wo sie täglich Gelegenheit haben, des Schicksals Kehrsseite in ihren schillerndsten Farben zu sehen.

Vielleicht war der Sohn jenes Verwalters durch irgend welche Beziehungen mit dem Schicksal Fritz v. Rosens verknüpft — wer konnte das wissen?

Es dauerte eine ganze Weile, ehe er entgegnete: „Er dürfte jedenfalls das Rätsel lösen können. In seiner Gewalt liegt mein Schicksal!“

„Leider ja“, entgegnete Felix Wehner. „Es gibt eben so viele Dinge im Leben, gegen die die Gerechtigkeit nicht aufkommen kann. Mein Gott,

wenn man erst mal einige Zeit in meinem Berufe gestanden ist, so merkt man erst, wie viel Schurken es gibt. Weit mehr, als die Gefängnisse beherbergen! Letztere sind oft noch nicht einmal die schlimmsten! Es bleibt nichts andres übrig, als vorläufig abzuwarten. Was in meinen Kräften steht, soll natürlich geschehen, Licht in die dunkle Affäre zu bringen. Du mußt aushalten, Udo! Den Kopf hochhalten und weder den Mut noch die Zuversicht verlieren, daß eines Tages alles klar wird! Bis dahin — kämpfe!“

Udo reichte dem Freunde die Hand.

„Sei unbesorgt! Wer solch ein Weib an seiner Seite hat . . .“, er legte seinen Arm um Gretes Hals . . . „der troht jedem Geschick! Allerdings . . .“, er seufzte tief auf, während sein Blick durch das Zimmer glitt, das durch die kleine, billige Stehlampe nur schwach erleuchtet wurde — „allerdings wäre es Zeit, daß etwas glücken würde!“

Felix Wehner schwieg. Anny aber, der sowohl die „graulich“ ernsthafteste Unterhaltung, wie sie es nannte, als auch das drückende Schweigen lästig wurde, stand auf, nahm ein paar Feldblumen aus einer Vase, die auf der Kommode stand, steckte sie sich ins Haar und tanzte eine Tarantella.

„Ihr müßt eine andre Laune bekommen, ihr Maulwürfe!“ rief sie. „Was wollt ihr denn eigentlich? Glaubt ihr, es wird besser mit dem Trübsalblafen? Wissen wir, was morgen ist? Heute müssen wir das Leben packen, morgen läuft es schon wieder davon. Wer keine gute Lunge hat, der hält's überhaupt nicht aus, Kinder!“

Fortf. f.

Tagesneuigkeiten.

Brand eines Kurhotels. Der Dachstuhl des Kurhotels Annenheim am Ossiacher See in Kärnten ist gänzlich abgebrannt. Sämtliche Feuerwehren der Umgebung und die Kurgäste beteiligten sich an den Löscharbeiten.

Sinrichtung. Der Glöckner und Fleischermeister Johann Korogk, der wegen Ermordung der Lehrerswitwe Demski zum Tode verurteilt worden war, ist in Alenstein enthauptet worden.

Ein graufiger Kindesmord wurde in Zbling in Oberbaiern verübt. Dort hatte eine Dienstmagd ihr heimlich geborenes Kind mit einem Taschenmesser (!) zerstückelt und die Leichenteile in die Düngergrube geworfen. Im Verhör hat sie zuerst angegeben, sie habe das zerstückelte Kind den Schweinen zum Fressen vorgeworfen.

Denkmal der Zeppelin'schen Erfindung. Die Stadt Friedrichshafen erhält gegenwärtig wohl das erste massive und monumentale Denkmal aus Stein, das die Graf Zeppelin'sche Erfindung ver sinnbildlicht. Auf dem Marktplatz wird zurzeit ein von Bildhauer Diamant in München entworfen, aus französischem Kalkstein hergestellter Brunnen errichtet, auf dessen massiger ornamentreicher Mittelsäule eine große Weltkugel ruht. Auf dieser wiederum kommt ein vom Genius gesandter Knabe geschritten, der in beiden Händen ein vergoldetes Luftschiff hält.

Pionierkadettenschule in Hainburg. Absolventen von mindestens vier Klassen einer Mittelschule können mit Beginn des kommenden Schuljahres in die Pionierkadettenschule in Hainburg an der Donau aufgenommen werden. Prospekt dieser Anstalt, in welcher die Zöglinge zu technischen Offizieren herangebildet werden, werden auf Verlangen vom Schulkommando kostenfrei zugesandt. Die Aufnahmsgesuche sind bis längstens 15. August einzureichen.

Sträflinge als Mörder. Aus Rakonitz in Böhmen, 8. Juli 1909 wird berichtet: Der pensionierte 72jährige Schuldiener Josef Kramerius wurde in der Nähe des Gerichtsgebäudes ermordet und beraubt aufgefunden. Der Täter hatte den Greis mit einem spitzen Stein geschlagen und ihm noch Messerstiche in die Brust und den Unterleib beigebracht. Dem Ermordeten wurden 120 K. geraubt. Zwei Sträflinge, die bei der Wildbachverbauung beschäftigt waren und entflohen sind, werden des Mordes bezichtigt.

Erbschleicherei. In Vissabon ist die Gräfin Kamari da gestorben, die ein Vermögen von 50 Millionen Franken hinterlassen hat. Die Dame wurde derartig von Jesuiten und Ordensbrüdern umgarnt, daß sie ihr ganzes Vermögen testamentarisch an kirchliche Orden, männliche und weibliche, vermachte. Jetzt erhebt die Familie Einspruch gegen das Testament und behauptet, daß die betreffenden Orden Erbschleicherei bei der Verstorbenen getrieben haben und daß das Testament ungültig sei.

400 Millionen für Wohltätigkeit. In London wurden nach einer von der „Gesellschaft für Wohltätigkeit“ aufgestellten Statistik im Jahre 1906 nicht weniger als 200 Millionen Mark für Wohltätigkeit ausgegeben, aber zu dieser Summe treten noch 100 Millionen, die in den Listen figurieren, und weitere 100 Millionen, die der Staat für wohltätige Zwecke ausgesetzt hat, so daß allein die britische Hauptstadt für Wohltätigkeit alljährlich die Riesensumme von 400 Millionen Mark ausgibt.

Eigenberichte.

Ehrenhausen, 9. Juli. (Großes Sommerfest der Südmark.) Die Vorbereitungen zum Sommerfeste in Ehrenhausen, welches nächsten Sonntag (18. Juli) stattfindet, sind in vollem Gange. Viele geschäftige Hände arbeiten im Bürgerwalde und auf der vorliegenden Wiese. Die Fernitzer Kapelle, die in der Herbstmesse mit einem Preise bedacht wurde, besorgt den musikalischen Teil, vier Gesangsvereine bieten verschiedene Vieder und die Marburger Schrammeln spielen zum Tanze auf. Außerdem zeigen die bereits versandten Plakate: Preisschießen, Irrgarten, Panoptikum, Rodelbahn, Luftballon „Zeppelin“, Schaukel usw. Der Festplatz wird von der Firma Pichler in Weiz mit 8 Vogelampfen in äußerst entgegenkommender Weise unentgeltlich beleuchtet. Für Speisen und Getränke wird in bekannt guter Weise gesorgt sein. Abends wird Herr Bahnadjunkt

Setera aus Marburg ein großes Feuerwerk veranstalten. Ein Sonderzug fährt um 11 Uhr 40 M. nachts von Ehrenhausen nach Graz (Ankunft 12 Uhr 45 M.) und hält in allen dazwischenliegenden Stationen. Ist der Besuch so gut wie die Vorbereitungen, dann kann der Festausschuh als Lohn für seine eifrige Arbeit ein schönes Sümmchen der Südmark abführen. Schon heute muß besonders der Frauenortsgruppe Graz für die Förderung des Festes herzlicher Dank gesagt werden.

Mahrenberg, 10. Juli. (Evangelischer Gottesdienst.) Morgen findet in der evangelischen Reformationskirche abends um halb 6 Uhr Gottesdienst statt. Der nächste evangelische Gottesdienst in Mahrenberg wird erst am 1. August abgehalten werden.

Hölldorf bei Bölttschach, 8. Juli. (Viehmärkte.) Die in Hölldorf neu eingeführten Viehmärkte vergrößern sich zur Freude der dortigen Bewohner sehr; der Auftrieb ist ein immer bedeutenderer und Käufer finden sich stets zahlreicher ein. Auf dem letzten Markte am 5. Juli fanden sich Fleischermeister aus Marburg, Windisch-Feistritz, Sonobitz, Rohitsch und anderen Orten der Umgebung ein und kaufte Herr Reismann aus Marburg acht Stück, Herr Rasteiger aus Windisch-Feistritz vier Stück, Herr Philippitsch aus Sonobitz drei Stück, Herr Ogrisek aus Rohitsch drei Stück schwere Ochsen und noch mehrere andere Interessenten deckten ihren Bedarf. Zum Verkaufe gelangten auch Zugochsen. Durch bequeme Zugverbindung und günstige Lage des Marktplazes ist es den Käufern stets ermöglicht, mit wenig Umständen und keinen Kosten unsere Märkte mit ihrem Besuche zu beehren. Der nächste Viehmarkt in Hölldorf (Bahnhofstation Bölttschach) findet am 19. August statt. Wir werden nicht ermangeln, auch jeden nächsten Markt vorher anzukünden.

Windischgrosz, 8. Juli. (Bezirkslehrerkonferenz.) Am 3. Juli wurde hier die Bezirkslehrerkonferenz der Schulbezirke Mahrenberg, Windischgrosz und Schönstein abgehalten. Der Vorsitzende, Herr Bezirkschulinspektor Alois Schechel, eröffnete dieselbe mit einem beredten Hinweise auf den 40-jährigen Bestand unseres Reichsvolksschulgesetzes und gedachte in begeisterten Worten des Schöpfers desselben, unseres erhabenen Monarchen, auf den alle Teilnehmer ein dreimaliges Hoch ausbrachten. Hierauf ernannte der Vorsitzende den Oberlehrer Herrn Franz Brecko zu seinem Stellvertreter, brachte nach Verlesung einiger wichtiger Erlässe in seinem Berichte die bei den Inspektionen gemachten Wahrnehmungen zum Ausdruck und bemerkte hierbei, daß an den meisten Schulen ein sehr erfreulicher Fortschritt ersichtlich sei. Sodann referierte Herr Franz Brecko über den „freien Luffah“ und Herr Brandais, Oberlehrer in Mahrenberg, über eine neue, im modernen Geiste gehaltene Schulordnung. Beide Referenten entledigten sich ihrer Aufgabe in sehr anerkannter Weise. Nach den Neuwahlen in die ständigen Ausschüsse und Bezirks-Lehrerbibliothekskommissionen wurde die Konferenz vom Herrn Vorsitzenden, nachdem Herr Brecko dem Herrn Inspektor für die umsichtige, konziliante Leitung derselben im Namen sämtlicher Teilnehmer gedankt hatte, nach fünfzehnhalbständiger Dauer geschlossen.

Nadersburg, 8. Juli. (Todesfall.) Gestern starb nach langem Schmerzenslager die Gattin des Herrn Michael Benko, Lederei- und Realitätenbesizers, Frau Anna Benko, geborene Nuedl, im Alter von 60 Jahren.

Nadersburg, 6. Juli. (Lebensmüde.) Heute versuchte sich der Seilermeister B. infolge häuslicher Zwistigkeiten zu erhängen, wurde aber noch rechtzeitig entdeckt, so daß die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche von Erfolg begleitet waren.

Nadersburg, 6. Juli. (Verbranntes Kind.) Heute erlitt der dreijährige Buchhalterssohn Siegfried Pletscher in Nadein in einem Augenblicke, in dem die Mutter die Kinder aus den Augen ließ, schwere Brandverletzungen an Brust und Bauch. Das schwerverletzte Kind wurde sofort ins hiesige Krankenhaus gebracht.

Windisch-Feistritzer Nachrichten.

Mittelalterliche Glaubenshege. Die kleine evangelische Predigtstation Windisch-Feistritz umfaßt nur wenige Familien. Irgend welche Los von Rom-Arbeit findet nicht statt; das Häuflein Protestanten will nichts anderes, als still und friedlich allmonatlich seinen Gottesdienst feiern, zu dem meist der Peltauer Vikar hinüberkommt. Aber

der pfäffischen Gesellschaft, die sofort ein Wehegeheul über Zurücksetzung und Bedrückung der heiligen Kirche anstimmte, wenn irgendwo im Lande eine Behörde sich nicht willenlos den Dekreten des Bischofs von Rom und seiner Angestellten beugen will, ist auch diese bescheidene Regung evangelischen Gemeindelebens ein Dorn im Auge. Nach der Auflassung des alten Kindergartens fand nämlich der evangelische Gottesdienst einstweilen in dem Saale der Bezirksvertretung statt, der durch den Ausschuh der Bezirksvertretung freundlichst einigemal überlassen wurde. In der Plenarsitzung am 8. Juli hat nunmehr die Bezirksvertretung auf den Antrag des windischen Pfarrers Medwed, eines bekannten Agitators, der wohl durch diese Heldentat seinen etwas fadenscheinig gewordenen Einfluß bei seinen Parteigenossen wiederherstellen wollte, beschlossen, diese Erlaubnis aufzuheben und die Evangelischen auf die Straße zu werfen. Leider wurde dieser mittelalterliche Beschluß durch eine windische Zufallsmehrheit ermöglicht. Die anwesenden deutschen Mitglieder traten dieser Glaubenshege macker entgegen, auch ein Slowene hatte den anerkanntswerten Mut, sich gegen den Antrag auszusprechen. Wenn jedoch der hochwürdige Herr glaubt, durch seine Tat das evangelische Flämmlein in Windisch-Feistritz ausgelöscht zu haben, so irrt sich dieser Gegenreformer gewaltig. Evangelischer Gottesdienst wird nach wie vor dort monatlich stattfinden, und wenn er und sein Anhang sich auf den Kopf stellt. Und vielleicht helfen gerade solche Machinationen dazu, daß auch in Windisch-Feistritz das Flämmchen zur großen Flamme wird, die alle Medweds der Welt nicht werden auslöschen können. Tr.

Marburger Nachrichten.

Altbürgermeister Alexander Nagy †.

Nach langer schwerer Krankheit beschloß am 9. Juli der Altbürgermeister Ingenieur Alexander Nagy sein tatenreiches Leben.

Geboren am 9. Februar 1834 zu Pelttau, wo sein Vater als Gerichtsbeamter angestellt war, kam er mit dessen Übersiedlung nach Marburg schon in der Kindheit in unsere Stadt. Nachdem er das hiesige Gymnasium vollendet hatte, studierte er an der technischen Hochschule in Graz und Wien. Seine erste Anstellung war bei der k. k. Festungsbauverwaltung in Verona, dann wendete er sich dem Eisenbahnbau zu und wirkte in Kärnten, Tirol, in Ungarn und in der Türkei. Als er dort seine Aufgabe beendet hatte, erhielt er in Anerkennung seiner vorzüglichen Verdienste vom Sultan den Medschidie-Orden, allein bei der ihm eigenen Abneigung gegen jeden Prunk suchte er nie bei der österreichischen Regierung um die Erlaubnis an, den Orden tragen zu dürfen.

Nachdem er sich mit einer Verwandten, die dann durch 28 Jahre Freud und Leid mit ihm teilte, verheiratet hatte, nahm Nagy 1881 seinen bleibenden Aufenthalt in Marburg, wo sein Vater, ein um die Pflege der Musik hochverdienter Mann, als k. k. Gerichtsassessor i. R. 1878 gestorben war. Schon 1882 wurde Nagy in den Gemeinderat und 1883 in den Stadtrat gewählt. Sofort entwickelte er eine äußerst erspriessliche Tätigkeit, die sich noch mehr steigerte, als er 1886 zum Bürgermeister gewählt wurde. Nicht leicht ist es, alles das aufzuzählen, was Bürgermeister Nagy geschaffen hat, überall, wo wir hinblicken, sehen wir die Zeichen seiner Tätigkeit, kurz gesagt: er war es, der Marburg zu einer modernen Stadt gemacht hat. Die Betonkanäle, die Asphaltbürgersteige, die Anlage der meisten neuen Straßen und Gassen, die Regelung der alten, das Bepflanzen sovieler Straßen mit Bäumen, der Bau des Drausteges, die Unterfahrt in der Franz-Josef-Straße sind sein Werk. Er erbaute die Knabenschule in der Josefgasse, die Mädchenschule am Tappeinerplatz, den Kindergarten in der Neugasse, das Versorgungshaus, die Infanterie- und Landwehrkaserne, das Haus in der Elisabeth-Straße, welches zur einstweiligen Unterbringung des Kreisgerichtes diente usw. Ihm war es gelungen, das Kriegsministerium zum Baue des Verpflegungsmagazines in der Eisenstraße zu bewegen, in das alte am Domplatz den Pfarrhof zu verlegen und durch die Abtragung des alten Pfarrhofes den Domplatz zum schönsten Platze der Stadt zu machen. Auch den Neubau des k. u. k. Truppenhospitals setzte er durch, ebenso den Verkauf der Freihauskaserne an die Stadt. Endlich erhielt auch Marburg einen Schlachthof und es verschwanden die

vielen gesundheitschädlichen Schlachtrücken in der Stadt. Sein Hauptwerk aber war die Wasserleitung, die am 1. Jänner 1902 eröffnet wurde und nach ihrer Vorkündigung legte er am 20. März 1902 die Bürgermeisternürde, die er durch 16 Jahre innehatte, nieder. Er sagte öfters: Im Beginne seiner Tätigkeit wird der Bürgermeister in den Himmel erhoben, dann, wenn die teils berechtigten und die vielen unberechtigten Anforderungen der einzelnen nicht berücksichtigt werden können, wächst die Zahl seiner Gegner von Jahr zu Jahr. So war es auch bei ihm der Fall, aber nie kam deshalb ein Wort der Klage über seine Lippen. Der Gemeinderat hatte eine Straße nach ihm benannt, er ernannte ihn zum Ehrenbürger der Stadt, die Sparkasse schmückte in dankbarer Erinnerung an seine Verdienste um den Bau ihres Gebäudes den Sitzungssaal mit seinem lebensgroßen Bildnisse, die Freiwillige Feuerwehr, der Männergesangverein und der Veteranenverein ernannten ihn zum Ehrenmitgliede, aber nur sehr spät erinnerte sich die Regierung an seine Verdienste um das allgemeine Wohl und schmückte erst anlässlich der fünfzigjährigen Regierungsjubelfeier Sr. Majestät des Kaisers seine Brust mit dem Ritterkreuze des Franz-Josef-Ordens. Nagh war ein edler, selbstloser Mann. Manche nannten ihn eigenmächtig und eigensinnig. Dem war nicht so. Was er als gut und zweckdienlich erkannt hatte, das führte er auch tatkräftig durch, ohne Rücksicht auf nichtige Einwendungen; wenn man ihm aber mit richtigen Gegengründen kam, so blieb er nicht eigensinnig bei seiner Meinung. Viele hielten ihn für barsch, er war nämlich eine offene, aufrichtige Natur und sagte jedem seine Meinung ins Gesicht, daß aber manchem die Wahrheit bitter schmeckte, ist einleuchtend. Nagh war ein guter treudeutscher Mann, nur bestand sein Deutschtum nicht in schönen Redensarten, sondern in Taten. Am Tage der Landtagswahl wollte er durchaus an der Urne seiner völkischen Pflicht nachkommen, aber seine Kräfte verjaagten, er konnte das Zimmer nicht mehr verlassen. Vor allem befehlte ihn aber die Liebe zu Marburg. Als er sich vom öffentlichen Leben zurückgezogen hatte, nahm er doch innigen Anteil an allen Geschicken der Stadt. Solange er noch ausgehen konnte, besah er sich alle Veränderungen, alles, was in Marburg geschaffen wurde, und seine letzte Frage, bevor sein Geist infolge der großen Körperschwäche sich verirrte, war: „Wie steht es mit dem Brückenbau.“

Die sorgsame Pflege seiner edlen Gattin und seiner dankbaren Nichte trachtete, ihm den schweren Todeskampf zu erleichtern. Mögen die Bewohner Marburgs ihm stets ein dankbares Andenken bewahren!

Das Leichenbegängnis findet Sonntag vom Trauerhause, Domplatz 16 aus um halb 3 Uhr nachmittags statt. Vom Rathaus weht die schwarze Fahne. Der Gemeinderat wurde für Sonntag vormittags 11 Uhr zu einer Trauerkundgebung einberufen.

Promotion. Nächsten Montag vormittags wird an der k. k. Universität in Wien Herr cand. iur. Alois Mayr aus Marburg, i. a. B. des Vereines deutscher Studenten in München, zum Doktor der Rechte promoviert.

Vom Finanzdienste. Das Präsidium der Finanzlandesdirektion für Steiermark hat den Finanzsekretär Adolf Klodic Ritter v. Sabladowski von Luttenberg nach Bruck a. d. M. versetzt. Als Leiter des Steuerreferates der Bezirkshauptmannschaft Luttenberg wurde der Finanzkonzipist Dr. Siegmund Edler v. Semetkowski aus Cilli berufen. Der von Gonobitz nach Luttenberg übersekte Steuerverwalter Rudolf Ulm wurde angewiesen, seinen neuen Dienst anfangs August anzutreten.

Kindergartenfeier. Gestern fand im städtischen Kindergarten IV, Elisabethstraße 14 eine kleine Feier statt, bei welcher die Jünglinge die zahlreich erschienenen Gäste mit Liedern, Spielen und Vorträgen von Gedichtchen erfreuten. Die darauffolgende Bewirtung trug wesentlich zur Erhöhung der Lust der Kleinen bei.

Beamtenstellen für Lehrer. Im Schlesischen Schulblatte wird in einer Einwendung aus Böhmen angeregt, die Lehrerschaft möge dahinzuwirken trachten, daß einzelnen ihrer Mitglieder, z. B. solchen, für die aus gesundheitlichen oder aus berechtigten beruflichen Rücksichten ein Verbleiben im Schuldienste nicht weiter tunlich ist, der Übertritt in Amtsstellen der 11. bis einschließlich 7. Rangklasse bei den k. k. Bezirks- und Landesschulräten, beim k. k. Unterrichtsministerium, beim k. k. Schulbücherverlage u. s. w. ermöglicht werde, deren Wir-

lungskreis mit dem Volksschulwesen im Zusammenhange steht und nicht eine besondere z. B. juristische Betätigung verlangt. Es sind dies Beamtenstellen, die heute vielfach mit sogenannten Militärzertifikatisten besetzt werden. Dieses Verlangen sei weder unbeschneiden noch unberechtigt. Dafür spricht die Tatsache, daß auch in allen sonstigen Berufen die betreffenden Fachagenden nur von Fachleuten erledigt werden, Militärangelegenheiten von Soldaten, Postangelegenheiten von Postbeamten, Technikerfragen von Technikern u. s. w. Nur die Volksschulangelegenheiten werden in keinem der vorgenannten k. k. Ämter von dem Volksschullehrerstande entnommenen Beamten erledigt. Die Durchbringung dieser Forderung dürfte umsoweniger auf Widerstand stoßen, da es ja auch den Militärbehörden gelungen ist, für ihren Überschub an Bediensteten Absatzgebiete in allerhand Kreise ziviler Staatsstellungen sichern zu können.

Grand Electro-Bioskop. Das heute Samstag beginnende Programm bringt wieder nur neue Nummern, und zwar hochinteressante Bildererien aus der Schweiz, Japanische Phantastie (koloriert), Der Spieler, Schauspiel (Kunstfilm), Das Dreirad (komisch), Ein Kolonial-Roman (Schauspiel), Die Münzensammlung, einzige Naturaufnahme (koloriert), Der Hochzeitstag (humoristisch), Gefrorene Wasserfälle, herrliche Naturaufnahme, Ein folgenschwerer Bienenstich (humoristisch). Gewiß wird auch dieses Programm viel Beifall finden und die Direktion einen guten Besuch zu verzeichnen haben. Morgen Sonntag finden Vorstellungen um halb 3, 4, 6, halb 8 und 9 Uhr statt.

Evangelischer Gottesdienst. Der morgige evangelische Gottesdienst (Beginn: halb 10 Uhr, Ort: Städtische Turnhalle, Kaiserstraße 3) wird dem Gedächtnis des Reformators Johannes Calvin geweiht sein, der am 10. Juli 1509 — also vor 400 Jahren — geboren ist.

Beamten-Bauverein. Donnerstag, den 15. Juli 1909 um 8 Uhr abends findet in der Gambinushalle eine Versammlung des Ersten österreichischen Beamten-Bauvereines, Sektion Marburg statt. Tagesordnung: 1. Berichterstattung des bevollmächtigten Liquidators Herrn Hermann Koller aus Wien wegen Antrag auf Ausgleich der Marburger Sektionsmitglieder. 2. Freie Anträge. 3. Beschlusfassung zu Punkt 1. Die Mitglieder werden wegen dieser wichtigen Angelegenheit um bestimmtes Erscheinen ersucht. Diejenigen Herren Mitglieder, denen das Erscheinen in der Versammlung unmöglich ist, wollen eine schriftliche Vollmacht an den Obmann oder ein anderes teilnehmendes Mitglied gelangen lassen.

Die gestrige Highlife-Vorstellung im hiesigen Bioskop war, wie nicht anders zu erwarten, sehr gut besucht und herrschte allenthalben die beste Stimmung, welche bis zum Schlusse in steigender Weise durch verdienten Beifall zum Ausdruck kam. Alle kinematographischen Nummern, sowie die Vorträge der Südbahnwerkstättenmusikkapelle waren vortrefflich zusammengestellt und zu Gesicht und Gehör gebracht. Unter den zahlreichen Besuchern aus allen Zivil- und Militärkreisen war auch Herr Generalmajor v. Sagburg, Stationskommandant zc. samt Familie anwesend. — Der nächste Highlife-Abend findet am Freitag den 16. Juli 1909 statt.

Südmärk-Lotterie. Der Vertrieb der Lose der zweiten Südmärk-Lotterie geht dank der opferwilligen Mitarbeit der Ortsgruppen Erfolg reichend vorwärts. Die Teilnahme am Vereine zeigt sich auch in schöner Weise durch Zuwendung von Treffergegenständen. Ohne besondere Ersuchsschreiben wie im vorigen Jahre ausgeschied zu haben, sind der Lotterieleitung bereits mehrere schöne und wertvolle Treffer zugegangen. So hat Professor Edgar Meyer ein prächtiges großes Ölgemälde in Goldrahmen (92 mal 124), eine Partie aus den Dolomiten darstellend, der Lotterie als Treffer zur Verfügung gestellt. Andere Treffergegenstände sind bereits in Aussicht und werden zur weiteren Ausgestaltung des Trefferplanes verwendet, so daß sich eine Erhöhung des Gesamtwertes aller Effekttreffer über 100.000 Kronen hinaus ergeben wird. Die Südmärk-Lotterie kann von sich behaupten, daß sie an Treffern die bestausgestattete ist und weitaus die größte Gewinnmöglichkeit bietet. Sie überragt, was sowohl die Zahl der Treffer anbelangt, als auch im Werte der Treffer, andere Unternehmungen gleicher Art um das dreis- bis vierfache. Auch darin sollte für die Südmärkmitglieder ein Ansporn liegen, sich um den Absatz von Lose zu bemühen. Einige bisher leider noch säumige Ortsgruppen wurden neuerdings gebeten, sich beim Losvertriebe zu beteiligen und es ist nunmehr

wohl zu erwarten, daß alle Ortsgruppen des Vereines ihre Tätigkeit im Dienste der Südmärk-Lotterie entfalten werden.

Männergesangverein. Die Sänger werden dringend ersucht, morgen Sonntag vormittags um 11 Uhr im Vereinsheim bestimmt zu einer Probe zu erscheinen.

Großes Wohltätigkeits-Wiesenfest in Poberesch. Die Vorarbeiten für dieses Wohltätigkeits-Wiesenfest, welches die Lokalgruppe Marburg und Umgebung des Reichsvereines der k. k. Post- und Telegraphen-Bediensteten Österreichs am Sonntag den 11. Juli 1909 nachmittags im Gastgarten des Herrn Reibenschuh in Poberesch veranstaltet, sind bereits beendet und ist nach den getroffenen Vorbereitungen zu schließen, daß, falls der Wettergott nicht über Laune sein wird, das Publikum in jeder Weise zufriedengestellt wird. Es sei hier nur noch erwähnt, daß zur Unterhaltung und Belustigung die beliebte Südbahnwerkstättenkapelle ihre frohen Weisen erklingen lassen wird, ferner ein großer Glückshafen mit schönen Beuten, schöner Blumenpavillon, Turmpost, Turmschießen, Preisschießen mit drei schönen wertvollen Beuten, Ringelspiel, Topfschlagen, Konfettischlacht, Serpentinwerfen, und ein großer Tanzboden, wo eine separate Musikkapelle spielen wird. Für das leibliche Wohl wird wieder Herr Reibenschuh durch gute Küche und gute Getränke auf das beste Sorge tragen. Da auch der Eintrittspreis nicht zu hoch, wie im Vorverlauf 30 S., an der Kassa mit 40 S. festgesetzt wurde, ein allfälliger Reingewinn aber nur zu wohltätigen Zwecken wie zur Unterstützung von erkrankten Mitgliedern oder deren Witwen und Waisen verwendet wird, so wäre ein zahlreicher Besuch sehr erwünscht. Personen, welche aus Versehen keine Einladung erhalten haben, werden höflichst ersucht, entweder solche bei den Herren Briefträgern anzusprechen oder aber diese Mitteilung als solche zu betrachten.

Freisprechung in der Genossenschaft der Kleidermacher. Diese findet morgen Sonntag Punkt halb 11 Uhr vormittags in der Gambinushalle statt. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen.

Gymnasium und Lehrerbildungsanstalt. Im Abgeordnetenhaus besprach am 7. Juli der bekannte windische Hezer im Priesterleide, Abg. Koroschec die Schulverhältnisse in Untersteier und dem Küstenland — natürlich in seiner Art vom allslawisch-deutschfeindlichen Standpunkte aus. In Untersteiermark werde in Gemeinden, wo die Slowenen sehr starke Minoritäten, ja selbst Majorität haben, die Errichtung slowenischer Volksschulen verweigert. Die Schulgemeinde Umgebung Cilli habe den Bau eines neuen Schulgebäudes in Cilli beschlossen. Der Refus der Stadtgemeinde Cilli gegen diesen Schulbau ziehe sich nun schon durch zehn Jahre hin und sei noch nicht erledigt. Tatsächlich liege seine Erledigung sowohl im günstigen als im ungünstigen Sinne bereit, um gelegentlich je nach der politischen Situation in dem einen oder in dem anderen Sinne zu erfließen. (Lebhafte Rufe: Hört! Hört! bei den Slowenen.) Eine halbe Million Slowenen hat keine Mittelschule, keine Lehrerbildungsanstalt. Abg. Wastian: Über die Marburger Lehrerbildungsanstalt zu klagen, haben Sie gewiß keine Ursache! Auch über das Marburger Gymnasium nicht! Sie dienen ja nur Ihren Zwecken! An der ganzen Lehrerbildungsanstalt in Marburg ist ein einziger deutscher Professor. Abg. Dr. Koroschec: An der Lehrerbildungsanstalt sind ja deutsche Kräfte nicht verwendbar. (Für allslawischagitorische Zwecke, für die Absichten der Koroschec zc. freilich nicht! D. Schriftl.) Nach dem Organisationsstatut sollen an Lehrerbildungsanstalten, an welchen Lehrer für zwei Landes Sprachen herangebildet werden, auch die Professoren beider Landes Sprachen mächtig sein. Entgegen dem Organisationsstatute stellt man, um uns zu provozieren (!) und den Unterricht zu behindern (!), deutsche Lehrkräfte an und man bezieht sie nicht etwa aus Steiermark, sondern aus Schlessien, aus Böhmen, damit nur Lehrpersonen hinkommen, die im nationalen Sinne scharf genug sind. (Rufe bei den Slowenen: Hört! Hört! Das ist nicht zu widerlegen!) Abgeordneter Wastian: Es ist schon zu widerlegen! Aber dazu bedarf es einer Rede! Das läßt sich nicht in Zwischenrufen abtun! Abg. Dr. Koroschec: Sie können ja einen längeren Zwischenruf machen. (Heiterkeit.) Abg. Wastian: Ich werde doch nicht Ihre Obstruktion unterstützen. (Neuerliche Heiterkeit.) Abg. Dr. Koroschec vertritt die Forderung der

Schaffung einer slowenischen Lehrerbildungsanstalt zur Heranbildung der Lehrkräfte für die slowenischen Volksschulen in Untersteiermark, zieht auch über die Italiener los und stellte sodann die weitere hochwürdige Parlamentsobstruktion seiner Leute in Aussicht. — Auf die Behauptungen des Herrn Dr. Koroschec brauchen wir nicht näher einzugehen; das Deutschtum des Unterlandes kennt die Wahrheit auch dann, wenn sie von dem geistlichen Hezer umgekehrt und mit zehnfachen Tüchern überdeckt wird. Aber darauf, daß Abg. Wastian die Verhältnisse im hiesigen Gymnasium und in der hiesigen Lehrerbildungsanstalt, die einfach unhaltbar und unerträglich sind, in einer Parlamentsrede gebührend beleuchten wird, darauf freuen wir uns, schon deshalb, damit die deutsche Bevölkerung außerhalb Untersteier diese Verhältnisse und die Wahrheitsliebe von Wendenpriestern von dem Schlage des Herrn Dr. Koroschec kennen lernt.

Auszeichnung. Dem Gendarmerie-Postenkommandanten in Oberradersburg, Wachtmeister Jakob Kutnik, wurde in Anerkennung langjähriger vorzüglicher Dienstleistung das silberne Verdienstkreuz mit der Krone verliehen.

Malschule Plevtschak. An der Wiener Kunstakademie wurden heuer von 200 Bewerbern auf Grund ihrer Arbeiten 127 zur Aufnahmewerbung zugelassen. Von diesen 127 wurden 24 wirklich aufgenommen und unter ihnen befanden sich Fräulein Hilba Doyat aus Marburg und Herr Zager, Lehrer aus Cilli, beide Schüler der hiesigen Malschule Plevtschak.

Große Schüleraufführung. Der bekannte Zithermeister Herr Anton Bäuerle veranstaltet am Sonntag den 11. Juli im Kasino-Konzertsaal eine Schüleraufführung, wozu einige Musikkräfte ihre Mitwirkung aus Gefälligkeit zugesagt haben. Es kommen, wie wir hören, Konzerte und Konzertsstücke berühmter Meister mit zwanzig Zithern, Streichzithern, Violin- und Celloeinlagen zur Aufführung und verspricht der Abend sehr interessant zu werden. Da außerdem ein allfälliges Reinerträgnis durch freiwillige Gaben der Kindklasse des humanitären Vereines „D' Unterländer“ zur Bekleidung armer deutscher Kinder zugewiesen wird, so wäre ein recht zahlreicher Besuch sehr wünschenswert.

Die Parkmusik beginnt morgen Sonntag um halb 11 Uhr vormittags.

Spar- und Vorschußkasse der Südbahnbediensteten in Marburg. Gebahrungsausweis für die Zeit vom 1. Jänner bis 30. Juni 1909: Zahl der Mitglieder 723, Geschäftsanteile 28.879 K., Reservefond 7118 K., Spareinlagen zu 5 Prozent 75.880 K., Darlehen auf Wechsel 104.591 K., Kassaress 1372 K. Gesamtverehr im ersten Halbjahre 191.470 K. Die Spar- und Vorschußkasse hat das Heimspartassensystem eingeführt, gibt Darlehen auf Wechsel an seine Mitglieder (Südbahnbedienstete) und zahlt die Rentensteuer.

Evangelisches. Es wird viele Leser der „Marburger Zeitung“ interessieren, daß der lange schon ausgesprochene Wunsch der evangelischen Gemeinde um kirchliche Angliederung an die Steiermark endlich erfüllt worden ist. Der k. k. evangelische Oberkirchenrat in Wien hat mit Erlaß vom 30. Juni die Angliederung des Marburger evangelischen Pfarrsprengels an das steirische Seniorat genehmigt. Ebenso wurde die Radersburger evangelische Pfarrgemeinde vom Triester Seniorat abgetrennt und mit dem steirischen Seniorat vereinigt.

Beschwerden über den Katecheten der beiden hiesigen Bürgerschulen, „Jvan“ Markušek, sind uns aus unserem Leserkreise gekommen; darin wird nicht nur das Schreien und Schimpfen, sondern auch die Art, in welcher dieser Wendenpriester klassifiziert, einer entsprechenden Kritik unterzogen. Daß er seine slowenisch-nationale Gesinnung nicht verbergen kann, wird ebenfalls konstatiert und schließlich wird die Frage aufgeworfen, warum er sich denn um eine Stelle an der deutschen Anstalt bewarb; er möge dorthin gehen wo er früher war! Es gäbe statt seiner wohl noch andere Kräfte, die nicht Anlaß zu Beschwerden geben.

Vom Finanzkommissär Povalej. Die Disziplinaruntersuchung gegen den Finanzkommissär Dr. Povalej, die bekanntlich auf Grund des in der „Marburger Zeitung“ teilweise veröffentlichten Materiales eingeleitet wurde, ist kürzlich abgeschlossen worden. Das Disziplinarverkenntnis der Finanzlandesdirektion lautet auf strafweise Versezung Povalejs. Die Milde dieses Urteiles wirkt um so befremdender, als ein deutscher Beamter der Marburger Finanzbezirksdirektion wegen Angelegenheiten, die Povalej

während der Untersuchung zur Sprache brachte, die aber zu jenen des Dr. Povalej auch dem rigoresesten Auge gegenüber sich verhalten wie eine Mücke zum Elefanten, die gleiche Strafe erhielt. Das wäre ungefähr so, wie wenn ein Angeklagter wegen einer Ehrenbeleidigungsübertretung die gleiche Strafe erhielte wie ein anderer wegen des Verbrechens des Diebstahles oder der Erpressung. Außerdem äußerte sich Dr. Povalej in einigen Kreisen in sehr optimistischer Weise über den Vollzug der ihm auferlegten Strafe. . . Die Angelegenheit Dr. Povalej dürfte aber noch nicht erledigt sein; sie wird gewiß zu öffentlichen Anfragen im Parlamente führen.

Die Schulvereins-Ortsgruppe Oberhaag veranstaltet morgen Sonntag um 2 Uhr nachmittags im Gasthause L. Haring in Bischofegg (vulgo Schusterpeter) eine Versammlung, in welcher Herr Karl Bienenstein aus Marburg einen Vortrag über: „Die Kämpfe an der Sprachgrenze“ halten wird.

Der Gemeindevahlkampf in Sankt Georgen a. S. Die von den Slowenischliberalen protestierten Wahlen der Umgebungsgemeinde St. Georgen a. Südbahn wurden nun von der Statthalterei bekräftigt. Die Gemeinde hat eine slowenischklerikale Mehrheit. Die Gemeindevorstandswahl ist für den 15. Juli anberaumt.

Vom elektrischen Strom getötet. Man meldet aus Trisail vom 8. Juli: Beim Reinigen der elektrischen Anlage wurde der Arbeiter Albin Rupnik vom elektrischen Strome getötet.

Schuhmacher-Genossenschaft. Da die Versammlung am 5. Juli wegen vorgerückter Stunde die ganze Tagesordnung nicht erledigen konnte, wird Montag den 12. Juli um acht Uhr abends eine Ergänzungsversammlung im gleichen Lokale stattfinden und hofft der Vorstand auf vollzähliges Erscheinen der Mitglieder.

Irrsinnig geworden. Die 32 Jahre alte Tagelöhnerin Jazyka Wacher aus Mahrenberg wurde gestern plötzlich irrsinnig und mußte in die Beobachtungsanstalt nach Graz überführt werden.

Selbstmordversuche. Eine auswärts bei ihren Eltern wohnhafte Lehramtskandidatin der hiesigen Klosterschule versuchte am 8. Juli gegen 3 Uhr ihrem Leben dadurch ein Ende zu bereiten, daß sie sich in selbstmörderischer Absicht auf der Mellingner Au von der Böschung in die Drau stürzte. Dies wurde jedoch vom 11jährigen Volksschüler Franz Ferk und dem Agenten Ignaz Schäffer bemerkt und es gelang den Beiden, die Lebensüberdrüssige noch rechtzeitig den Fluten zu entreißen. Sie wurde sodann mit trockenen Kleidern versehen und zu ihren Eltern überführt. Die Lebensmüde hat bereits am selben Tage vormittags einen Revolver gezeigt und sich geäußert, falls sie die Prüfung nicht bestehen sollte, Selbstmord zu verüben. — Am gleichen Tage gegen 8 Uhr abends trank der 30 Jahre alte, beschäftigungslose Bergknappe Anton Kristof aus Kohlberg, Bez. Marburg, in selbstmörderischer Absicht eine Dosislösung und brach infolge der erlittenen innerlichen Verletzungen auf der Draubrücke zusammen. Der Genannte wurde mit dem Rettungswagen in das Allgemeine Krankenhaus überführt, doch dürfte dessen Zustand nicht lebensgefährlich sein.

Durch ein Automobil schwer verletzt wurde, wie erst jetzt bekannt wird, auf der Reichsstraße bei St. Egydi W.-B. ein Bauer der dortigen Gegend. Das Automobil erfaßte den Bauer und schleuderte ihn zur Seite; schwer verletzt blieb er liegen, bis er in seine Wohnung gebracht wurde. Der Name des Automobilenters, der nach dem schweren Unglücke weiterfuhr, ohne sich um den schwer Verletzten zu kümmern, ist nicht bekannt. Derartige Vorgehen ist gewiß nicht geeignet, in der ländlichen Bevölkerung den Kraftwagenfahrern Sympathien zu erwecken.

Durch ein Automobil getötet. In Puntigam bei Graz wurden gestern abends die Insassen eines Automobils unter der Beschuldigung angehalten, daß der Kraftwagen in Bösnitz bei Marburg einen Menschen überführt habe. In Graz hieß es heute vormittags bereits, daß zwei Personen dem dahinsrasenden Kraftwagen zum Opfer gefallen seien. Unsere Erkundigungen ergaben, daß das Automobil A 76, welches gestern um 6 Uhr abends auf der Strecke Marburg-Graz die Ortschaft Bösnitz passierte, in Bösnitz tatsächlich ein „blühendes“, hoffnungsvolles Leben vernichtete, glücklicherweise aber nicht das eines Menschen, sondern das eines großen — fetten Schweines, welches dem dortigen Postmeister Herrn Weingerl gehörte und vom Auto-

mobil gänzlich zerquetscht wurde. Der Eigentümer des getöteten Schweines, das unter den heutigen Marktpreisen ein schönes Stück Geld repräsentierte, leitete sofort die drohtliche Verfolgung des Kraftwagens ein, dessen Insassen nach dem Unglücksfall auf und davongefahren waren. In Puntigam wurde der Wagen, wie bereits gesagt, gestellt.

Wiedereingefangener Häftling. In Täubling wurde am 6. Juli nachmittags ein schon vor längerer Zeit entprungener Häftling des Marburger Gefangenhauses, der von der Feldarbeit entwichen war, wieder eingefangen. Da sein Gebaren verdächtig erschien, verlangte man seine Ausweisleistung, was ihn in die Flucht trieb. Er floh zu einem Wirtschaftsgebäude und kroch unter den Boden der Dreschtemne. Er wurde jedoch hervorgezogen. Man schickte nach dem Gemeindevorsteher, welcher den Flüchtling in Verwahrung nahm und sofort die Gendarmerie in St. Peter bei Marburg verständigte. Diese führte den Ausbrecher nach Marburg. Der Flüchtling ist seinerzeit von der Feldarbeit der Sträflinge entflohen, hatte verschiedene Diebstähle verübt und sich im Unterlande schon längere Zeit herumgetrieben. Die Sträflingskleider hatte er, nachdem er andere Kleider gestohlen hatte, in St. Peter weggelegt, wo sie gefunden wurden.

Der unbekannt Knabe — abgeholt. Aus Kötsch, 9. Juli 1909 wird uns geschrieben: Der am 6. Juli 1909 nach Kötsch zugelaufene Knabe, von dem die „Marburger Zeitung“ Mitteilung machte, wurde gestern von seiner Großmutter abgeholt und heimgeführt. Da die Vermutung nahe lag, daß er aus Marburg gekommen sein dürfte, hatte man den Fall der Polizei nach Marburg gemeldet, und dort waren tatsächlich die in Marburg in tausend Angsten sich befindenden Angehörigen auch schon gewesen, um das Verschwinden des Kindes anzuzeigen. In Marburg selbst, wo man überall nach dem Knaben suchte, konnte er nicht gefunden werden, und daß er sich sieben Kilometer nach auswärts begab, dies konnte auch niemand vermuten. Der Kleine hat eine besondere Vorliebe zum Fahren und so dürfte er mit einem leeren Fuhrmann diese Landreise unternommen haben. Bedauerlich ist es, daß es Fuhrleute geben kann, die so ein junges Kind gleich eine Meile weit vom Wohnorte mitführen können. Welche bösen Folgen können unter Umständen daraus entstehen!

Unsere Beilage. Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Hans Andraschik, Eisenhandlung en gros und en detail, Niederlage von Zement, Weiskalk und sämtlichen Baumaterialien, Marburg, Schmidplatz 4 und Kärntnerstraße 25, bei, auf den wir besonders aufmerksam machen.

Eine angebotene Mietzinssteigerung. An den Zentralverband der Hausbesitzervereine in Wien ist eine Zuschrift des tschechischen Zentralverbandes der Hausbesitzervereine für die Länder der böhmischen Krone in Prag gelangt, in welcher bekanntgegeben wird, daß infolge der Verschleppung der Hauszinssteuerreform der Zentralverband beschlossenen habe, gegen den Ausschub dieser Reform zu protestieren, den Protest dem Finanzministerium in Wien einzureichen und ihn auch den übrigen Vereinigungen der Hausbesitzer in Österreich behufs Anschlusses mitzuteilen. In dieser Zuschrift fordern die tschechischen Hausbesitzer eine Erleichterung der bisherigen ungerechten Steuerlast, da sie unter ihrem Druck erliegen müssen. Sie fordern eine selbständige unverzügliche Lösung der Haussteuerreform. Wenn bis zum Schlusse dieses Jahres eine gerechte Haussteuerreform nicht durchgeführt wird und die Steuerüberbürdung des Hausbesitzers nicht Abhilfe findet, werden sie genötigt sein, massenhaft den Mietzins zu steigern, und zwar in einem solchen Ausmaße, daß der Wert des Hausbesitzes wenigstens mit einem solchen Prozent verzinst wird, welches beim Hypothekarkredit im Durchschnitt gezahlt wird. Der Zentralverband der Hausbesitzervereine in Wien hat hiezu bemerkt: „Wir können nur mit Befriedigung konstatieren, daß auch unsere Organisationen den Ausführungen des Zentralverbandes der Hausbesitzer für die Länder der böhmischen Krone völlig und rückhaltlos beistimmen, müssen aber beifügen, daß die Zeit gekommen scheint, wo der organisierte Hausbesitz, wenn er endlich gehört werden soll, in einer anderer Tonart mit dem Finanzminister sprechen müssen.“ — Der Großteil der Bevölkerung steht also möglicherweise vor traurigen Ausichten. Daß die Hauszinssteuerreform so lange verschleppt wird, ist ein Skandal, gegen den die Abgeordneten entschlossen protestieren sollten. Aber die slowische Union hat,

unterstützt von den Sozialdemokraten des Parla- mentes, gegenwärtig nichts anderes zu tun als Ministerstürzerei zu betreiben, damit neue Pensionen gezahlt werden müssen und einige von ihren Leuten neue Ministerstellen bekommen!

Gefunden wurde am 5. Juli ein wertvolles goldenes Armband, welches gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Polizeiamte behoben werden kann.

Wach- und Schlafanstalt. Zentrale und Direktion: Marburg. Filialen: Cilli, Bettau und Laibach. Wochenberichten von Marburg. Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen ge- funden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

12 Haustore, 7 Einfahrtstore
4 Eingangstüren, 4 Gartentüren,
3 Magazine, 2 Keller,
1 Kollbalken, 3 Werkzeugkammern,
2 Waschküchen, 1 Maschinenhaus,
1 Binderei, 1 Verkaufslokal.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu un- bestimmten Zeiten. Separatwächter stehen stets zur Verfügung. Für Obst- und Weingartenbewachungen mäßiger Tarif.

Die Fleischpreise im Monate Juli 1909 sind bei nachstehenden Fleischhauern folgende:

	Dahen- fleisch 1. Qual.	Dahen- fleisch 2. Qual.	Stier- u. Kuhfleisch	Rind- fleisch	Schweine- fleisch
Merkl Josef	—	—	1:36	1:60	1:60
Straßmayer Joh.	1:36	1:28	1:28	1:40	1:60
Strauß Karl	1:36	1:28	1:20	1:60	1:60
Kofol Josef	1:36	1:28	1:20	1:60	1:60
Weißl Friedr.	1:36	1:28	—	1:60	1:60
Peradolt Franz	1:40	1:28	1:28	1:40	1:60
Tratter Josef	1:40	1:36	1:36	1:60	1:60
Holzknicht Karl	1:40	1:36	1:28	1:60	1:60
Sollak Johann	1:40	—	—	1:60	1:60
Sollak Heinrich	1:40	—	—	1:60	1:60
Holzknicht Josef	1:40	1:36	1:28	1:60	1:60
Hofaly Franz	1:40	1:36	1:36	1:60	1:60
Hendl Johann	1:40	1:36	1:36	1:60	1:60
Stöckler Franz.	1:40	1:36	1:28	1:50	1:60
Reismann Frdr.	1:40	1:36	1:36	1:60	1:60
Polegeg Otto	1:40	1:36	1:28	1:60	1:60
Urschitz Franz	1:40	1:40	1:36	1:60	1:60
Wreknig Peter	1:44	—	—	1:60	1:60
Reicher Joh.	1:44	1:36	1:20	1:60	1:80
Schrott Georg	1:44	1:40	1:30	1:60	1:70
Nachle Kaspar	1:44	—	—	1:60	2:—
Benzit Johann	1:48	1:40	—	1:68	1:80
Welle Georg	1:52	1:40	1:28	1:52	1:60
Hochmayer Franz	1:52	1:44	1:44	1:60	1:60
Urschitz Anton	1:52	1:48	1:48	1:60	1:80
Leyrer Josef	1:52	—	—	1:60	2:—
Sollak Jakob	1:56	1:48	—	1:60	1:60
Achtig Albert	1:60	1:40	—	1:68	2:—
Balon Johann	1:60	1:44	1:40	1:60	1:80
Kirbisch Josef	1:60	1:60	—	1:60	1:80
Tschernoscheg M.	1:60	—	—	1:60	1:80
Eggenweiler A.	1:60	—	—	1:60	2:—
Reismann Th.	1:68	1:60	1:20	1:68	1:80
Fritz Karl	1:76	1:60	—	1:68	2:—
Tscherne Joh.	1:76	1:60	—	1:80	2:—

konnte ihr im Verlaufe der weiteren Untersuchung der Diebstahl weiterer zweier Taschenucher und einer Kinderseivette (Barterl) nachgewiesen werden. Andere Sorten entwendet zu haben, stellte sie hartnäckig in Abrede. Infolgedessen wurde sie vom Gerichtshofe vom Verbrechen des Diebstahles freigesprochen und nur wegen Übertretung des Diebstahles schuldig ge- sprochen und zu vierzehn Tagen Arrestes verurteilt.

Ein lieber Schmann. Der 28jährige Alois Bukovec, Winzer und Schuhmacher in Bicheldorf, beschimpfte am 14. Mai in einem Friedauer Gasthause seine Gattin Theresia, der er vorwarf, sie unterhalte mit dem Winzersohne Michael Vogrinec ein Verhältnis, und schlug sie so, daß aus Mund und Nase Blut rann. Als er am nächsten Tage heim kam, riß er die Frau aus dem Bette und bedrohte sie, ein Messer schwingend, mit der Ermordung. Am 16. Mai mißhandelte er sie neuerdings, brachte ihr verschiedene Verletzungen bei und fügte ihr durch Hiebe mit einer Wein- gartenhau einen Bruch der Schädelkapsel bei. Da die Mißhandelte ihrem Gatten verzieh und sich der Zeugenaussage entschlag, konnte der Wildling wegen der gefährlichen Drohung gar nicht und wegen der Mißhandlung nur zu zwei Monaten Kerker ver- urteilt werden.

Der Schlafende am Bürgersteig. Als die städtischen Sicherheitswächter Johann Jakopin und Franz Zentrich am 24. Mai 1909 in Bettau und die Färbergasse patrouillierten, fanden sie auf dem Gehsteige den Winzersohn Johann Bedratsch am Rücken liegend schlafen. Er war ziemlich stark betrunken und fiel als sie ihn aufrichten wollten, immer wieder zu Boden. Als ihn die Wachleute sohin wegschaffen und da er gutwillig nicht folge- leistete, verhaften wollten, leistete Bedratsch gewalt- samen Widerstand, indem er ihnen Stöße in die Brust versetzte, mit den Füßen gegen sie stieß und sie trakte, wodurch er die beiden Wachleute auch leicht beschädigte. Bedratsch verantwortet sich mit Volltrunkenheit und will sich an die Ereignisse der fraglichen Nacht nicht erinnern können. Da er nach Angabe der genannten Wachleute als Zeugen zwar ziemlich stark betrunken war, jedoch nicht derart volltrunken, daß er nicht gewußt hätte, was er tue, was sie daraus schließen, daß er die Wachleute erkannte und den Johann Jakopin sogar beim Namen nannte, wurde er des Verbrechen der öffentlichen Gewalt- tätigkeit schuldig gesprochen und zu vier Monaten schweren Kerker verurteilt. Bedratsch war trotz seines Alters von erst 24 Jahren schon viermal vorbestraft.

Junger Messerheld. Der 19 Jahre alte Fleischersohn Anton Kostevschek in Amtmannsdorf stürzte am 6. April 1909 beim Hause des Martin Kavcevic in Amtmannsdorf die Haute bei ihrer Ar- beite und brachten dem Kavcevic, der ihn zu vertreiben suchte, einen Messerstich in die rechte Schulter bei. Später warf er dem 68jährigen Valentin Dreven- schek ohne jeden Anlaß einen Stein in die linke Wende. Kostevschek, der bereits drei Vorstrafen hat und sich windisch auf Trunkenheit ausreden will, wurde hiefür zu acht Monaten schweren Kerker ver- urteilt.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 11. Juli 1909, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Wenzel Wanek.

**Kaufleute, Gewerbetreibende
Standespersonen, Offiziere,
Lehrer und Beamte**

erhalten jede Art von Darlehen raschest und durch die Kommerzielle Kreditanstalt und Sparkasse v. G. m. b. H., Wien, 1. Bez., Wollzeile 17. Telephon 1277. — Brieflichen Anfragen sind für die Direktiven und Geschäftsformulare 30 Heller in Briefmarken beizulegen. Spareinlagen werden mit fünf Prozent verzinst. — Heimspartassen kostenlos.

„Liebes Herz!“


sagte gestern ein junger Ehe- mann zu seiner kleinen rei- zenden Frau, Du weißt, wie gerne ich einen guten aber nicht zu starken Kaffee trinke. Ich bitte Dich, mach einmal einen Versuch und nehme als Zujug von **Andre Hosers** Gesundheits-Malzkaffee mit Kaffeegeschmack, kurz Hosermalz genannt. Derselbe hat wirklich Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, ist überall zu haben.

Die kleine kluge Frau kaufte sofort ein Probepäck- chen und freute sich als das feinste und billigste.

Med. Dr. H. Krauß
verreist 2407
am 12. Juli auf vier Wochen.

SARG, 60
WIEN
KALODONT
BESTE
Haller ZAHN-CRÈME

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Döte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aus- hängen. 1902

Aus dem Berichtssaale.

Unredliche Bedienerin. Kürzlich fand die Hauptverhandlung gegen die Bedienerin Agnes Mohr wegen Verbrechen des Diebstahles statt. Sie stand anderthalb Monate bei einem Offizier der hiesigen Garnison in ausbühlsweisen Diensten. Nach ihrem am 1. Juni 1909 erfolgten eigenmächtigen Abgehen wurde das Fehlen von Wäscheforten im Hause des Dienstherrn festgestellt. Verschiedene, zum Teile sehr gewichtige Umstände lenkten den Verdacht, die Sachen entwendet zu haben, auf die Mohr. Eine Hausdurchsuchung förderte aber nur ein Taschenu- ch der Dienstherrin zutage. Daraufhin wurde die unredliche Bedienerin in Haft genommen und

Durchführung
aller bankgeschäftlichen
Transaktionen und Er-
teilung diesbezüglicher
= Auskünfte. =

An- u. Verkauf
von Effekten, Valuten,
Münzsorten u. Coupons.

K. k.  priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 36,000.000, Reservefonds K 9,500.000.
Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bieleitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg,
Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von
Geschäftswechseln.
—
Übernahme
von
Geldeinlagen
gegen Einlagbücher,
Kassascheine und im
o o Konto-Korrent. o o

Literarisches.

Diese hier angefügten Bücher zc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Das Juliheft von „Oesterreichs Deutscher Jugend“ enthält als Kunstbeilage ein prächtiges Original-Farbenbild von Paul Zsanderth, die Tiefsee und ihre Tiere darstellend. Es ist eine Illustration zu der Tierfuge „Der einsame Bernhard“ von Eva-Maria Stösch, die in fesselnder Darstellung die Lebensweise des Bernhardtreibes schildert. Humorvolle Romane, Gedichte, kleine Geschichten, Märchen zc. bietet uns dieses Monatsheft von „Oesterreichs Deutscher Jugend“. Bestellungen (4 K. 80 H. für den Jahrgang) sind zu richten an die Verwaltung von „Oesterreichs Deutscher Jugend“ in Reichenberg (Böhmen). Probenummern werden auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Das Juliheft von Buttericks Modenrevue ist soeben erschienen. In seinem jetzigen Großformat bringt es die neuesten Moden in einer Weise zur Geltung, die tatsächlich unerreicht ist. In farbigen und schwarzen Vollbildern finden wir darin die Toiletten der gegenwärtigen Mode, die sich den Konturen so wunderbar anschmiegen und zwar Toiletten für jede Gelegenheit und jeden Zweck. Dazu eine reiche Auswahl von Jackets, Röcken und duftigen Blusen, sowie für den exklusiven Geschmack einzelne sogenannte Panzerröcke. Die besondere Abteilung für Backfische, Mädchen und Kinder bringt eine reizende Zusammenstellung von Kleidern und Kleiderchen, leichte Sommerunterwäsche, Armelegelinge usw. Jedes Heft enthält einen Gutschein für ein Schnittmuster nach eigener Wahl. — Buttericks Modenrevue erscheint am ersten jedes Monats und kostet jährlich K. 9-60, pro Quartal K. 2-40. Zu beziehen durch jedes Postamt, jede Buchhandlung, jede Butterick-Agentur oder direkt durch die Geschäftsstelle für Oesterreich-Ungarn: Spielhagen u. Schurich, Wien, I. Bezirk, Kumpfgasse 7.

In der nachbarlichen Schweiz — so schreibt Karl Vermeeren im 19. Heft der illustrierten Zeitschrift „Ueber Land und Meer“ (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) — hat der Ringkampf, den man dort „Schwingen“ heißt, ursprünglichere, einfachere Formen bewahrt, und was ihm an sportlicher Durchbildung fehlen mag, ersetzt er durch seine große Volkstümlichkeit. Das charakteristische Merkmal, wodurch sich das Schweizer Schwingen von fast allen andern Arten des Ringkampfes unterscheidet, ist nichts weniger und nichts mehr als eine Hufe. Und zwar muß dieses Kleidungsstück von bestem soliden Stoff sein und einen starken Leibriemen besitzen, denn es ist das eigentliche Angriffsobjekt der beiden Gegner. Die Schwinghufe wird über die gewöhnlichen Beinkleider gezogen. Mit festem Griff packen sich die beiden Schwingler, und das Kampfspiel beginnt. Jeder sucht nun den Gegner vom Boden zu heben und ihn mit kräftigem Schwunge zu werfen, daß er mit beiden Schultern die Erde berührt. Ein beliebiger Schwingplatz ist die bekannte Große Scheide; die größeren Schwingplätze finden meistens in der unmittelbaren Umgegend größerer Städte wie Bern und Interlaken statt.

Der Lauf- und Rollschuhsport sind jetzt wieder nicht nur in England, von wo sie ihren Weg zu uns genommen haben, sondern ebenso in Deutschland an der Tagesordnung. In Berlin kann man auf den schattigen Tiergartenplätzen, wie selbst mitten auf den belebtesten Straßen zahlreiche Rollschuhläufer sehen, die im Gedränge der Automobile, Wagen und Droschken weit ausweichend ihre Bahn ziehen. Ueber diesen jungen Sport finden wir in dem neuesten (22.) Heft der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrestes 60 Pf.) einen mit Abbildungen geschmückten hochinteressanten Aufsatz. Aus dem übrigen Teil der aufs vornehmste ausgestatteten Nummer seien der Kürze halber nur die reich illustrierten Aufsätze „Garteneigentümlichkeiten“ von Max Gebdörffer, „Auf Weib's Spuren“ von Richard Stolberg und „Eine moderne Alchimistin“ von Dr. A. Bayer hervorgehoben. Das Bildermaterial bietet vorzügliche Reproduktionen nach Meisterwerken von Franz von Derreger, E. Plaz und ähnlichen Künstlern. Mit sicherem Griff schöpft der Bild-Zack auch diesmal aus dem Kunst-, Sports- und Gesellschaftsleben der Neuzeit seine prägnanten, in Bild und Wort geistvollen Beiträge.

Ein Vogelei, das 150 Eihnerer und 50.000 Kolibri-eier faßt, wurde kürzlich dem Britischen Museum überwiesen. Es stammt von einer ausgestorbenen Vogelart, von der noch im 17. Jahrhundert einige Exemplare auf Madagaskar erhalten waren. Zur Zeit des berühmten Reisenden Marco Polo, also vor mehr als 600 Jahren, soll der Riesenvogel auf der genannten Insel noch nicht selten gewesen sein. Der Wert eines solchen Eies wird heute auf ungefähr 5000 Mark geschätzt. Eine interessante Photographie des Rieseneies, dem ein Eihnerer und ein Kolibri zum Vergleich gegenübergestellt sind, finden wir im neuesten (24.) Heft der illustrierten Zeitschrift „Zur guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57; Preis des Vierteljahrestes 40 Pfennige) das auch einen Aufsatz über diesen ausgestorbenen Vogel enthält. Aus dem reichen belletristischen Inhalt des Heftes seien der auf dem Höhepunkt der Entwicklung stehende Hochgebirgsroman von Adolf Ott „Der Bürgermeister“ und die fesselnde Novelle „Ein neuer Typ“ von E. Malten erwähnt. Die farbige Kunstbeilage „Automobil-Bild nix“ gibt ein ausdrucksvolles Bild modernen Lebens.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Wolf, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch unberechnet versandt wird.

Kauft nur bei heimischen Kaufleuten!

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
 Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
 Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
 Vorzüglicher Geschmack. — Über 6000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barooka
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2-60 und zu 1 Lit. à K 4-80.

Platten für Grammophone bedeutend billiger!!

Jede Marke, wie Engel, Odeon, Fonophon, Favorit, Zumbo, lagern. 25 cm groß, doppelseitig, 2 Stück auf einer Platte, K. 2-50. Herrliche Neuaufnahme.
Apparate: garantiert laut und rein spielend zu K. 24.—, 30.—, 40.— bis 300.—. Automaten für Gastwirte staunend billig. — Bei Bezug auf dieses Blatt: Apparat-Kataloge und Plattenlisten gratis. Versand per Nachnahme.

Grammophonhaus „Thalia“ in Wien
 Franz Zapotock, XVI., Thaliastraße 60, im eigenen Hause.

L. Luser's
Touristen - Pflaster.
 Das beste und sicherste Mittel gegen
 = Fühneraugen, Schwielen zc. =
 Haupt-Depot:
 L. Schwenk's Apotheke, Wien - Meidling.
 Man ver- **Luser's** Touristen-Pflaster zu K. 1-20.
 Zu beziehen durch alle Apotheken.

Seit Jahrhunderten bekannt
MATTONI'S
GISSHÜBLER
 natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
 als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

Rösler's Zahnwasser
 Nur echt mit dieser Schutzmarke. (Drei rote Kreuze).
 Seit 30 Jahren als ein ausgezeichnetes und billiges Mittel zur Erhaltung der Zähne erprobt. Es erhält die Zähne rein weiß, verhindert das Sohlwerden und die hierdurch entstehenden Zahnschmerzen, beseitigt den üblen Geruch aus dem Munde.

In allen Apotheken, Drogenhandlungen, Parfümerien und einschlägigen Geschäften zum Preise von 70 Heller per Flasche zu haben.
 Wo nicht, im Hauptdepot: Korwill's Mohren-Apotheke, Wien, I. Wipplingerstraße Nr. 12.

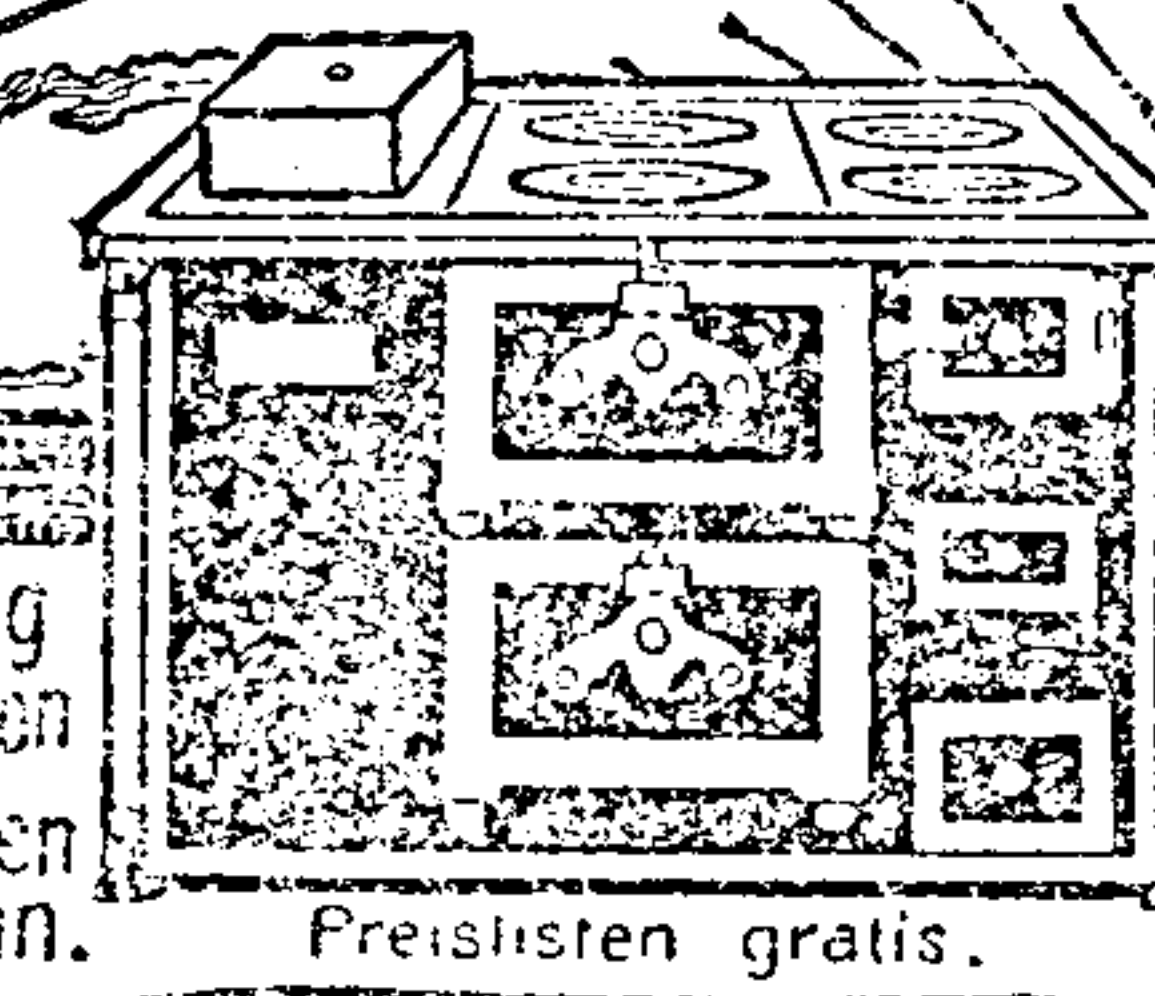
Essenzen zur sofortigen unfehlbaren Erzeugung sämtlicher Spirituosen, feiner Tafel-Liköre u. Spezialitäten liefere ich in brillanter Qualität. Nebenbei offeriere ich in
Essigessenzen 80%
 chem. rein, zur Erzeugung von pikantem Essig. Rezepte und Plakate werden gratis beigegeben. Preisliste versende franco
:: Carl Philipp Pollak ::
 Essenzenfabrik
PRAG, Mariengasse Nr. 18.
 Solide fachmännische Vertreter gesucht. 571

Verzweifeln?

NEIN! denn
Schwan-Seife
 (Schicht's feste Kaliseife)
 verhindert zuverlässig das Verfilzen und Eingehen der Wollwäsche.
 Einzige Spezialität für Woll- und Seidenwäsche, Spitzen, Gardinen, Stickereien usw.
 Sie gibt auch die schönste Weisswäsche.

Verlangen Sie gratis und franco meinen großen **Prospekt** über Präzisions-Uhren zu Fabrikpreisen: Audemars, Omega, Breguet, Intact, Schaffhauser, Graziosa, echte Mahr-Uhren von 15 K aufwärts.
Johann Dorger,
 Uhrmacher, k. k. ger. beid. Schmeißler,
 Wien, III/4, Rennweg 75,
 Gold- u. Silberwaren-Exporthaus, Werkstätte für neue Uhren und Reparaturen, in jeder Gattung Taschenuhr wird eine neue Feder für 80 h eingelebt. Echte Schweizer Nidel-Aufer-Rostoff-Uhr, in Eisen lauffähig, K 4.—, Rostoff-Patent K 5.—, Echte Silber-Remonteur-Uhr von K 7.— aufwärts, Silberfette von K 2.— aufwärts, Brillantringe, Gold-, Silber- u. Damenuhren als Gelegenheitskauf stets lagernd. Großes Lager von Pendeluhr von K 10.— aufwärts. Gute Bedienung K 2-40. Für jede gefaute oder reparierte Uhr wird streng reelle Garantie geleistet. — eine Heberverteilung gänzlich ausgeschlossen. 10729 7570

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.
Berger's medic. Theer-Seife,
 durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
 insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen kverneale, krebshaut, Schweißfüße, Kopf- und Barichuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.
 Bei hartnäckigen Hautleiden verwendet man auch die sehr wirksame **Berger's Theerschwefelseife.**
 Als milde Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unvertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Gebrauch dient **Berger's Glycerin-Theerseife** die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.
 Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:
Berger's Borax-Seife
 und zwar gegen Wimpern, Sonnenbrand, Sonnenprossen, Miliefflecken und andere Hautleiden.
 Preis per Stück jeder Sorte 70 H. samt Verpackung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseife und Boraxseife und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenbezeichnung **G. Hell & Comp** auf jeder Etiketle. **Preisliste gratis.**
 Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900
 Alle sonstigen medic. und hygien. Erzeugnisse der Marke Berger in den allen Seiten beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. 6549
 Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.
Engros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstraße 5.
 Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

TRIUMPH SPARHERDE

 In Auslieferung u. Construction allen Voran. Preislisten gratis.
 Lackiert, emailliert od. mit Porzellanverkleidung.
SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
 WELS O. Oe. 44

OPHEL Der deutsche DOUGLAS ROBINSON Motorwagen

GRAZ NEUTHORGASSE 55.

Christof Futter's Nachfolger

MICHAEL NONNER, Zimmer-, Dekorationsmaler und Anstreicher
Marburg, Kaiserstrasse 2

Neu! Velourmalerei. Neu!

Übertrifft Velourtapeten und Stoffbespannung an feiner Wirkung. Keine Naht, Velour und Stoffpähne werden nicht auf Papier, sondern direkt an die Wand aufgearbeitet. Muster stehen zu Diensten.

Die Qual des Krampfhustens
 mildern, die Heftigkeit und Zahl der fürchterlichen Anfälle vermindern, kann man nach ärztlichen Berichten rasch und leicht mit

THYMOMEL SCILLAE

Bitte Ihren Arzt zu befragen.
 1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2.90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7.- K.
 10 Flaschen bei Voraussendung von 20.- K.

Erzeugung und Hauptdepot in
B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten
 Prag-III., Nr. 203.

Erhältlich in allen Apotheken.
 Achtung auf den Namen des Präparates, des Erzeugers und die Schutzmarke. :: :: :: ::



Übersiedlungs-Anzeige.

Während des Umbaues meines Lokales in der Zeit vom 15. Juli bis 15. August 1909 befindet sich mein Geschäft

Schulgasse Nr. 2.

Sämtliche am Lager befindliche Wirkwaren und Herrenmode-Artikel werden unter dem Selbstkostenpreise abgegeben.

Hochachtend
Otto S. Köllner
 Marburg, Herrengasse Nr. 7.

Zweite Wohltätigkeits-Lotterie des Vereines „Südmark“.

5100 Effekten-Treffer im Gesamtwerte von über 100.000 Kronen. Erster Haupttreffer 20.000 Kronen, auf Wunsch bar.
 299 Haupttreffer im Werte von 500, 200, 100, 50 und 50 Kronen.
 4800 Nebentreffer im Werte von 50, 20, 10 Kronen. — Gewinner können auch die erreichten Treffer wählen.

Ziehung unwiderruflich am 11. November 1909.
 Ein Los eine Krone. Ein Los eine Krone.

Losse können durch die Ortsgruppen oder von der Lotterieleitung Wien, IX., Dreihackengasse 4 bezogen werden.

In Orten wo keine Ortsgruppen bestehen werden offene Geschäfte zum Verkaufe der Lose gegen 20prozentige Vergütung gesucht. Zuschriften an die Leitung der Südmark-Lotterie Wien, IX., Dreihackengasse Nr. 4.

Für Schulfädchen Ein recht gut erhaltener
Kinderschlafwagen

Serial-Handarbeitsunterricht bei
 gepr. Lehrerin. Anfrage Gamsfer-
 strasse 9 nächst Stadtpark. 2431

ist preiswürdig abzugeben. Anstunft
 in der Bernw. d. B. 2428


Zweispänner-Fuhrwagen 2441
 ganz neu, ist zu verkaufen. Anzufragen Küster, Weinhandlung.

Möbl. Zimmer
 separater Eingang, sofort zu vermieten. Schillerstrasse 23, 1. Stock.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung = C. Pickel, Marburg


Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallque-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln**. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc**

Kurze Küche  zu machen, ermöglichen **MAGGI's Würfel á 6 h**
 (fertige Rindsuppe)

denn, nur mit kochendem Wasser übergossen, ergibt jeder Würfel sofort 1 Teller (1/4 Liter) allerfeinste Rindsuppe.

Man achte genau auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern. Andere Würfel sind nicht von MAGGI!



Geschäfts - Übersiedlung.

Erlaube mir hiemit den geehrten P. T. Damen die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich meinen

Damenmode - Salon

von Marburg, Bismarckstraße Nr. 3 nach

Pobersch, Dammgasse 299

ins eigene Haus verlegt habe.

Werde mir stets die Mühe geben, die geehrten Damen auch fernerhin sehr zufrieden zu bedienen, womit ich auch bemerke, daß ich imstande bin, von nun an um 10 bis 20% billiger zu arbeiten als in der Stadt, komme auch nach Wunsch der geehrten Damen ins Haus anmessen und probieren. Nachdem ich volle 15 Jahre das Geschäft in Marburg geführt habe, hoffe ich auch fernerhin auf zahlreichen Zuspruch.

Schachtungsvoll

Johanna Tschsch, Damenmode-Salon.

Dortselbst werden auch Lehrling Mädchen aufgenommen

Alte Dach- u. Mauerziegel

ein größeres Quantum hat abzugeben Baumeister Ubaldo Raffimbeni. 2377

!Seltene Gelegenheit!

Gasthaus mit doppelter Konzession in Brunnndorf via Südbahnwerkstätte, vorzüglicher Posten, im besten Betriebe, mit Gastzimmer, sehr schönem Verandazimmer, schönem Sitzgarten, 2 schönen Wohnzimmern, prachtvollem großen Gemüsegarten, welcher als Bauplatz verwendet werden kann und andere große Räumlichkeiten samt Gasthauseinrichtung ist wegen Nichtbefreiung zweier Geschäfte um den äußerst billigen Preis von 24.000 K. sofort zu verkaufen. Sparkassa 8000 K. Gefl. Anträge unter „F. P. 17“ an die Verw. d. B. 2408

Kein Einstreuen mehr. Kein Naphtalin mehr. Kein Geruch mehr. Der einzig sichere Schutz gegen **Motten** und deren **Brut** ist

„Tarmalit“

welches geradezu **verblüffend wirkt** und alle bisherigen Mittel durch folgende Vorzüge übertrifft:

„TARMALIT“ ist eine imprägnierte Tablette, welche jederzeit gebrauchsfähig ist. Durch einfaches Einlegen in Kästen, Koffer etc. werden die darin befindlichen Kleider, Pelze, Teppiche, Wäsche etc. gegen Mottenfraß absolut geschützt, vollständig desinfiziert und etwaiger Schweiß- oder Tabakgeruch von Kleidungsstücken gänzlich behoben, dabei sind dieselben stets ungelüftet benutzbar, da die Tarmalitgase keinen Geruch zurücklassen.

„TARMALIT“ ist vollständig giftfrei, macht keine Flecken und enthebt von dem lästigen Einstreuen.

„TARMALIT“ erspart das Abnehmen von Vorhängen, Teppichen etc. und Aufbewahren in teuren Anstalten. Vier Tabletten genügen, um ein Wohnzimmer mit allen bestehenden Einrichtungsgegenständen, ohne dieselben vom Platze zu nehmen, absolut vor Mottenfraß zu schützen. Die Wohnung bleibt daher jederzeit gebrauchsfähig.

„TARMALIT“ bewahrt die Tuch- und Lederteile der Klaviere vor Motten.

Ein Stück Tarmalit-Tablette genügt für einen Kasten, Kiste, Koffer und kostet **60 Heller**. Erhältlich bei:

Max Wolfram, Drogerie, Herrengasse.

Beste böhmische Bezugsquelle
BILLIGE BETTFEDERN! 14



1 kg graue, geschliffene 2 K, bessere 2 K 40 h, halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Detschenitz** Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko.

Bruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Schöner Besitz

34 Joch, mit schönem Wohnhaus und Wirtschaftsgebäuden, Acker, Wiesen u. Wald, Obst- und Weingärten, preiswert, mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Anfrage beim Besitzer **Josef Haring, Ottenberg** bei Ehrenhausen. 2076

Wohnung

1 großes Zimmer mit kl. Vorzimmer, Küche, Keller, sonn- u. gassenseitig, 1. Stock, Mitte der Stadt bis 15. Juli an kinderlose Partei zu vermieten. Anfrage **Järbergasse 3, 1. Stock rechts, Tür 6.** 1991

Nähmaschine

und eine schöne Garnitur von rotem Leder und Bilder sind billig zu verkaufen. **Franz Josefstr. 29, 1. St. r.**

In einer Villa

in Brunnndorf ist eine Wohnung mit Zimmer, Küche und Kammer ab 1. August nur an zwei Leute zu vermieten. Monatszins 10 K. Anfr. in der Verw. d. B. 2387

Kostplatz

für 1 event. 2 Mädchen d. höheren Schulklassen in seinem Hause. Gewissenhafte Aufsicht. Adresse in der Verw. d. B. 2395

Dachwohnung

Zimmer und Küche, bequem, Zugehör, 6 Minuten vom Hauptbahnhof zu vermieten. Auskunft in der Verw. d. B. 2415

Kostplatz.

Gesunde schöne Wohnung, gute Verpflegung und gewissenhafte mütterliche Observe finden junge Mädchen im nächsten Schuljahr bei Frau **J. Veidl, Stadterwalderstr. 26.** 2397

2 Koststudenten

in sorgfältige Pflege und Aufsicht genommen. Klavierbenutzung und Nachhilfe in den Gegenständen. Anzusagen in Verw. d. B. 2392

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei **M. Kleinschuster, Marburg** Herrengasse 12. 3837

Achtung!

Schönes Landhaus an der Straße um Thejen, 20 Min. von der Stadt, neben der Schule liegend, bestehend aus neuen Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden mit 3 Zimmern, 1 Küche, Speis, Keller gewölbt, wie andere große Räumlichkeiten, prachtvollen Gemüsegarten, Baum mit Zwergbirnen besetzt, zirka 1 1/2 Joch großen, mit Kartoffel, Mais und Kraut bebauten Acker, Ertrag von Gemüsegarten und Acker 10 bis 1400 K. Alles elegant eingerichtet, für jeden Pensionisten, Beamten geeignet, das Haus für jedes Geschäft passend, Brunnen im Hofe, wegen Abreise sofort um 11.000 K. zu verkaufen. Gefl. Anträge unter „F. P. 19“ an W. d. B. 2410

Verkauft wird ein schöner, großer, massiv gebauter 1659

Raninchenstall,

sehr praktisch hergestellt, samt einigen schönen belgischen Riesenkaninchen. Anzusagen im Spezereigeschäft **Zegetthoffstraße 19, Marburg.**

Lehrjunge

wird aufgenommen im Spezereigeschäft **Hans Sirt, Hauptplatz.**



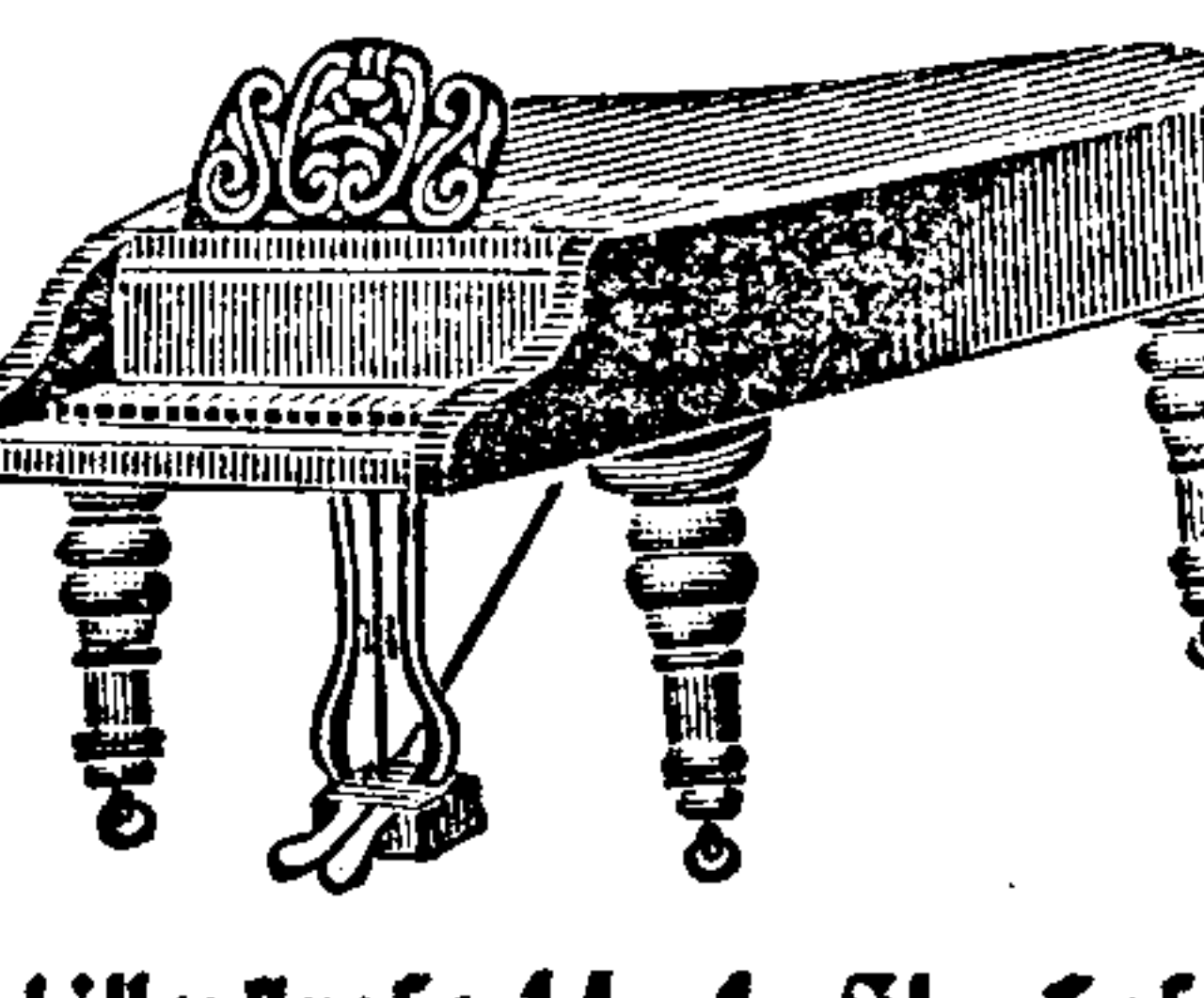
ALLES, was WÖCHNERINNEN bedürfen, kaufen Sie vorteilhaft bei
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Tiroler Blutwein

in Flaschen zu 72 Heller, garantiert echt, empfiehlt **Leopold Paluc, Zegetthoffstraße 81.** 1655

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von **Isabella Hoynigg** Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg. Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen **Rosch & Korfeld, Böhl & Helmmann, Reinhold, Pawel und Petros** zu Original-Fabrikpreisen. 29



Das gesündeste Getränk für Kinder u. Kranke
ISI Kakao
Sie kaufen diesen garantiert rein u. preiswert bei:
Adler Drog. Karl Wolf, Marburg, Herrengasse.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Anfrage **Volksgartenstraße 6, 1. Stock.**

Großes möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. **Sofienplatz 3, parterre rechts.**

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 Prozent ohne Bürgen, Abzahlung 4 Kronen monatlich, auch Hypoth. Darlehen effektiviert das **Estkompte-Bureau D. S. Scheffer, Budapest, VII. Barosker 13. Retourmarke.** 2309

Spezialhaus für Herrenkleider



nach Maß. **Nur ein Preis!** Herren-Anzug, Herren-Überzieher, Frack- oder Smoking-Anzug nach Maß, schick u. elegant, aus guten, modernen Stoffen **K 30.—** Musterkollektion, Modetabellen, Anleitung z. Selbstmaßnehmen gratis und franko. Für gutes Passen wird garantiert. Versandt nach der ganzen Monarchie.

Nichtkonvenientes wird umgetauscht. 2136

Simon Kornfeld

Schneidermeister **Wien, VII/2, Breitegasse 7.**

Zahnstiller

(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. **Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker.** 12

Lehrjunge

wird aufgenommen bei **R. Bichler, Hauptplatz.** 2416

Realitäten

„zum Hanslwirt“ Nr. 48, 49 sind samt Grundstücken und Einrichtung nahe bei der Bahnstation **Unter-Drauburg** zu verkaufen. Anzusagen bei **Vinzenz Tschebull, Böfkermarkt**

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** Telephon 39

empfehlte sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. **Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei.** Gegründet 1852.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1909

Ein Kupon Mtr. 3.10 lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gürtel) gebend, kostet nur	1 Kupon 7 Kronen 1 Kupon 10 Kronen 1 Kupon 12 Kronen 1 Kupon 15 Kronen 1 Kupon 17 Kronen 1 Kupon 18 Kronen 1 Kupon 20 Kronen
--	--

Ein Kupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20. —, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenroben, Seidenfammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatfondschast, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl.** Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Möbl. Zimmer

freundlich, mit zwei Fenstern und Badebenützung in einer Villa zu vermieten. Schmidberggasse Nr. 33.

Zu vermieten

Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Vorzimmer, Badezimmer, Küche u. Speise samt Zugehör gegen monatlichen Mietzins v. 60 K mit oder ohne Gartenbenützung sofort und wäre die Gartenbenützung separat zu vergüten; weiters eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Dienstbotenzimmer, Küche u. Zugehör mit Gartenbenützung gegen monatlichen Mietzins von K. 83.33 per sofort oder ab 1. Oktober. Anfrage bei Derwuschek, Baumeister, Meiserstraße 26.



JAZZ

Die Sauerstoffwäsche.

Einmal Kochen erzeugt blendend weisse Wäsche
 Garantiert frei von Chlor und anderen die Wäsche angreifenden Stoffen
 Ein Paket ausreichend für einen Kessel von 50 Liter nur

50 Heller.

Jos. Ant. Zezi in Salzburg

Niederlage:
Drogerie K. Wolf

Rheuma Gicht Ischias

1. April bis 1. November geöffnet. Billige Preise wie bisher, trotz zeitgemäßer Neuerungen. — 1. September bis 1. Juni 25% Ermäßigung.
 Wunderbare Heilerfolge. Radioaktives Thermalbad 35-44 Grad C.

Krapina-Töplitz

Kroatien (kroatische Schweiz)
 Thermalwasser-Trinkkur.

Thermalwasser-Verband. Frequenz 5600 Personen.
 Bassin-, Marmor-, Douché-Bäder, Sudarien. — Prospekte, Auskünfte durch die Badeverwaltung und Badearzt Dr. Rai, richtige Adresse nur: **Krapina-Töplitz, Kroatien.** 1430

Kurhaus, 200 komf. Zimm. prachtv. Zur Station Rohitsch 2 Wegstunden
 Park, Terrasse, Renn-, Les- (alle Zeitungen), Billard-Saal. und zur Station Jabok-Krapina-Töplitz 1 Wegstunde. Zu den Zügen
 Ständige Militär-Musik. Postlandauer. — Privatwagen und
 List, Telephon, Automobil-Garage, Privatautos gegen Bestellung bei
 Auto-Vermietung. der Direktion.

Gelddarlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4%, ohne Bürgen, Abzahlung 4 Kr. monatl. Auch Hypothekendarlehen besorgt rasch **Karl Dillinger** in Budapest, Erzstiebelstrasse 32. 2426

Stockhohes Haus

an der Straße in Unterrotthwein, für jedes Geschäft geeignet, bestehend aus großen Räumlichkeiten für 8 Parteien, samt 2 Wirtschaftsgewölben, 1 Gemüsegarten, 1 Acker beim Hause, Brunnen im Hofe, alles im besten Zustande, ist wegen Anstellung sofort um den Spottpreis von 13.800 K. zu verkaufen. Sparkasse 6400 K. Leichte Zahlungsbedingungen. Anträge unter „F. P. 18“ an die **Berm d. B.** 2409

Stückcarbid

ab Lager Marburg offeriert zu K. 30.— per 100 Kilogr.

Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft

Franz Krükl & Co., Wien VI, Rößlergasse 5.
 Lager bei der Expeditionsfirma A. Malin's Nachfl. Marburg.

Kautschukstempel!

Vordruck-Modelle, Siegelstöcke etc. billigt bei

KARL KARNER

Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 16, Marburg. Eingang in der Webergasse Nr. 3.



Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4

Kleiner Besitz-Daif

mit 1 bis 2 Joch Weingarten. Anträge erbittet **Heinrich Groß** in Graz, Mandellstraße 2. 2213

Schöne Wohnung

in der Nähe des Hauptbahnhofes, mit 2 großen Zimmern und Küche nebst Zubehör ist sofort zu vermieten. Tegethoffstraße 77. 2233

Schönes Heim in Spielfeld.

Haus mit kleinem Grund, ca. 2 1/2 Joch an der Reichsstraße gelegen, beim Bahnhof, für jedermann, auch für Pensionisten geeignet, billig zu verkaufen. Anzufragen im Herrenmodegeschäft Tegethoffstraße 28, Marburg a. D. 2233

Lehrmädchen

werden aufgenommen im Modefalon **Josefine Koschell**, Marburg, Schulgasse 3. 2141

Billige Bettfedern u. Daunen!

Ein Kilogr. graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2 80, weiße K 4.—, prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleich, beste Sorte K 8.—, Daunen grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustflaumen K 12.— von 5 Kilogr. an franko.

Fertige Betten

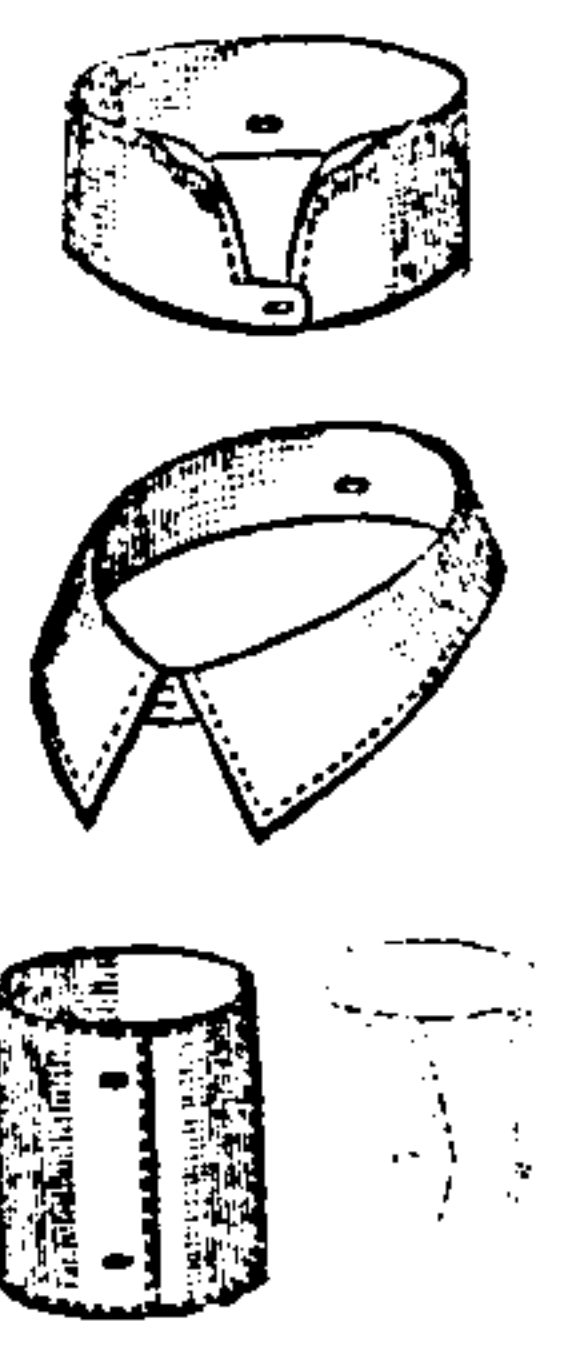
aus dichtfädigem, roten, blauen, gelben oder weißen Zuleit (Wanling) eine Tuchent, Größe 180x116 cm samt zwei Kopfpolster, diese 80x58 cm, genügend gefüllt, mit neuen grauen, gereinigten, füllkräftigen und dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.—, 16.—, Kopfpolster K 3.—, 3.50. 4.— verhindert gegen Nachnahme, Verpackung gratis von K 10.— an franko 424

MAX BERGER in Deschenitz Nr. 563, Böhmerwald.
 Preisliste über Matratzen, Decken, Überzüge und allen anderen Bettwaren gratis und franko. Nichtkonvenientes tausche um oder gebe Geld zurück.



Die berühmte Stoffwäsche

der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz** ist die eleganteste, praktischste und billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aussehen von feinsten Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Nur wenige Heller das Stück. Vermeidung aller mit Waschen und Plätten verbundenen Unannehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuerwerfen. Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet bewährt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz besonders auf Reisen. Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebre**; in Gilli bei **Georg Adler**.





Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad- = Lager =

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.
 Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb
 Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

➤ **Solideste Bedienung.**
➤ **Billige Preise.**



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HÄTSCHEK LINZ VÖCKLABRÜCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:
Cilli, Gonobitz, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch
Rudolf Blum & Sohn
 Marburg a. D.
 Carneristraße Nr. 22.

Portier

wird aufgenommen. Anzuzug. in der Verw. d. Bl. 2412

Ein heller

verwendet stets

Dr. Oetker's { Backpulver
Vanillin-Zucker
Padding-Pulver

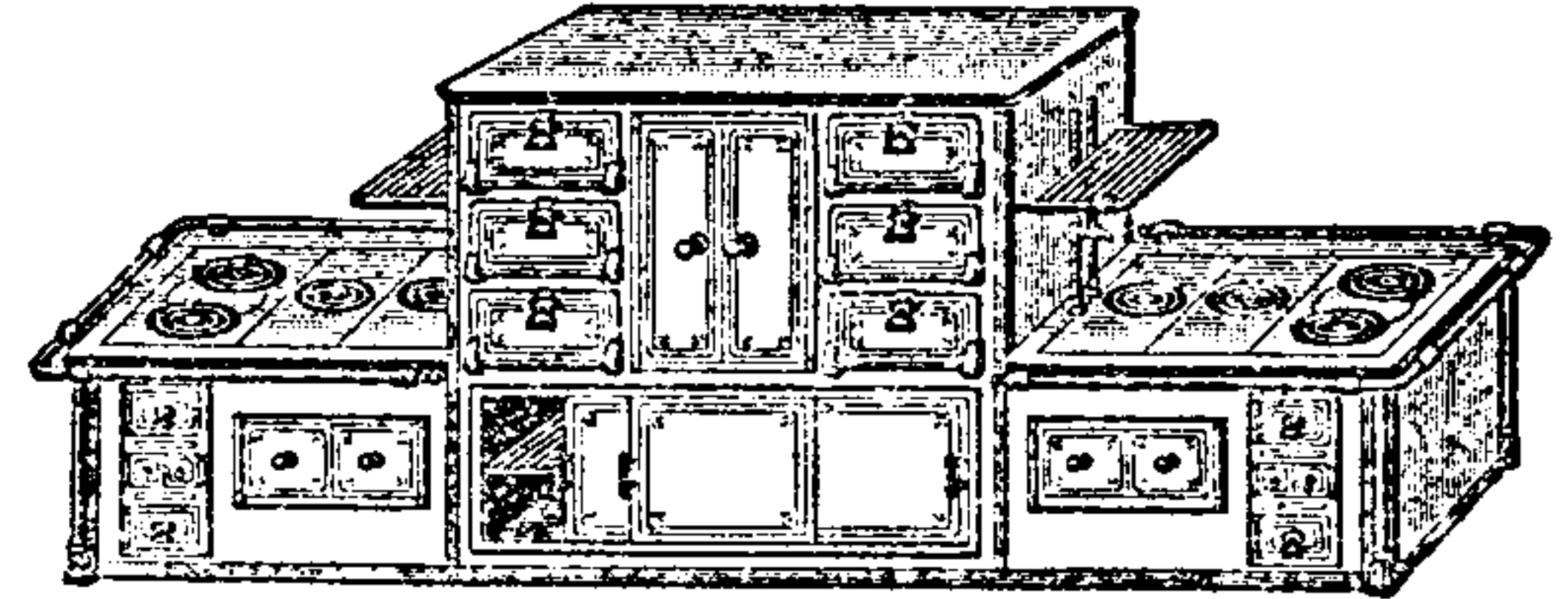
à 12 Heller. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Gelegenheitskauf!

Gasthaus auf bestem Posten, an der Stadtgrenze von Marburg und sehr belebten Reichsstraße gelegen, mit schönem Sitz-, Gemüse- und Obstgarten, nebst einem großen bewohnten Hofgebäude, Stallungen, drei großen gewölbten Kellern und Gasthauseinrichtung ist nur krankheitshalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Anzuzug in der Verwaltung des Blattes. 2251

Intelligentes, gefeilteres **Mädchen** 2418 wünscht mit einem charaktervollen älteren Herrn in Korrespondenz zu treten. Briefe erbet. unt. „Gefuchtes Glück“ postlagernd. Briefe mit nur voller Adresse werden berücksichtigt.

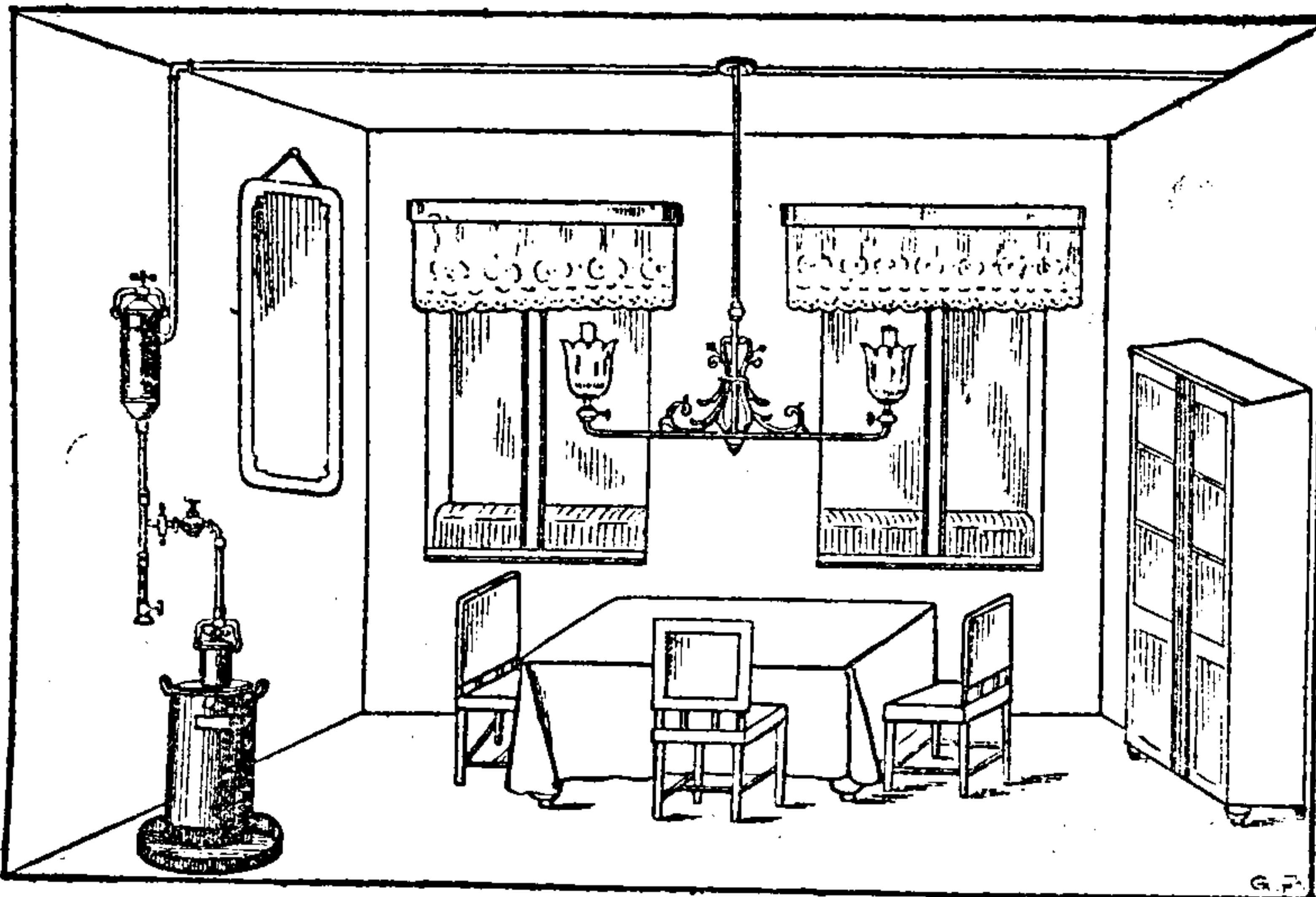
Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitze-Regulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde, Dampfkochanlagen. — Man verlange Kataloge. 1861

BEAGID-LICHT!!

!Gefahrlos!
 für Villen,
 Kegelbahnen,
 Gastwirte,
 Privathäuser etc.
!Gefahrlos!

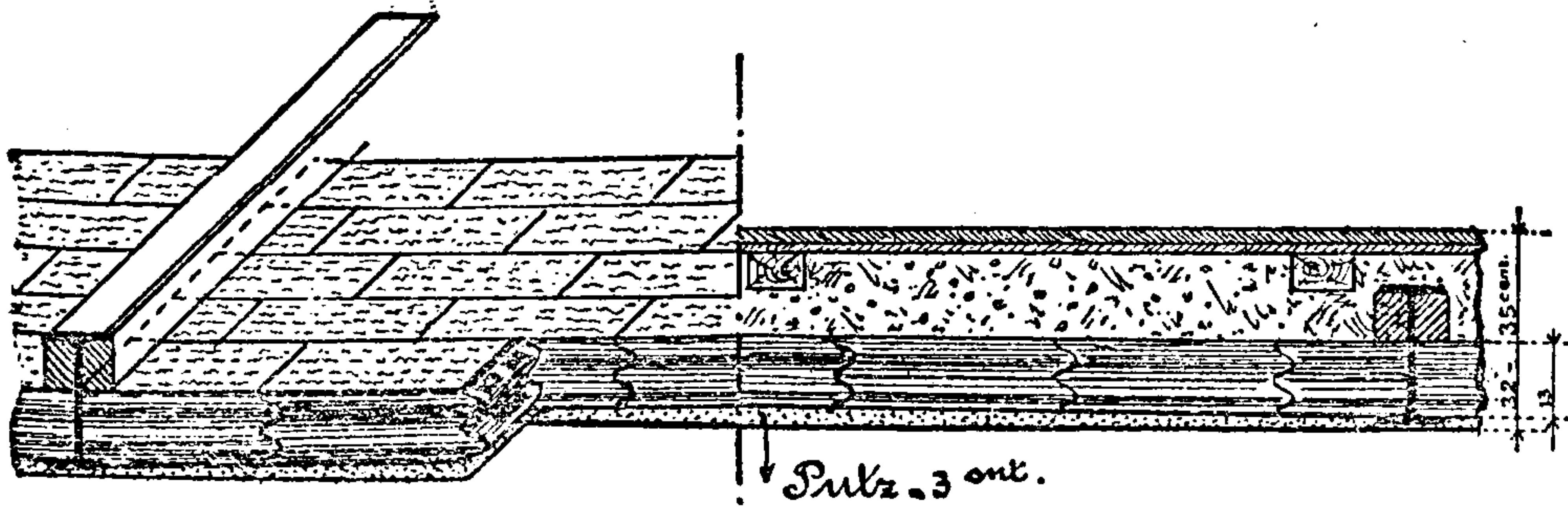


Auskünfte jederzeit nur bei

Alois Riha jun., Marburg, Gerichtshofg. 28
 beh. konz. Installationsgeschäft für Gas- u. Wasserleitung u. Spenglerei

Das Ziegelwerk in Melling, Marburg

empfehlen zur heurigen Bauperiode Handschlag-Mauerziegel, Material hierzu mit Kollergang und Knetmaschinen bereitet, in bester und steinfreier Qualität, ferner als besondere Spezialität hohle Handschlag-Mauerziegel, zur Herstellung von gesunden, trockenen und warmen Wohngebäuden als bestes Baumaterial, ebenso die aus geschlammtem Ton gepressten Viberichwanz-Dachziegel, wie entsprechende Hohlziegel, außerdem sind Lagernd die in allen Staaten patentierten, hohle Kontraziegel für Flachdecken.



Bewährteste, billigste, feuer- und schwammisichere, wie schalldichte, horizontale Deckenkonstruktion für Schulen, Kasernen, Gerichts- und Wohngebäude, Stallungen, Eiskeller, Kühlräume etc., ebenso sehr geeignet für Wände als Isolierung gegen Feuchtigkeit, Kälte und Wärme. — Prospekte und Kostenanschläge kostenlos.
H. Schmid & Ch. Speidel, Baumeister u. Besitzer der Dampf-Ziegelei, Marburg.

zephyre Badewäsche **Flanelle**

färbige Herrenhemden :: feine Niederleibchen

Albin Fleischmann & Sohn

Hauptplatz. G R A Z Am Luegg.

Mechanische Strickerei

„zum Königsadler“
Marburg, Herrengasse 7
 übernimmt sämtliche Sorten Strümpfe und Socken zum Ausstricken und Anwirken. Tadellose, fachmännische Ausführung. Reichhaltiges Lager in sämtlichen Mode-, Strick- und Wirkwaren-Artikel. 583
 Einziges Spezialgeschäft in der Branche.

Thermal- und Schlammbad Stubica-Töplitz, Kroatien.

Station Zabok und Haltestelle der Zagorjaner Bahn: „Stubica-Töplitz“. — Saison vom 1. Mai bis 30. Oktober. Radioaktivität.
 Die Thermalquellen von 53 Grad Celsius Wärme und Schlammäder eignen sich insbesondere zur Heilung von Gicht, Rheumatismus, Ischias, ferner Frauenleiden, chronischen Niarrrhen, Erythemat, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Konvaleszenzen. Beste Anwendung von Quellschlamm, gleich dem Franzensbader Moore. Badearzt, Kurmusik, herrlicher Waldpark, schönste Umgebung. Billigste, konfurrenzlose, sehr gute Verpflegung und Unterkunft. Zimmer von K 1.— aufwärts. Auskünfte und Prospekte durch die Badeverwaltung in Stubica-Töplitz in Kroatien, Post Zabok. Telegraphen-Station Stubica. Inter. Telephon-Station.

Guter Nebenverdienst!

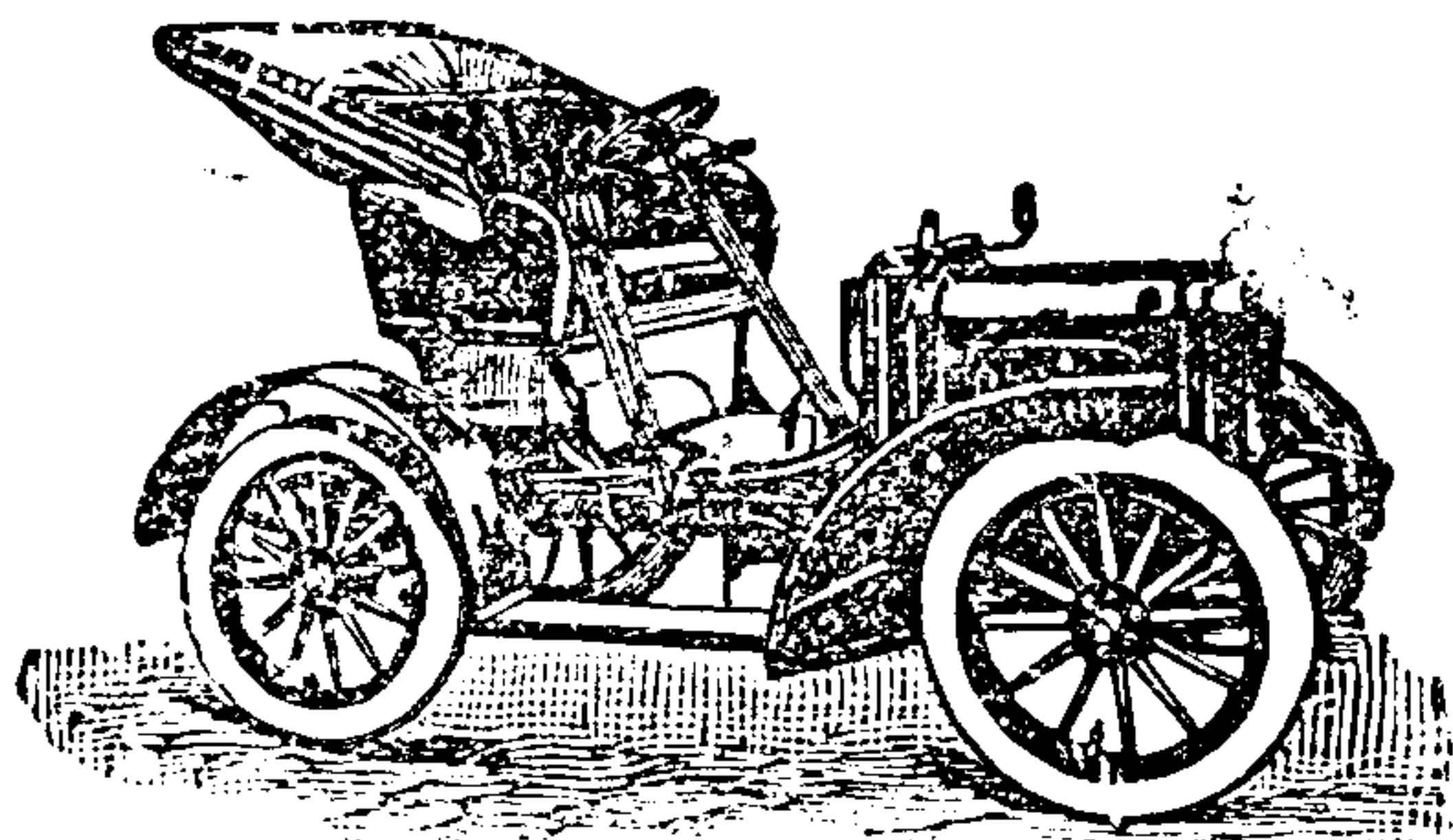
für Kaufleute, Beamte, Tabaktrafiken, Lotkollektanten, Gastwirte, Cafetiers u. Private usw.

ohne jedes Risiko.

Jedermann bietet sich die günstige Gelegenheit dar, durch den Verkauf der Lose des Reichsvereines der k. k. Post- u. Telegraphenbediensteten einen guten Nebenverdienst zu erzielen. Die Lose werden ohne jedes Risiko für den Besteller in Kommission geliefert und genießt er von jedem verkauften Lose einen Rabatt. Da manche der Kunden je ein oder mehrere Lose kaufen werden und die Lotterie sehr reich mit Gewinnsten ausgestattet ist, bilden diese Lose einen hübschen und leichten Nebenverdienst für jeden.

Bestellungen auf kommissionweise Lieferung von solchen Losen sind zu richten an das gefertigte Lotterie-Bureau.
 Ein Los kostet nur K. 1.— und für jedes verkaufte Los erhält der Verkäufer desselben einen hohen Rabatt, je nach der Zahl der verkauften Lose.

Lotterie-Bureau
 des Reichsvereines der Post- und Telegraphenbediensteten
 Österreichs
 Wien XIX., Bissrothstraße Nr. 47.
 Telephon 3511 röm. IV.



Puch-Fahrräder und -Motorräder

nur bei

Alois Heu, Marburg, Herreng. 34.

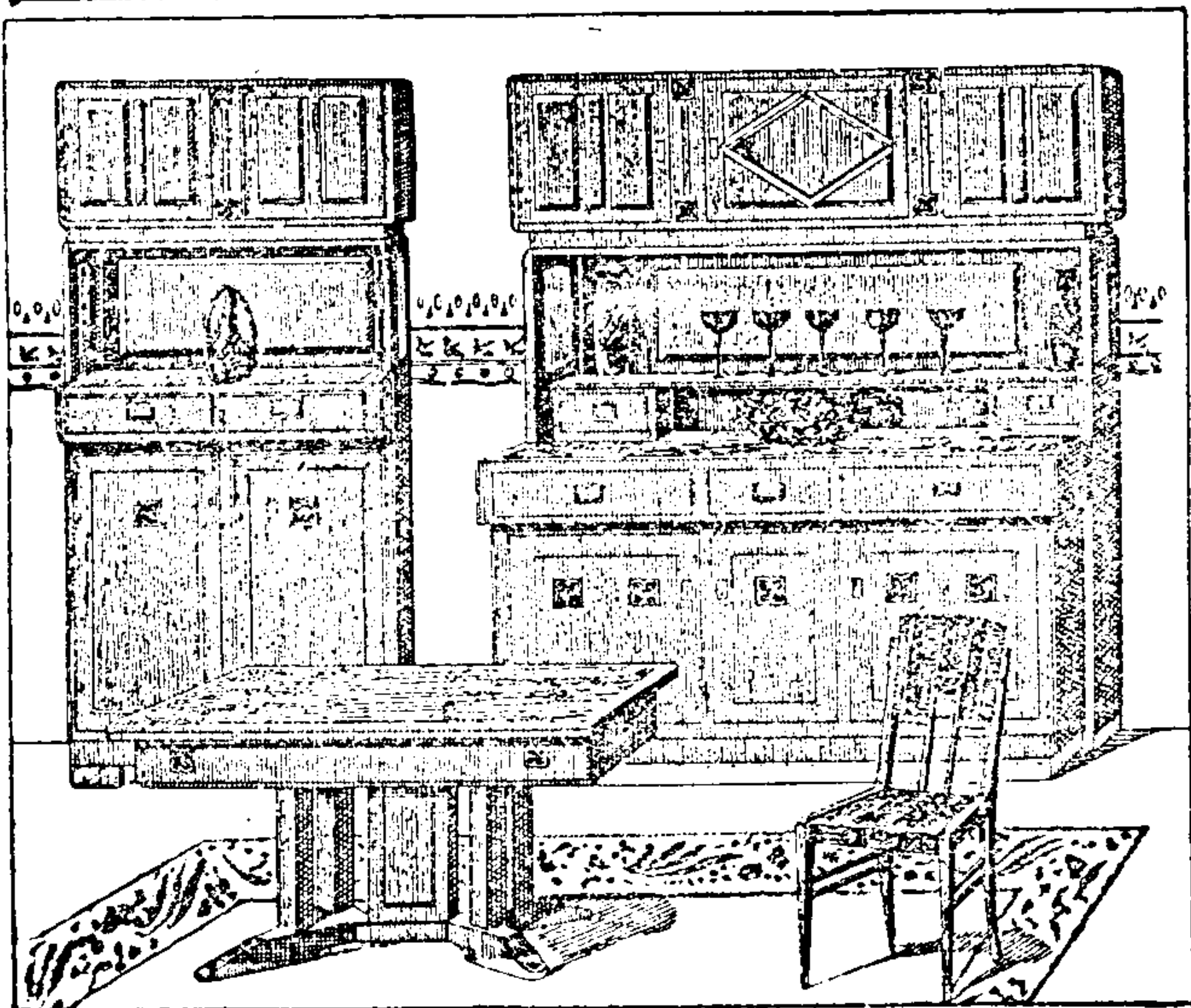
Billigste Einkaufsquelle in Überdecken und Luftschläuchen für Fahrräder, stets frische Ware, Glocken, Laternen, Pumpen. — Alle Ersatzteile für Fahrräder und Freilaufnaben. — Grosse Auswahl in den modernsten Waffen: Browning-Repetier-Pistole in Kal. 6-35, 7-65 und 9 mm., Clement-Repetier-Pistole, Pieper-Repetier-Pistole. Alle Sorten Revolver, Jagdgewehre, Flobertgewehre, Winchesterbüchsen. — Alle Gattungen Jagd- und Revolver-Patronen.

Marburger chem. Kleiderreinigungsanstalt u. Dampffärberei Mich. Nedogg

Filialen: Tegethoffstraße 13 (Kokoschinegghaus) und Herrengasse 32, vis-a-vis Hotel „Erzherzog Johann“.

Werkstätten: Mellingerstraße 68, im eigenen Hause.

Annahme von Damen- u. Herrenkleidungsstücken aller Art zum ohem. waschen u. färben. Chem. Wäsoherei nach eigenem unübertroffenen Verfahren. Vorhang-Appretur. Bettfedernreinigung usw. Gegründet 1881.



Möbellager

Gut sortiertes Lager von geschmackvoll und dauerhaft erzeugten Möbeln in allen Stilarten empfiehlt die Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister Marburg, Burgplatz 3 neben „schwarzen Adler“.

Niemand übersehe

von den Rekonvaleszenten, Blutarmen, Bleichsüchtigen, die einer Kräftigung bedürfen, den

BLUTWEIN

Marke „Krankenschwester“

einem Weine, der zugleich die Verdauung außerordentlich befördert und Appetit anregt. Flasche K. 1.60.

Adler-Groß-Drogerie Mag. Pharm.

Karl Wolf, Marburg

Herrngasse Nr. 17.

Preis per Stück
14 Heller



Preis per Stück
14 Heller

Fahrplan

der k. k. pr. Südbahn samt Nebenlinien für Untersteiermark.

(Giltig vom 1. Mai 1909.)

Buchdruckerei Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Wollen Sie
Kleider, Pelzwerk etc
gegen
Wollen
sicher schützen? dann
gehen Sie zur
DROGERIE
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrngasse

Birta 3 Joch

Ackerparzelle

ist in Brunnorf zu verkaufen.
Anfrage in der W. d. B. 2380

N. I. Anstalt für Frauen-Hausindustrie in Wien.

Expositur Marburg, Herrngasse 40.

Dauernder Nebenerwerb für Frauen und Mädchen durch Verrichtung von Häkelarbeiten u. dgl. — Zu melden bei der Leiterin der Expositur Marburg an jedem Montag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 6 Uhr nachmittags. 2340

Wohnung Dienstvermittlung

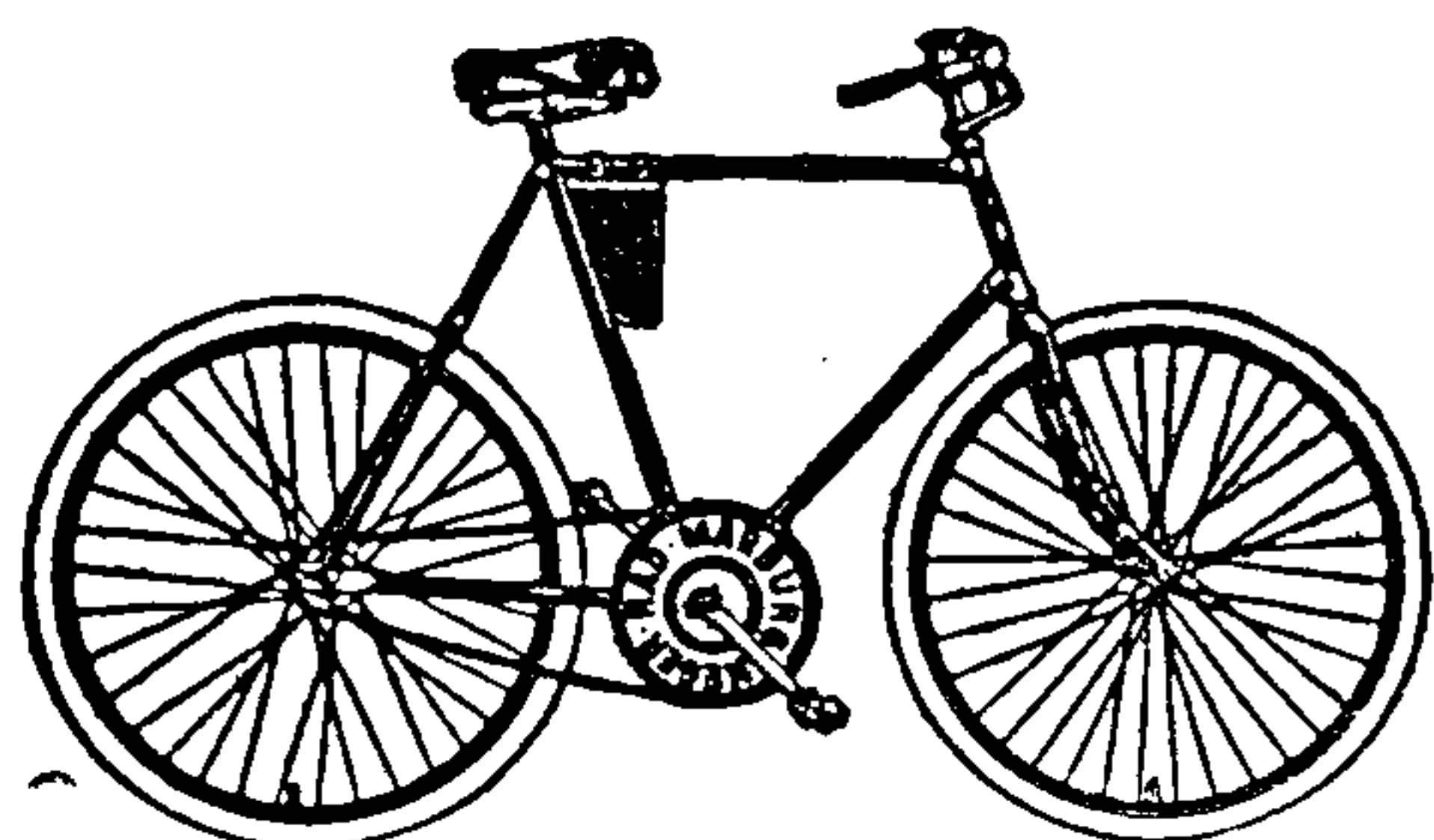
mit 1 großem, schönem, gassenförmig gelegenen Zimmer und großer geräumiger Küche samt Gartenanteil, letzterer jedoch erst im nächsten Jahre benutzbar, ab 1. August zu vermieten. Weinbauge 25. 2435

Louise Sager in Gili, Bahnhofstraße, sucht perfekte Köchinnen, Mädchen für Alles, Extramädchen, Knechte, Mägde, Kutsher. 2438

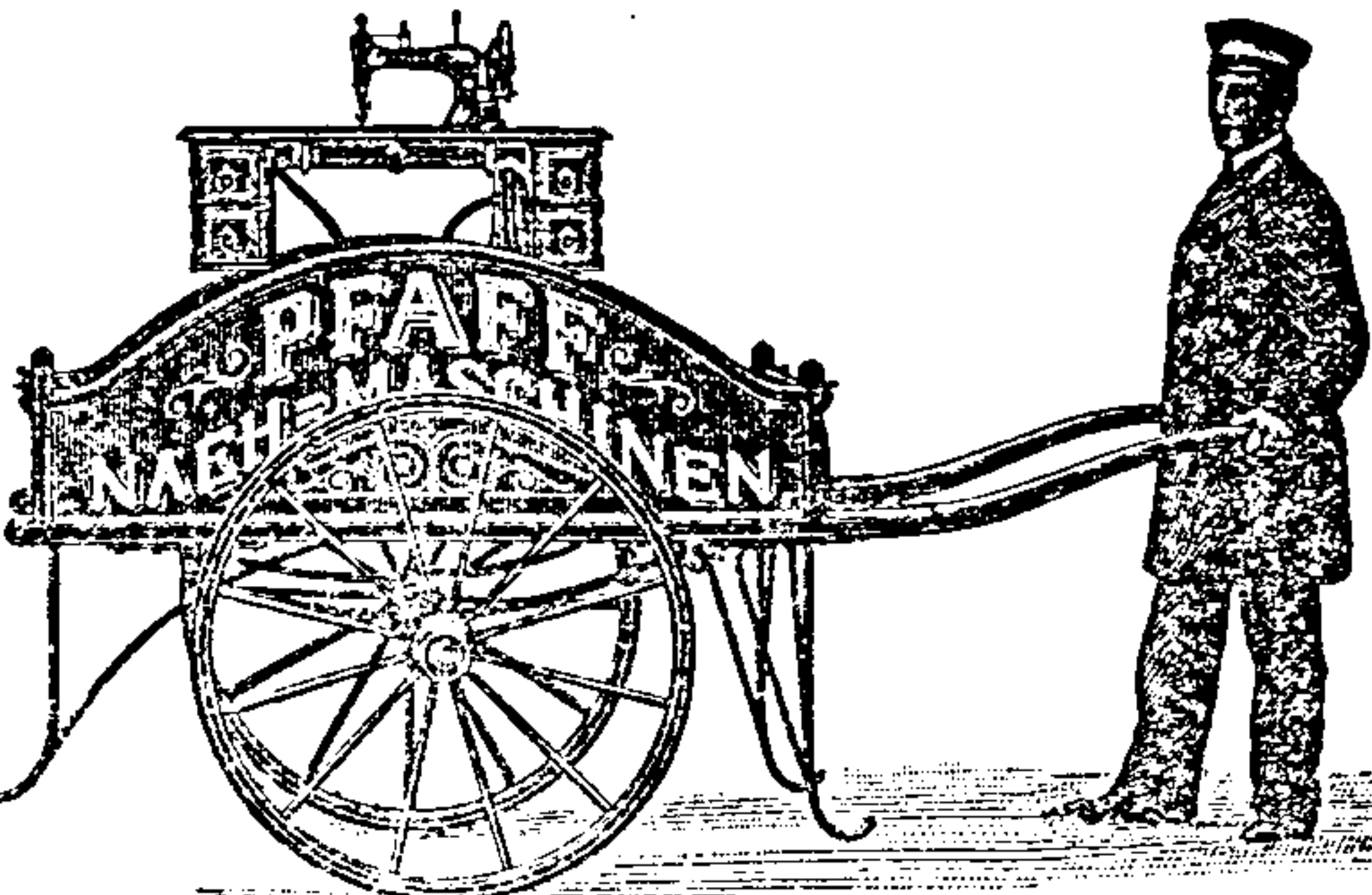
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

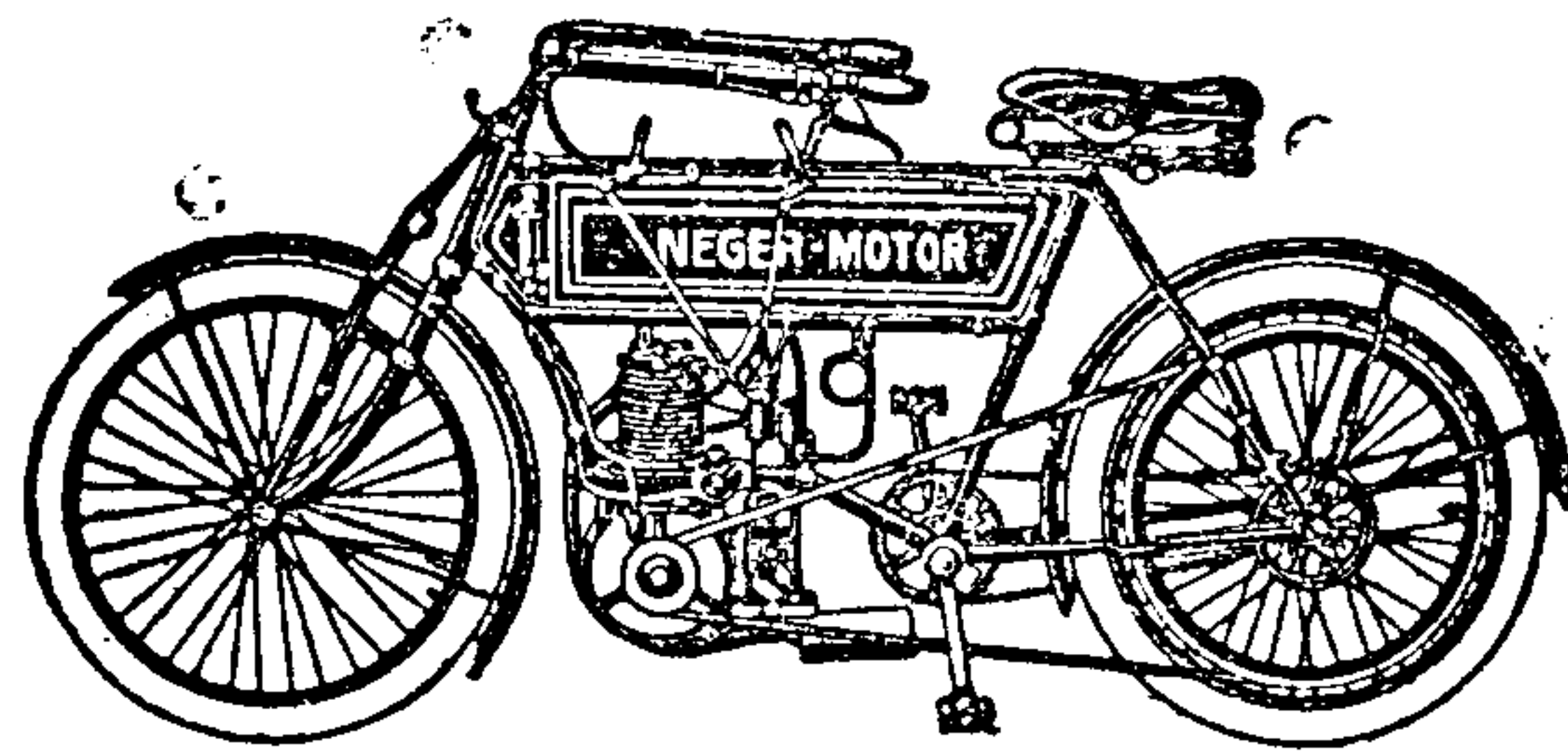
Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen



Modell 1909. Präzisions-Angellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Teile, Nadeln etc. etc. Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.



Franz Neubauer gibt hiemit im eigenen sowie im Namen seiner Töchter Josefine und Rosalia und aller übrigen Verwandten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten tieferschütterter Nachricht von dem Ableben seines innigstgeliebten Enkelkinds, beziehungsweise Schwester und Nichte, des Fräulein

Marie Pofnitz

welche Freitag den 9. Juli 1909 um halb 10 Uhr vormittags nach langem Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 15. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verbliebenen wird Sonntag den 11. Juli um 5 Uhr nachmittags im Trauerhause, Bellnitz Nr. 3, feierlich eingesegnet und sodann auf dem Ortsfriedhofe im Familiengrabe zur letzten Ruhe bestattet.

Montag den 12. Juli um 7 Uhr wird in der Pfarrkirche zu Bellnitz eine heil. Messe zum Seelentrost der Verstorbenen gelesen werden.

Bellnitz a. D., den 9. Juli 1909.

EINLADUNG

zu der am Sonntag den 11. Juli 1909 im Kasino-Konzertsale stattfindenden

Schüler-Aufführung

unter gefälliger Mitwirkung einiger absolvierter Schüler sowie einiger Musikkräfte.

Anfang 1/2 8 Uhr abends. Eintritt nach Belieben.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtend Anton Bäuerle, Zitherlehrer.

Ein allfälliges Reinerträgnis wird der Kindkassa des humanitären Geselligkeitsvereines „D' Unterlandler“ zugewiesen. 2462

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicsek, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Neuer Wein! Weinhandlung in Marburg. Die ergebnis Gelernte beehrt sich einem geehrten P. T. Publikum und der löbl. Garnison ihre

Weinhandlung

Burggasse Nr. 20

zu empfehlen, in welcher die weltbekanntesten vorzüglichen Weine der I. dalmatinischen Weinproduzenten-Genossenschaft in Bol. Dalmatien ausgesetzt werden.

Zum Ausschank kommen diese Weine im Großen und Kleinen zu unterstehenden Preisen und wird jeder Interessent gebeten, sich von der vorzüglichen Beschaffenheit dieser Weine persönlich zu überzeugen, welche von den bestbekanntesten und bestgelegenen Lagen Dalmatiens herkommen.

Preise der Weine in Flaschen von 1/2 Liter aufwärts:

Blutwein, schwarz, I. Qualität für Blutarme und Kranke per Liter	56 h
Opollo (Schiller) I. Qualität	60 h
Schwarzer Wein II. Qualität	48 h
Alter Opollo (Schiller) 1904	72 h
Extra-Schiller	80 h
Weißer Wein, erste Qualität	64 h
Weißer Wein, Vissa	64 h
Alter Profecco in Flaschen von 1 Liter	K 3-
Moskato in Flaschen von 1 Liter	3-

Bei Abnahme von über 10 Liter wird die Zustellung kostenlos besorgt.

Weine in Gebinden von 56 Liter aufwärts ab meinem Keller, Färbergasse 3, zu billigen Preisen.

Bestellungen an die Weinhandlung, Burggasse Nr. 20 erbeten.

Für die Echtheit und Herkunft der Weine übernehme ich jede Verantwortung, da sämtliche Weine von der k. k. landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Spalato chemisch untersucht werden.

In Erwartung eines recht zahlreichen Zuspruches seitens der hochwichtigen Garnison zeichnet

Franz Cvitanic Witwe
Burggasse Nr. 20.

Mädchen

aus besserem Hause sucht Posten als Stubenmädchen. Tüchtig im Häuslichen und Kinderlieb. Anträge unter „Ehrlich und fleißig“ an die Werm. d. B. 2444

Familienhaus

schöne Lage, billig zu verkaufen. Anfrage in Wm. d. Bl. 2443

Zum Anstricken

werden Soden und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Strickerei, Tegetthoffstraße 24. 3224

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6%, gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Darlehen auf Realit. zu 3 1/2% auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Börsencourier
Budapest, VIII, Josefiring 33.
Rückporto erwünscht. 2436

WOHNUNG

mit 3 Zimmer und Zugehör ab 15. Juli oder 1. August zu vermieten, Draugasse. Anzufragen bei Stark, Hauptplatz. 2440

Kleine silberne

Damenuhr

wurde von Jäger, Burgplatz, bis Sofienplatz verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Verwaltung des Blattes. 2451

Zu verkaufen

1 komplette Badeeinrichtung, eine Wäscherohle, 1 Waschküchentlich und diverse Gartenwerkzeuge. Jof. Neger, Tegetthoffstraße 57. 2442

Deutsches Töchterheim, Haushaltungs- und Fortbildungsschule in Marburg.

An dieser Anstalt wird der Unterricht in dem Schuljahre 1908/09 mit dem heutigen Tage geschlossen. Sonntag den 11. Juli 1909 vormittags veranstaltet die Schule im Anstaltsgebäude, Carneristraße 6, die Feier ihres 25jährigen Bestandes, die mit der Eröffnung einer Schul- und Handarbeitenausstellung sowie mit einer Kochausstellung verbunden sein wird. 2420

Die Ausstellung wird am 11. Juli um 10 Uhr vormittags eröffnet und ist am diesem Tage vormittags bis 12 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am 12. Juli von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr der allgemeinen Besichtigung zugänglich.

Der Aufsichtsrat und die Leitung der Anstalt beehren sich, die betreffenden Eltern der Schülerinnen, die geehrte Bürgerchaft und die Gewerbetreibenden in Marburg, sowie alle Freunde und Gönner der Schule zur Besichtigung der Ausstellung hiermit höflichst einzuladen.

Marburg, den 8. Juli 1909.

Für den Aufsichtsrat:

Hans Steiner
Schriftführer.

Kornelia Perko
Vorsteherin.

Adolfine Sieberer
Anstaltsleiterin.

Wasserdichte Tiroler Wetterkrägen

Spezialität für Touristen: „Federleicht“, wiegt 700 g.

per Stück 18 Kronen bei

Emerich Müller, Marburg a. D.

Altes Blech

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anz. in Werm. d. Bl. 2456

Verkäufer

von Realitäten u. Geschäften finden raschen Erfolg durch den großen Käufer-Verkehr ohne Vermittlungsgebühr bei dem erstklassigen, anerkannt realen, im In- und Auslande verbreiteten christlichen Fachblatt

H. W. General-Anzeiger
Wien, I., Wollzeile Nr. 3
Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-ämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.

Verloren

wurde auf dem Wege von der Gerichtshofgasse zum Hauptbahnhof und zurück ein goldenes Armband (glatter Reifen mit 5 kleinen Rubinen und Inskript B. D. 20. 10. 89) Abgegeben gegen Belohnung Willdenrainerstraße 14, 2. Stod, Tür 11. 2430

Kommis

der Spezialewarenbranche, tüchtiger Verkäufer, auch für Kontordienste verwendbar, sucht Posten als Verkäufer oder Magazineur. Gest. Anträge an Franz Gehun, postlagd. Stein in Krain. 2433

Hausadministration

von ein oder zwei Zinshäuser in Marburg wünscht ein Herr zu übernehmen. Zuschriften an die Werm. d. B. 2425

Verloren

wurde ein Stod, graviert „Ernst Tisso“. Abzugeben gegen Belohnung Göthestraße 18. 2406

Elegante Wohnung

2 große Zimmer, Diener- und Badezimmer, Veranda samt allem Zugehör ab 1. August an ruhige, kinderlose und reine Partei zu vermieten. Anz. zw. 1 und 2 Uhr mittag Reifergasse 30. 2450

I. Wiener Damen-Frisier-Salon

Burggasse Nr. 5, 1. Stod

Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.

Kopfwaschen 2 Kronen.

Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat.

Garten- und Balkonmöbel

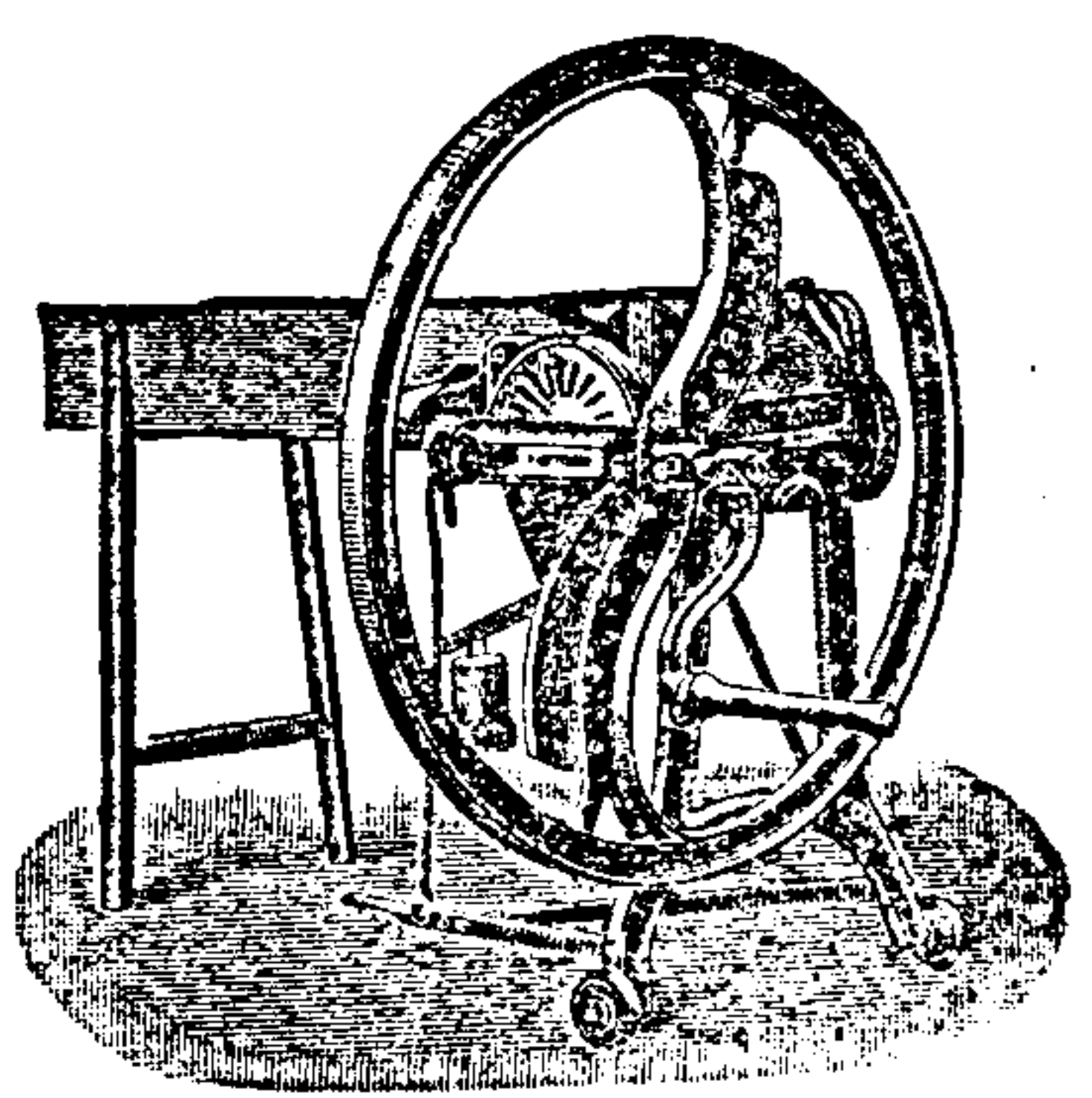
Modernsten Stils
empfehlenswert
KARL WESIAK
Marburg, Freihausg. 1.
Preiskurante über Gartenmöbel gratis.

!! Achtung !!
Auf Teilzahlung ohne Preiserhöhung. Anzüge, Hüte, Überzieher u. Wetterfrägen aus Loden, Stoff und Gummi, fertig und nach Maß
Alle Sorten in **Leinenwaren**
Betttücher ohne Naht, Vorhänge, Gradl, Matratzen, Lauf- und Tischteppiche sowie größte Auswahl in **Waschstoffen** liefert gegen kleine Wochen- oder Monatsraten
Jos. Rosner
Marburg, Nagystrasse 10
1. Stod. 1120

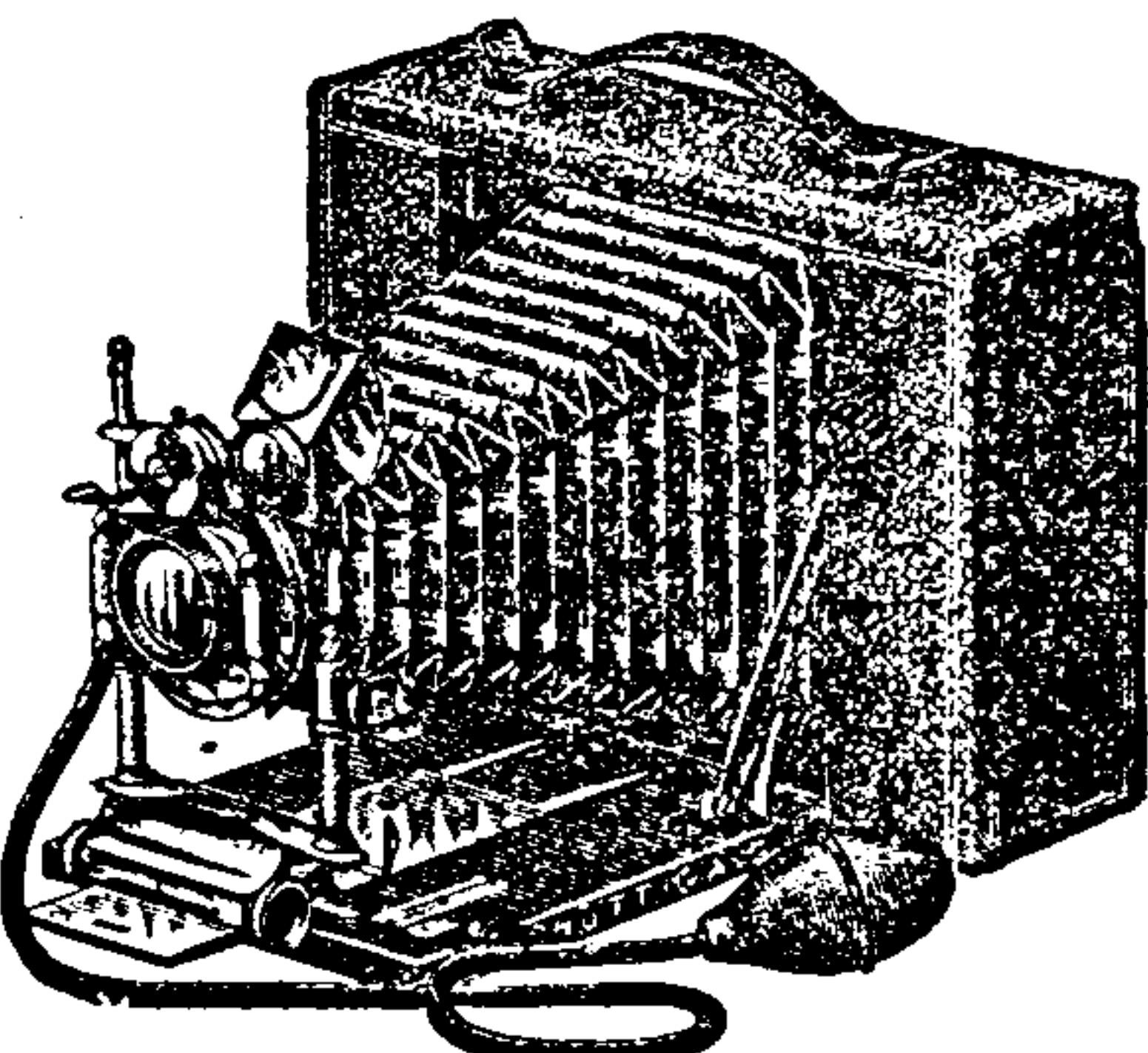
Nur echter Macks
Kaiser-Borax
macht die Haut zart und weiß.
Warnung!
Der echte **Macks Kaiser-Borax** wird nur in feinen, zinnoberroten Schachteln in den Handel gebracht,
Man achte auf die Schutzmarke!
Nachahmungen, welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbraucher aufmerksam gemacht werden.
Allein. Erz. in Oesterr.-Ungarn:
Gottlieb Voith, Wien, III/1
Überall erhältlich.

Juristische Bücher
und Skripten billigst zu verkaufen. Zu besichtigen in der Verwaltung des Blattes. 2322
Neit möbliertes **Zimmer**
sonn- und gassenfettig zu vermieten. Kaiserstraße 4, 2. Stod rechts.
Wer sich oder seine Kinder von **Husten** Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Nachenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten befreien will, kaufe die ärztlich erprobt und empfohlene **Kaiser's Brust-Karamellen** mit den 3 Tannen.
5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber.
Paket 20 und 40 h, Dose 80 h bei Roman Pachner's Nachf. F. Fleppez & Vincetitsch u. F. Prull, Stadtapotheke zum l. l. Adler, Nagy Wolfram, Drogerie, W. König und B. Savost, Apoth., Marburg.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangl's Nachf. in Gleisdorf (Steiermark).
empfehlenswerteste **Göpeln, Dreschmaschinen, Futter-schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider-Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferde, heurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Grassa. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpresse mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpresse, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
Englische Gussstahlmesser, Reservetelle. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.**



C. TH. MEYER
I. Spezial-Niederlage für Photographie-Manufaktur
Marburg a.D.
Obere Herrengasse 39
Hüttig-, Ernemann- u. Kodak-Apparate, Goerz, Trieder, Bionokel u. s. w., bei Referenzen auch Teilzahlungen. Kauf u. Umtausch Übernahme u. Ausfertigung aller Arbeiten. Gelegenheits- u. Hauptliste 30 Heller.



Dreifaltigkeits-Quelle !!
Vorzügliches Mineralwasser.
Besitzer: Franz Schütz in Hlg. Dreifaltigkeit W.-B.
Als Heil- und Tafelwasser von den Herren Ärzten bestens empfohlen.
Hauptdepot und Versand nach allen Richtungen bei Herrn **Franz Gulda**, Marburg, Mellingerstraße Nr. 37.
Niederlage in Graz: J. M. Braunschmid, Elisabethinerstraße Nr. 20. In Wolfsberg: Leopold Kummer.
Bestellungen übernehmen die Depositeure und die Brunnenverwaltung in Oberscheriafzen, Post St. Leonhard W.-B. Telephon Nr. 120.

Plüss-Stauffer-Kitt
ist das beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände. Zu haben bei **Mag. Macher**, Glashandlung, Franz Bernhard und Sohn, Glaswaren. 4242

Behrschakmarken
der deutschen Schule in St. Leonhard a 2 Heller, in 5 Farben zu haben in der Buchdruckerei Kralik.

Zimmer
möbliert oder unmöbliert, an stabilen Herrn ab 1. Juli zu vermieten. Volksgartenstraße 24. 1917
In der Stadt ist eine **WOHNUNG** mit 2 Zimmer und Küche an eine kinderlose Partei zu vermieten.Adr. in der Verw. d. B. 2345

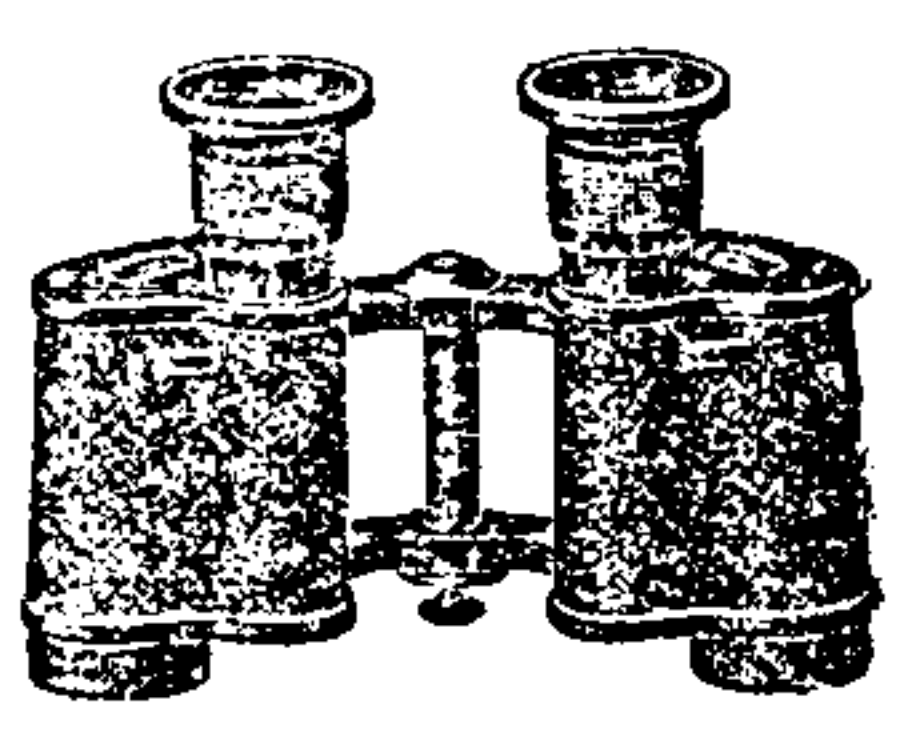
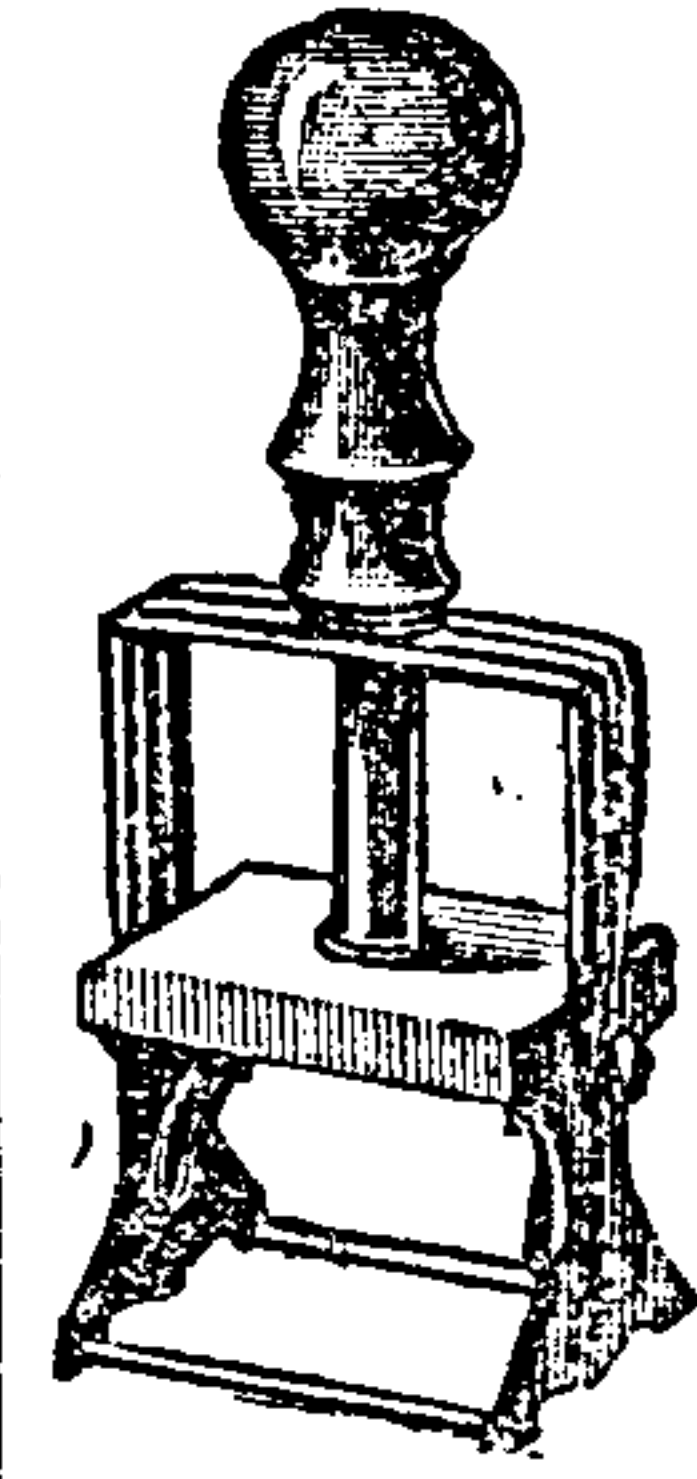
1908er Weine
wie Muskateller, Traminer, Burgunder, Riesling und Rotwein von vorzüglichster Güte sind preiswürdig abzugeben. Wo, sagt aus Gefälligkeit die Verw. d. B. 2324
Ein gutgehendes **Holz- und Kohlengeschäft** alter Posten, samt Dreiserei nebst Wohnung ist zu vergeben. Briefe erbeten unter „G. M. Nr. 30“ an die Verw. d. B. 2352

Verschiedene **alte Möbel** und eine Schuhmacher-Mähmaschine preiswert zu verkaufen. Anzufragen Tegetthoffstraße 28, Herrenmodegeschäft. 2243

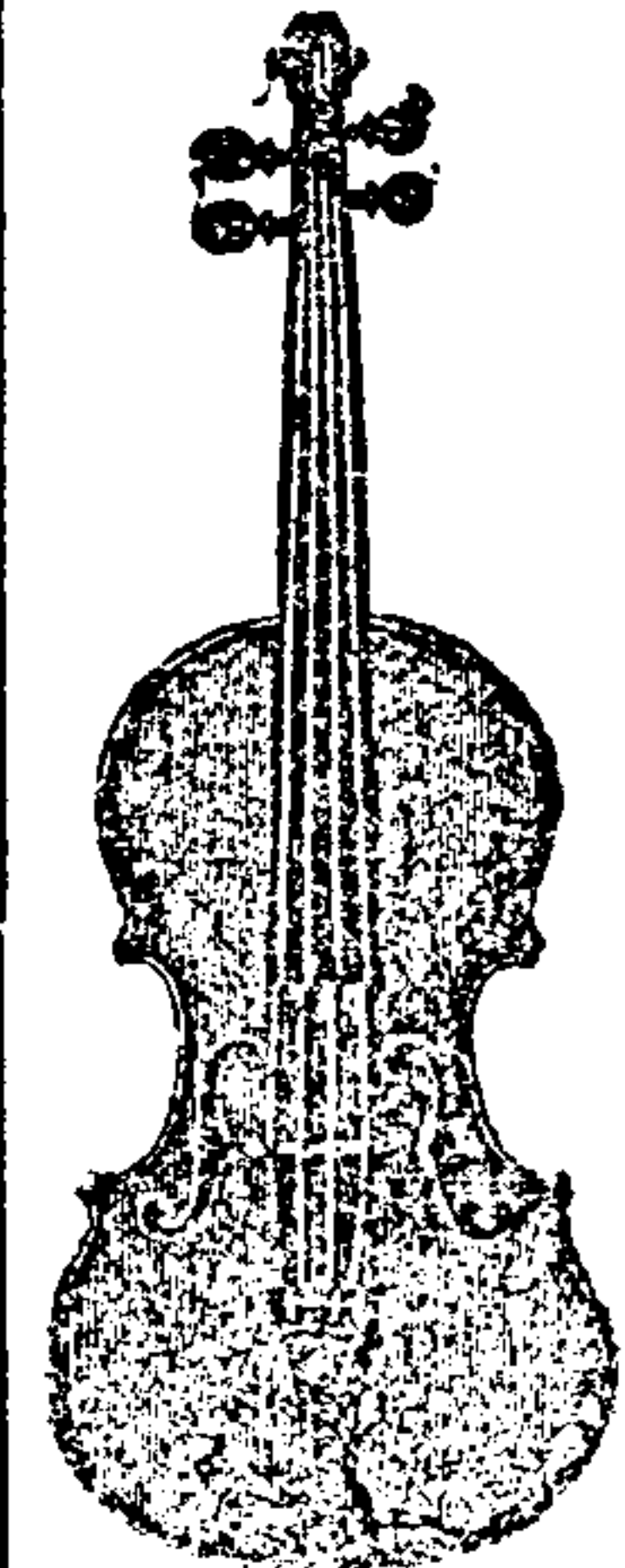
Einkauf von altem Eisen, Kupfer, Zink, Messing, Zinn, Blei u. j. w. **M. Niegler**, Flößergasse 6. Marburg. 4113

Wiener Kinder-Schuhwaren
zu mindesten Preisen bei **Josef Martinz, Marburg.**

Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc. Jos. Trutschl
I. l. gerichl. beid. Schächmeister in Marburg, Burggasse
empfehlenswerteste Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Bragelettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 R. - Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.



Violenen, Zithern etc.
sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944
Josef Höfer
Instrumentenmacher
(Schüler der Gradl'scher Musikfachschule)
Marburg a. D., Schulgasse 2.
Reichhaltiges Lager aller Musikalien
Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonsätze, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. - Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Ditloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.
Billigste Zither-Albums.



Der Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung
r. G. m. b. S.
Tegetthoffstrasse 12
verzinst Spareinlagen ab 1. Juli 1909 bis auf weiteres zu **4%**
und zwar von dem der Einlage folgenden Tage an. Darlehen können Mitgliedern sowohl auf Hypothek als auch gegen Wechsel gewährt werden. 4317
Amststage Mittwoch u. Samstag von 9 bis 12 Uhr.



Der Ausschuss der Gemeinde-Sparkasse in Marburg gibt in tiefer Trauer geziemend Nachricht von dem Ableben seines langjährigen, hochverdienten Mitgliedes, des Herrn

Alexander Nagy

Ingenieurs, Ritters des Franz Josef-Ordens, Ehrenbürgers und Altbürgermeisters der Stadt Marburg.

Die Beerdigung findet Sonntag den 11. Juli 1. J. um 1/2 3 Uhr vom Sterbehause, Domplatz Nr. 16, aus statt.

Marburg, am 10. Juli 1909.

Richtiges unmöbliertes oder teilweise möbliertes

Zimmer

mit separatem Eingang, samt Bedienung wird ab 15. Juli 1909 von stabilem Herrn gesucht. Anträge unter „Staatsbeamter 999“ an die Verw. d. Bl. 2473

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Franz Bernhard u. Sohn, Glasbdlg. Tegetthoffstraße. 2468

Sehr schöne

Weingarten- .: realität .:

20 Minuten vom Orte Planenstein, und zwar: 4 Joch Nebengrundes in bestem Zustande, 50 Hekt vorjährigen Weines samt Gebinde, Obstgärten, Acker und zirka 7 Joch schönen schlagbaren Buchenwaldes mit zirka 500 Festmeter; davon zirka 300 m² sehr schönen Klobholzes, 1 Herrenhaus mit Sparherdtüche, großem gewölbtem Keller, Preßhaus, 1 Winzerhaus mit Stallung, herrliche Lage, gesunde Luft, ist um 22.000 K sofort abzugeben. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 2463

Erklärung.

Endsgefertigter bedauert die gegen Herrn M. Verdaj's in Aufregung gemachten Äußerungen und dankt genanntem Herrn, daß er von der Einleitung gerichtlicher Schritte abgesehen hat.

Mois Hobacher sen.

Neues Leben

ins Haus bringt ein

neuer Erwerb.

Verlangen Sie sofort per Postkarte Gratiszusendung unseres Kataloges Industriewerk Inzersdorf 41 bei Wien. 74

Die besten, vollkommensten und mit allen modernsten Vorrichtungen versehenen

Pianos

und englische Flügel

kauft man am billigsten und franco zugestellt, gegen Kassa oder bis zu den kleinsten Monatsraten ohne Preisaufschlag nur direkt beim Fabrikanten

Heinrich Bremitz

k. k. Hoflieferant 3054

Triest, Boccacolostrasse 5.



Der Stadtschulrat Marburg gibt die traurige Nachricht, daß sein langjähriges verdienstvolles Mitglied, der Stellvertreter des Vorsitzenden und hochgeehrte Altbürgermeister, Herr

ALEXANDER NAGY

Ingenieur, Ehrenbürger der Stadt Marburg, Ritter d. Franz Josef-Ordens usw.

heute um 1/2 5 Uhr nachmittags aus dem Leben geschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet Sonntag den 11. Juli um 1/2 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Domplatz Nr. 16, aus auf den Stadtfriedhof statt.

Ehre seinem Andenken!

Marburg, den 9. Juli 1909.

Verlaufen

hat sich am Sonntag ein suchsbrauner, mittelgroßer Hund, hört auf den Namen „Rex“, Marke 79, Karischwin. Abzugeben bei Herrn Karl Sob, Tegetthoffstraße. 2454

Schön arrondierte Realität

mit Gutskonzession, Bannenhäuser, Wäschekammer, zwei Wohnzimmer etc., Beton-, Holz- und Schwimmbad, 6 Kabinen, 10 Joch sehr guten Grund, Wein-, Obst- u. Gemüsegarten, Hühnerhof, Wiesen, Wald, Wohn- u. Wirtschaftsgebäude, Stall für 4 Rinder und 5 Schweine in einer der beliebtesten Sommerfrischen Steiermarks, zwei Bahnhöfen von Graz. Schriftl. Anfragen nur von direkten Käufern unter „Arondiert 32.000/1304“ an Österreichs Annoncenexpedition, Graz.

Rosentafadu

jung, gutmütig, wegen Raummangel billig zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 2458

Wohnung

mit 2 oder 3 Zimmer, sonnseitig im 1. Stock mit Gartenanteil bis September oder 1. Oktober zu vergeben. Volksgartenstraße 42. 2453

Junge Verkäuferin

wird in ein kleines Galanterie- und Ansichtskartengeschäft im Kaiser Franz Josefsbad Tüffer gleich akzeptiert. Wohnung und freie Verpflegung. Angabe der Ansprüche. Offerte zu richten an die Direktion des Kaiser Franz Josefsbades Tüffer.

Zahntechniker-

Praktikant

wird für sofort gesucht. Anfr. in der Verw. d. Bl. 2472

Zimmer

Ein elegant möbliertes u. separiertes hochparterre, mit Gasbeleuchtung, ist an einen feinen stabilen Herrn sofort zu vermieten. Auskunft beim Maler Philipp, Viktringhofgasse Nr. 12. 2452

6 Startin Obstmost

zu verkaufen. Preis per Liter 16 Heller. Anzufragen bei Fr. Johanna Scheidl in St. Peter bei Marburg. 2371

Zur gest. Nachricht!

Mit Gegenwärtigem mache die ergebene Mitteilung, daß sich meine erprobte erste Marburger Motor-Holzschneidmaschine bis heute sehr gut bewährt und überall durch das schnelle Arbeiten die P. T. Kunden auf das Beste zufriedengestellt hat und erlaube ich mir zu bemerken, daß ich das Holzschneiden mit dem Motor in oder außer dem Hause von wenigstens zwei Meterklaftern aufwärts besorge.

Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein reich sortiertes Lager von Holz, Kohle und Briketts aufmerksam zu machen und gewähre bei größerer Abnahme bedeutenden Rabatt.

Hochachtungsvoll

E. Winter, Reiserstraße Nr. 3

Carl Kronsteiners

wetterfeste Kalk-

Maçade-Farben

In 50 Nuancen von 24 h per kg aufw. Seit Jahrzehnten bestbewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Façaden.

Depot^s in allen grösseren Städten. Musterbuch und Prospekte gratis und franko.

Emailfaçadefarben

waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart, nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig, antiseptisch, giftfrei, porös. Idealanstrich für Innenräume, Holzbauten, wie Schuppen, Pavillons, Zäune.

Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 h.

Carl Kronsteiner, Wien, III., Hauptstrasse 120.

Sirup Pagliano

Girolamo Pagliano

flüssig — in Pulver — und in Cachets das beste Blutreinigungsmittel. Erfunden von Prof. Girolamo Pagliano im Jahre 1838 in Florenz. Um unsere geehrten Interessenten vor Täuschungen mit ähnlich benannten Präparaten von Firmen, mit welchen wir **absolut nicht verwechselt werden wollen**, zu schützen, ersuchen wir **nur unsere ges. gesch. blaue Schutzmarke**, durchzogen von der Unterschrift

zu verlangen.
Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma **Prof. GIROLAMO PAGLIANO, Florenz.**
Via Pandolfini, Abt. Nr. 262

Die Girolamo Pagliano-Präparate sind in Apotheken auf ärztliche Verschreibung erhältlich. Geschäftliche Vertretung:
F. Herzig, Wien IX/4, Liechtensteinstrasse 87, Eingang: Bindergasse 11. Abt. Nr. 262.

Lehrmädchen

für Feinputzerei werden aufgenommen bei Marie Pellar, Mariengasse 10. 2417

Wohnung

südsüdlich, zwei Zimmer samt Zugehör ist ab 1. August an kinderlose stabile Partei zu vermieten. Wielandgasse 14. 2308

Reinen grauen

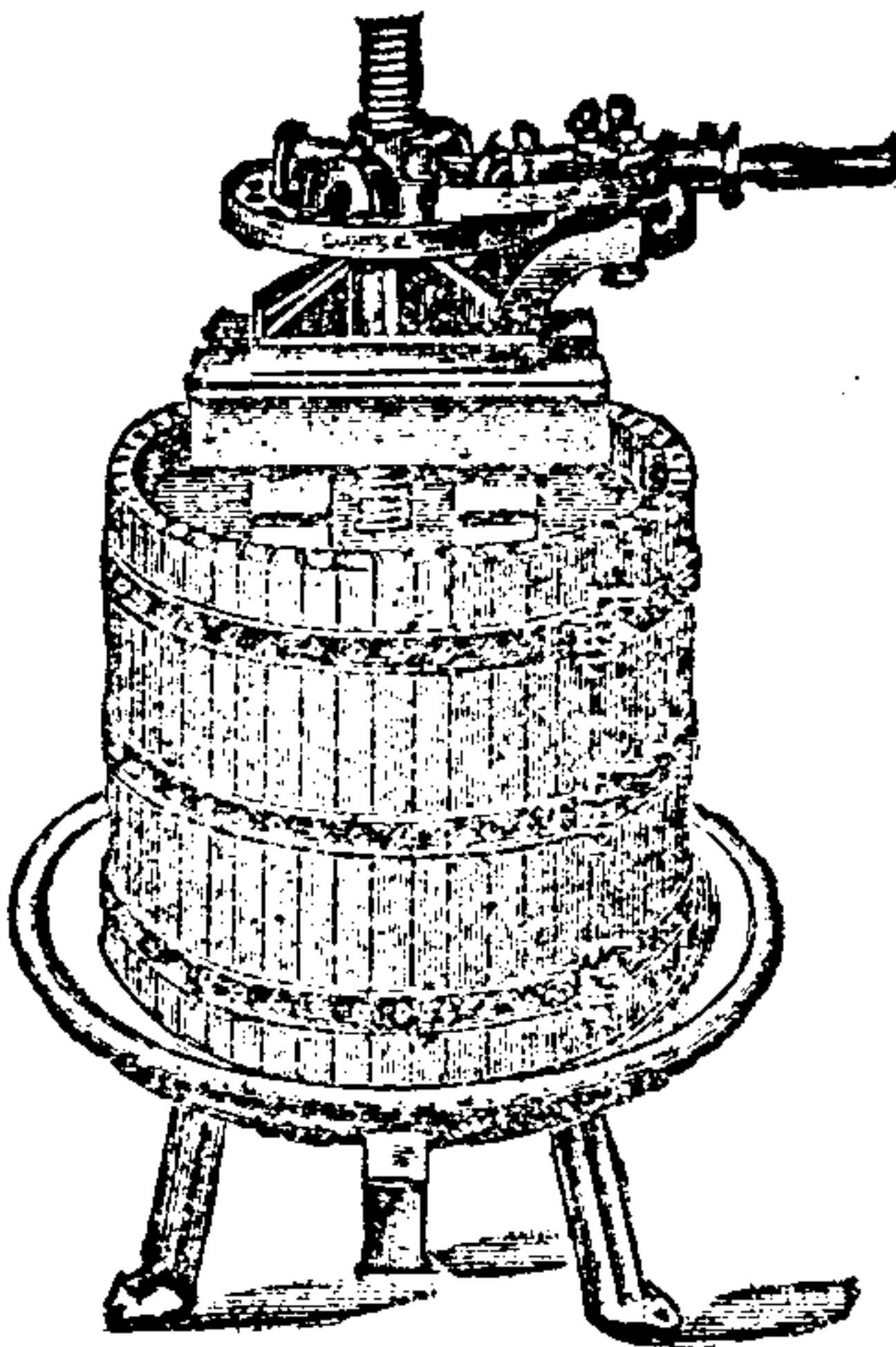
Samenbeiden

(Buchweizen) hat abzugeben **Terausch, Bobergsch. 2390**



Angelica-Deilchen-Glycerin-Seife
Gottlieb Taussig
k. u. k. Hof- und Kammer-Lieferant
Wien.

Zu haben in allen Drogerien, Parfümerien und Apotheken.



Weinpressen, Obstpressen

mit verbessertem Doppeldruckwerk für Handbetrieb, mit Riegelverschlüssen.

Trauben-Mühlen, Trauben-Rebler Obstmühlen

in neuester, dauerhafter Konstruktion vorzüglichster Güte sowie Futterbereiungsmaschinen, Säcksler, Rübenschnneider, Schrotmühlen, Futterdämpfer, Göpel, Vorgelege aus der Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Eisengießerei **Franz Eisenschimmel & Comp., Raudnitz a. E.**

Zentralverkaufsbureau:

Franz Melichar, Rudolf Bächer

Wien III/2, Löwengasse Nr. 37.

Ausführliche Kataloge gratis und franko.

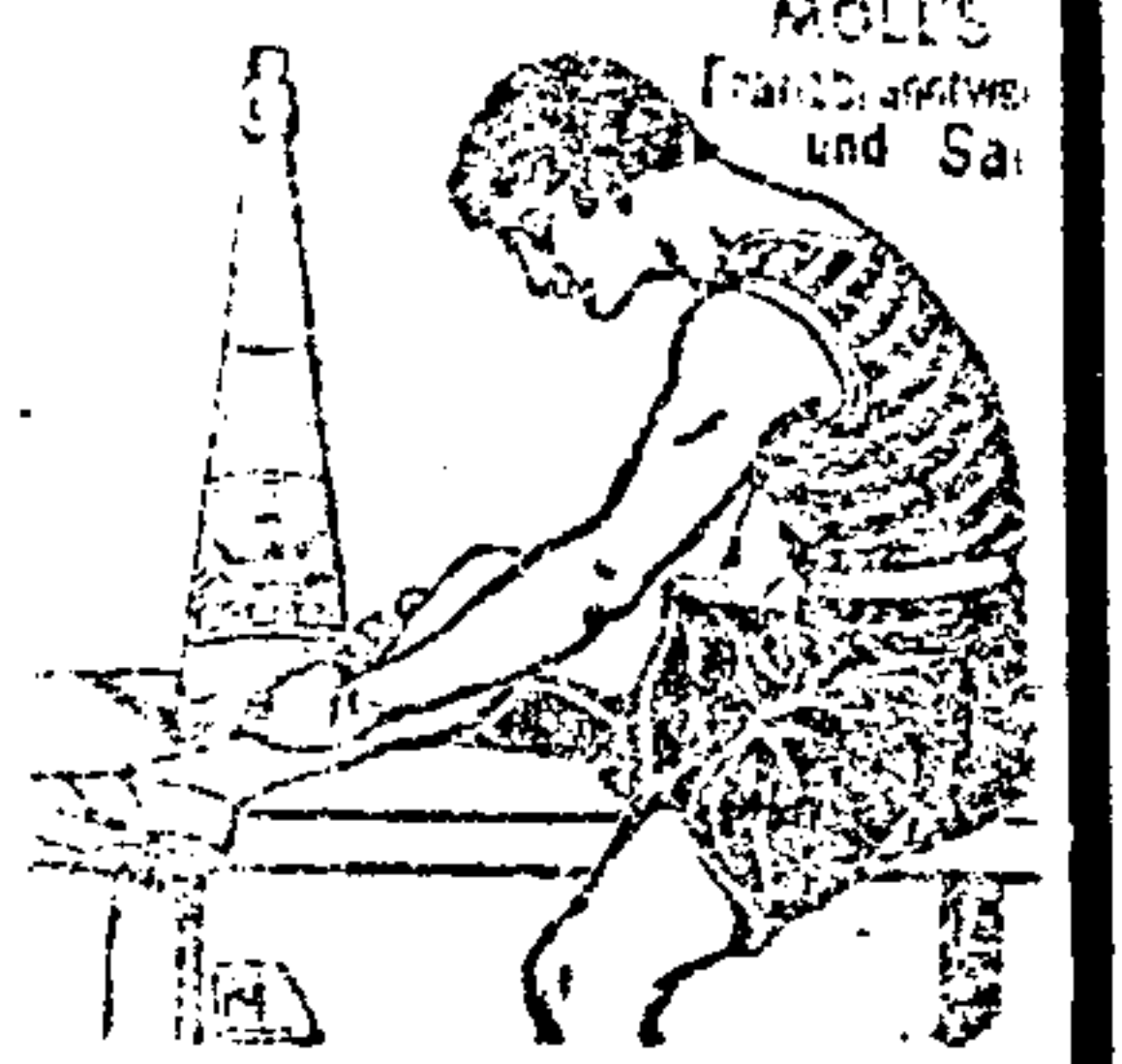
Solide Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt. **Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. **Moll's Franzbranntwein und Salz** ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene.**

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**
bei
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schiner Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.



Hervorragende Neuheiten
in weissen, farbigen
Hemden
Modewarenhaus
J. Kokoschinegg

Spar- und Darlehenskassen-Berein

registrierte Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft m. b. H.
für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg
Kassastelle: Färbergasse Nr. 1.

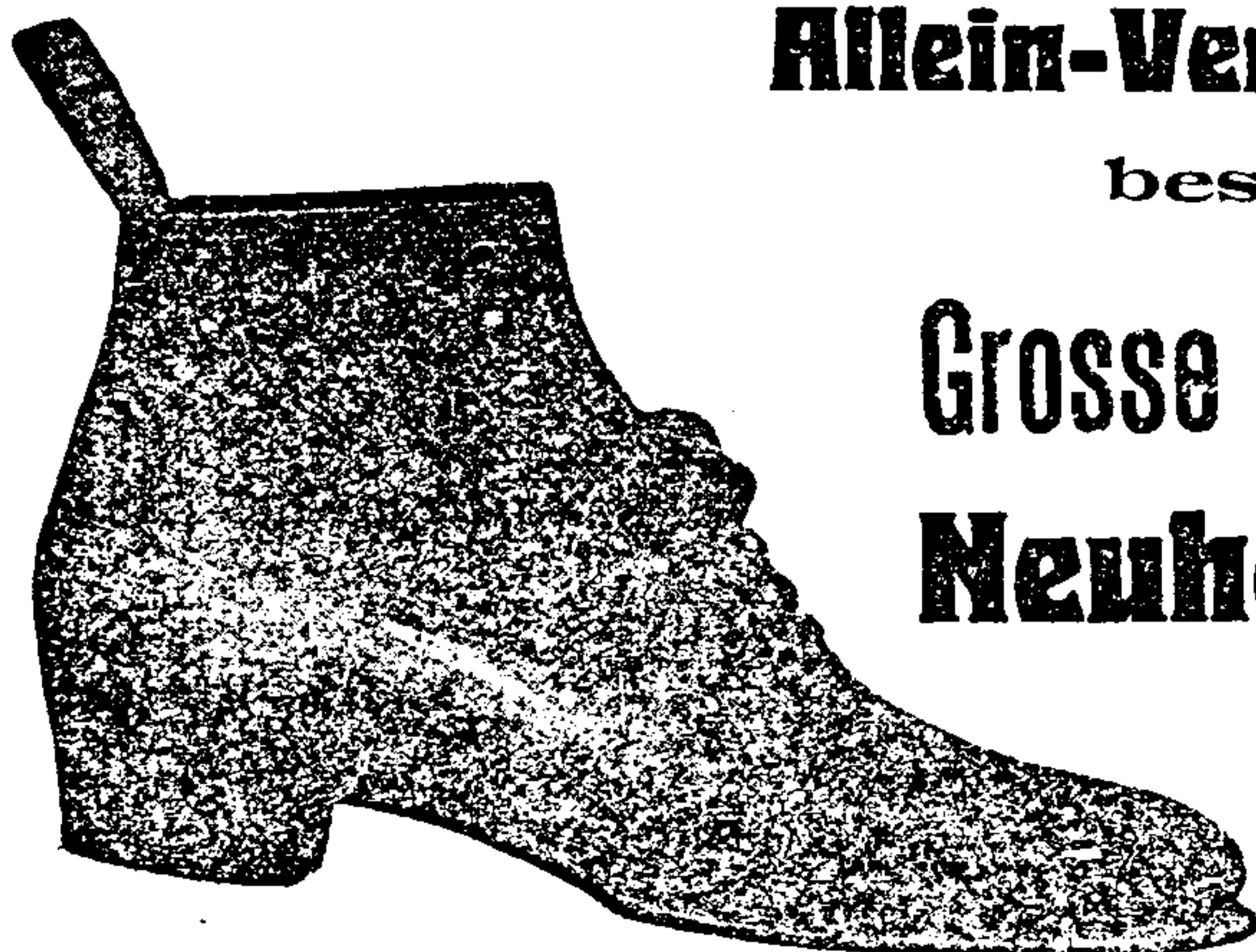
verzinst Einlagen zu 4 1/2 %

von jedem 1. und 15. eines Monats ab und gewährt Darlehen an Mitglieder in Form von

- a) Personalkredit
- b) Wechselkredit 4588
- c) Warenkredit
- d) in laufender Rechnung
- e) Belehnung von Buchforderungen

übernimmt auch das Inkasso von Kundenrechnungen ohne Spesen.
Amtstage an jedem Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Der Vorstand.



Allein-Verkauf



Marke F L P

bestes Fabrikat der Monarchie.

860

Grosse Auswahl in **Normal-Kinderschuhe** Tip Top
Neuheit: Herrenhüte, erstklassiges Fabrikat

M. SCHRAM, Marburg a. D.

Filiale: Tegetthoffstraße 27.

Hauptgeschäft: Herrengasse 23.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Bruch von Spiegelscheiben, geschädigte Gastpflicht und Unfall** nebst **Valoretransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzizet, Burggasse Nr. 8.**

Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung** **Beiratsgut- u. Militärdienst-** **versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung.**

Eine gut erhaltene
Salongarnitur

und ein Schlafdivan zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 11 und 12 Uhr bei **Herrmann Wögerer, Burggasse 9.** 2383



HYPO
ist um 5-6 Kr. billiger
aber nahrhafter als
HAFER!

In grössten Betrieben eingeführt.
Prospekte gratis.
BRÜDER TAUSKY
WIEN II PRATERSTRASSE 15

Triumph französ. Kosmetik



Vollendete **Wüste** erhalten Sie durch **Élixir Cavalier**. Außerlich sicher wirkendes Präparat von **Cavalier, Paris.** Preis p. Flasche K. 8. Zu haben in Apoth., Drog., Parfüm. oder geg. **Nachnahme** durch das **Cavalier-Depot, Wien, I. Karlsplatz 3.**

Epilepsi

Wer an **Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen** leidet, verlange **Droschüre** darüber. **Erhältlich gratis u. franko** durch die **priv. Schwann-Apothete, Frankfurt a. M. 2429**

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit **Portoguarantie im Internat.** Adressenbureau **Josef Rosentweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Nador-utiza 20.** Prospekte franko. 3342

Ein schönes
.: Gesicht .:

ist eine Empfehlungskarte an alle Herzen, welche Mutter Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Leider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine **rosige Haut** und einen feinen Teint, kann sich jedoch — Dank der Fortschritte der **Kosmetik** — heutzutage jede Dame selbst, durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. — Ein solches Mittel ist

Grolloh's Heu-
Blumenseife :: ::
:: :: aus Brünn,

erzeugt aus dem Extrakte wertvoller Wald- u. Wiesensblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von **Grolloh's Heublumenseife** voll und wellig. Weiters leistet **Grolloh's Heublumenseife** als **Kinderseife** unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes für mehrere Monate ausreichend **50 Pfg.** Käuf. in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. **Marburg: Apoth. ke zur „Marienhilf“ W. König, Karl Wolf, Drogerie, M. Wolfram, Drogerie, A. Kosér, R. Pachner's Nchf., Ferd Janschek, Alex. Mydlík. 2795**



Beste Glanzstärke
Glanzine
Fritz Schulz jun. AMGES
EGER u. LEIPZIG
Glanzine giebt die schönste Plättwäsche.

Prämiiert mit der höchsten Auszeichnung „GRAND PRIX“ Weltausst. St. Louis 1904.

In Tafeln à 10 l. überall erhältlich.

Erstes christliches Versandhaus in Deschenitz

BILLIGE BETTFEDERN

1 Kilo neue graue, geschlissene Bettfedern K 2.—, halbweisse K 2.80, weisse K 4.—, bessere K 6.—, Herrschaftsschleiss, schneeweiss K 8.—, Daunen grau K 6.—, 7.— und 8.—, weiss K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 11.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 180x118 Ctm. samt zwei Kopfpolstern, diese 80x58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdauen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— u. 16.—. Kopfpolster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. Unterbetten und Kinkerbetten laut Preisliste versendet gegen **Nachnahme**, Verpackung gratis, von K 10.— an franko.

Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald).

Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko. 1631

Aus freier Hand zu verkaufen, da der Eigentümer kränklich ist
zwei Besitzungen

1. **Besitzung** in **Schober**, Gemeinde **Tresternitz** mit **Herrenhaus**, **Wingerei**, über 19 **Joch** schlagbarem **Wald**, 4 **Joch** Weingarten u. 2 **Joch** schönem **Obstgarten.** 2293

2. **Besitzung** in **Tresternitz** mit gemauertem **Wohnhaus**, 2 **Wirtschaftsgebäuden**, **Obstgarten**, **Wiesen** etc., zusammen circa 13 **Joch**. **Kauf-** **lustige** erhalten nähere Auskunft bei **Herrn Wiesthaler** in **Tresternitz.**

Geschäfts-
diener

mit längeren **Zeugnissen** wird **sofort** aufgenommen bei **Em. Müller, Marburg. 2449**

Junger Mann

ber in der **Stadt** bekannt ist, sucht **Posten** als **Kanzleidiener**, **Geschäfts-** **diener**, **Portier** oder irgend eine **ähnliche** **Beschäftigung.** **Zuschriften** erbeten unter „**Ehrlich 38 A**“ an die **Berm. d. Bl. bis 18. Juli.**

Marburger Holzindustrie
Kärntnerstraße 46

ist stets **Raffaufser** für **Hölzer** aller Art und leistet **Lohn-** **schnitt** gegen **höchstmögliche** **Holzausnutzung.** **Liefert** **zuge-** **schnittene** **Ristenteile** und alle Arten **harten** und **weichen** **Schnitmaterialies.**

Kur- und Wasserheilanstalt

Bad Stein in Krain bei Laibach. Saisonbeginn am 15. Mal. Herrlichste **Gebirgslage**, **windgeschützt**, **mildes** **subalpines** **Klima**, für **innere** und **Nerventränkheiten**, **Nektonvaleszenz**, **individualisierendes** **Ab-** **härtungsverfahren.** **Wasserfahren** nach **System** **Prießnitz**, **Winternitz**, **Kneipp.** **Sonnen-**, **kohlensaure** und **elektrische** **Bäder**, **Radium-**, **Trink-** und **Bäder-** **kuren**, **Trockenheißluftkuren**, **Massage** und **Elektrotherapie.** **Schwimmbassin**, **schattiger** **Sturpark**, **vorzügliche** und **billige** **Restauration.** **Gute** **Unterkunft** im **Kurhaus** und **mehreren** **Villen.** **Mäßige** **Preise.** **Prospekte** **gratis** durch **Dr. Rudolf Wadenreiter**, **ärztl. Leiter** u. **Badepächter.**

Otto Prokosch
Mechaniker

GRAZ, Annenstrasse 26
Niederlage und **Werkstätte** für **Neuan-** **fertigungen** und **Reparaturen** aller **me-** **chanischen** und **wissenschaftlichen** **Appa-** **rate.** **Übernahme** **jämtlicher** **Installationen** von **Telephonen** u. **Telegraphen-Anlagen.** **Lager** **optischer** **Waren**, **Reißzeuge**, **Gram-** **mophone** **samt** **Platten**, **Schreibmaschinen.**

Paula Gödl
Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24
verfertigt u. **liefert** **Bettdecken** in **jeder** **Preislage.** Bei **Anfertigung** nach **Maß** wird um **Beigabe** einer **Decken-** **lappe** **ersucht.** 1424

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Karl Bros
Wasserlösliche
Nikotin-Schmierseife
(Tabaksaft)

zur **Bertilgung** von **Blut-**, **Reb-** und **Blattläusen**, sowie **Raupen** und **Ameisen.** Für **Bäume** genügt eine **Holzschachtel** von **300 Gramm** für **5 Liter** **Wasser**, für **Rosen**, **Blumen** und **Gesträuche** eine **Schachtel** für **10 Liter** **Wasser.** **Preis** per **Schachtel** **30 Heller** bei **Karl Bros, Marburg.**

Schiffen
und **Frachtschiffe**
nach Amerika

königl. **Belgische** **Postdampfer** der
„Red Star Linie“
von
Antwerpen **direkt** **nach** **Newyork** und **Boston**
Konz. von der **hohen** **k. k. Österr. Regierung.**
Auskunft **erhält** **bereitswillig**
„Red Star Linie“ in **Wien, IV.**
Wiedner Gürtel 20
Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder **Frane Dolenc, Bahr-** **hofgasse 41, Laibach.**

Billig zu verkaufen | **Köchin für Alles**
ein **Paar** **schöne** **dunkelbraune** | wird zu **kleiner** **Familie** **gesucht.**
Kutschierpferde, | **zahnjährig.** **Lohn** **20 K.** **Vorzustellen** **von** **8** **bis**
Dampfsägewerk **St. Lorenzen.** | **Berm. d. B.** **9** **und** **2** **bis** **3** **Uhr.** **Wo,** **sagt** **die**
2414



Herren und Damen
die **Gewicht** auf **schönes** **Haar** und **prächtigen** **Wartwuchs** legen, mögen **gerne** **nicht** **säumen.** **Schnellstens** **meine** **geschl.** **gesch. Ella-Haar- und** **Wartwuchs-** **omade** **anzuwenden.** **Selbe** **wirkt** **nach** **kurzem** **Gebrauch**, bei **Alt** und **Jung**, **Damen** und **Herren** **gleich** **schnell**, bei **Herren**, wo **noch** **Wurzeln** **vorhanden**, **springt** **balb** **wieder** **schönes** **Haar** und **hart** **hervor.** **Schuppenbildung** u. **Haar-** **Ausfall** **hören** **schon** **nach** **kurzem** **Gebrauch** **auf.** **Zahlreiche** **Medaillen** **meiner** **mit** **Ehrenkreuz** und **goldenen** **Medaillen** in **Paris** **1909** **prämierten** **Ellaomade** **liegen** **auf**, welche die **Güte** und **Unschädlichkeit** **bezeugen.** **Es** **soil** **daher** **niemand** **säumen** **einen** **Versuch** **zu** **machen**, da **es** **das** **beste** und **unschätzlichste** **Mittel** **der** **Gegen-** **wart** **ist.** **Zu** **haben** **in** **der** **Drogerie** **K. Wolf** und **bei** **der** **Erfinderin** **Frau** **Camilla** **Witth,** **Marburg** **a. D.,** **Göthestraße 2.**
Bestellungen **nur** **gegen** **Nachnahme** oder **vorherige** **Einsendung** **des** **Betrages.**
Preis: **1** **Tiegel** **2** **K.** **u.** **3.50** **K.,** **3/4** **Tiegel** **5** **K.** **u.** **8.50** **K.**



Die Stadtgemeinde Marburg gibt, vom tiefsten Schmerze bewegt, die erschütternde Nachricht von dem Hinscheiden ihres hochverdienten Altbürgermeisters, des Herrn

Ingenieurs Alexander Nagy

Ehrenbürgers der Stadt Marburg, Ritters des Franz Josef-Ordens u. s. w.

welcher Freitag den 9. Juli 1909 nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Die irdische Hülle des Verbliebenen wird

Sonntag den 11. Juli um halb 3 Uhr nachmittags

im Sterbehause, Domplatz 16 eingesegnet und auf dem Stadtfriedhofe zur ewigen Ruhe bestattet werden.

Ehre seinem Andenken!

Marburg, am 9. Juli 1909.

Der Bürgermeister:

Dr. Schmiderer.



Das Kommando der Freiw. Feuerwehr und der Rettungs-Abteilung zu Marburg gibt hiemit die traurige Nachricht von dem Ableben des langjährigen Ehrenmitgliedes, des hochwohlgeborenen Herrn

Jng. Alexander Nagy

Mitbürgermeisters

welcher am 9. Juli 1909 verschieden ist.

Das Leichenbegängnis des teuren Entschlafenen, welcher sich um das Feuerlöschwesen der Stadt Marburg außerordentliche Verdienste erworben hat und in der Geschichte der Wehr stets einen ehrenvollen Platz einnehmen wird, findet Sonntag den 11. Juli 1909 um halb 3 Uhr nachmittag vom Sterbehause am Domplatz Nr. 16 aus statt.

Die Erde möge diesem wackeren Manne und ausgezeichneten Mitbürger leicht sein.

Er ruhe in Frieden!

Johann Lehrer
Schriftwart.

Allois Heu
Hauptmann.

Josef Urbaczek
Chefarzt und Leiter der Rettungsabteilung.



Julie Nagy, geborne Svariö gibt im eigenen und im Namen aller Verwandten die traurige Nachricht von dem Hinscheiden ihres geliebten Gatten, des Herrn

Ingenieurs Alexander Nagy

Altbürgermeisters und Ehrenbürgers der Stadt Marburg, Ritters des Franz Josef-Ordens u. s. w.

welcher heute um halb 5 Uhr nachmittags nach langer Krankheit im 76. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis des teuren Dahingeshiedenen findet Sonntag den 11. Juli um halb 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Domplatz Nr. 16, aus auf den Stadtfriedhof statt.

Das feierliche Requiem wird Montag den 12. Juli um 10 Uhr in der Domkirche abgehalten.

Marburg, den 9. Juli 1909.

Kranzspenden werden im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.

**Stellagen, Tische, Büsten,
Aufhänggehölzer**

alles sehr gut erhalten, billigst zu haben bei
Marie Tschiritsch, Postgasse 4.

Sonntag den 11. Juli
Eröffnung
des
Eigenbauweinsthankes

der
Theresia Colnik in Kopf-
wein Nr. 98.

Ich suche

für die Saison im Kaiser Franz
Josefsbad Löffler einen Friseur,
welchem Lokal unentgeltlich zur
Verfügung gestellt wird. Angebote
sind zu richten an Theodor Gunkel,
Markt Löffler. 2465

Photogr. Apparat

zu verkaufen. Preis 24 K. Mühl-
gasse 11, part. I. 2474

Fräulein,

welches die Lehrerinnenbildungs-
anstalt oder Bürgerschule besucht,
wird in sehr gute Verpflegung ge-
nommen. Klavierbenützung im Hause.
Schmiderergasse 35, Villa Schmidt.

Knaben- und
Herren-Fahrrad

preiswert zu verkaufen. Kärntner-
straße 34 im Geschäfte. 2467

Tischler

selbständige Arbeiter finden dauernd
Beschäftigung in der Tischlerwaren-
fabrik Graz, Neubaugasse Nr. 53.

Kontoristin

mit schöner Handschrift, der Steno-
graphie und des Maschinenschreibens
kundig, per sofort gesucht. Offerte
an die Verm. d. Bl. 2461

Kommis

wird aufgenommen im Spezerei-
geschäft **Vitus Murko,**
Möllingerstraße 24. 2447